Published and distributed under permit No. 176, authorized by the Act of Oct. 6, 1917, on file at the Post Office of Chicago, Ill. By order of the President, A. S. Burleson, Postmaster General.

Abendpost

Published and distributed under permit No. 176, authorized by the Act of Oct. 6, 1917, on file at the Post Office of Chicago, Ill. By order of the President, A. S. Burleson, Postmaster General.

(10 Seiten.) 2 Cents Chicago, Freitag, den 10. Setpember 1920. — ★ 5 Uhr Ausgabe. 2 Cents 32. Jahrgang. — Nr. 216.

Wieder gegen Warschau

Die Bolschewisten ziehen angeblich Truppen für neue Offensive gegen Polens Hauptstadt zusammen.

Littauer sollen helfen.

Polen melden weitere Waffenerfolge. — Russen berichten über erbitterte Kämpfe in der Krim. — Auf dem polnischen Kriegsschauplatz haben sie Angriffe des Feindes verschiedentlich abgewiesen. — Wrangel hat angeblich Bolschewisten umzingelt.

Washington, 10. Dezember. Die Heere der russischen Bolschewisten werden in Grodno zusammengezogen, um eine erneute Offensive gegen Warschau zu beginnen. So wird in amtlichen Meldungen, die heute hier eintrafen, berichtet.

Grodno liegt in der Nähe der litauisch-polnischen Grenze und dieses deutet, wie man hier glaubt, an, daß die Russen sich bei der neuen Offensive die Unterstützung der Littauer sichern wollen.

Der Moskauer Bericht.

London, 10. September. Laut dem amtlichen Moskauer Bericht vom Donnerstag sind erbitterte Kämpfe zwischen den Sowjettruppen und den Truppen des Generals Wrangel in der Krim im Gange. Der Bericht lautet:

„In der Gegend von Grodno kam es östlich von Nowo Dwor und nördlich von Kuznitza zu Kämpfen. Wir haben einen Angriff des Feindes auf Bielowiezh abgewiesen.

In der Gegend von Brest-Litwosk sind Kämpfe in der Gegend des Bahnhofs Jabinda im Gange. In der Gegend von Wladimir-Wolhynsk versuchte der Feind auf das rechte Ufer des westlichen Bug zu gelangen, aber dieser Versuch wurde vereitelt. In der Gegend von Rogatin (südöstlich von Lemberg) brachten wir gelegentlich eines Angriffs dem Feinde eine Niederlage mit ansehnlichen Verlusten bei.

Auf dem Kriegsschauplatz in der Krim sind in der Gegend von Oriekhow erbitterte Kämpfe im Gange.

Polen melden Erfolge.

Warschau, 9. Sept. Die polnischen Truppen haben an der nordöstlichen Kampffront, wie es in dem amtlichen Bericht heißt, gelegentlich einer Reihe erfolgreicher Gegenangriffe 3,300 Russen gefangen genommen sowie vier Geschütze und zwei Panzerzüge erbeutet.

Budennys Truppen den Polen entwischt.

London, 10. Sept. Wie aus polnischen Quellen hierher gemeldet worden, gelang es dem Gros der Truppen des bolschewistischen Kavallerieführers Budenny, der Umzingelung durch die Polen bei Hrubissof zu entgehen, nachdem eine beträchtliche Anzahl abgeschnitten worden und in die Gefangenschaft geraten waren.

Wrangel hat angeblich Bolschewisten umziegelt.

Sebastopol, 8. September. Durch eine Reihe von Gegenangriffen, bei denen beide Seiten schwere Verluste erlitten, ist es General Wrangel gelungen, seine Stellungen am Dnieper entlang neu zu organisieren. Wie es hier heißt, hat Wrangel viele Tausende der Bolschewisten umzingelt. Etliche der Umzingelten sind in den Sümpfen am Dnieper umgekommen, während andere, namentlich am Kakowa Brückenkopf von jedweder Lebensmittelzufuhr abgeschnitten sind.

Polen beraten der Friedensbedingungen.

Warschau, 9. Sept. Der Landesverteidigungsrat einigte sich in einer Sitzung, die gestern bis zwei Uhr nachts währte, über die Friedensbedingungen, auf denen Polen gelegentlich der Unterhandlungen mit der Sowjetregierung in Riga bestehen wird, und außerdem wurden Entscheidungen über die militärische Lage sowie bezüglich Littauens getroffen, aber über diese Entscheidungen wurde absolut nichts bekannt gegeben. Das Kabinet wird heute die Instruktionen für die polnischen Friedensdelegaten ausarbeiten.

Wennschon man sich darauf geeinigt hat, wer Präsident der polnischen Delegation sein soll, so ist der Name des Betreffenden soweit nicht bekannt gegeben worden. Es wird jedoch gemutmaßt, daß es entweder der Führer im polnischen Parlament Grabski oder der Minister des Auswärtigen Fürst Sapieha sein dürfte.

Bolschewisten wollen Kokowa zurückerobern.

Konstantinopel, 9. Sept. Große Mengen bolschewistischer Truppen werden gegenwärtig zusammengezogen, um einen verzweifelten Versuch zwecks Rückeroberung von Kokowa, einer strategisch wichtigen Stadt am Dnieper, 45 Meilen oberhalb von Cherson, zu machen, ehe die Regenzeit einsetzt, durch welche weitere Kämpfe unmöglich gemacht werden.

Neuer Vulkan.

Durch das Erdbeben in Italien auf dem Pizzo d'Ucello bei Spezia geschaffen worden.

Rom, 10. Sept. Ein neuer vulkanischer Krater ist plötzlich auf der Spitze des Pizzo d'Ucello, eines neun Meilen nordöstlich von Spezia gelegenen, 5845 Fuß hohen Berges erstanden. Er befindet sich am nordöstlichen Ende des Gebiets, welches von dem Erdbeben am Dienstag heimgesucht worden war, das in der unmittelbar nördlich von Florenz gelegenen Gegend hunderte von Menschenleben gekostet hatte. In einer Depesche aus Spezia wird gemeldet, daß dem Krater Rauch und schweflige Dämpfe entsteigen und daß von zuständiger wissenschaftlicher Seite dieser vulkanische Ausbruch auf das Erdbeben zurückgeführt wird.

Die Erderschütterung, durch welche viele kleine Ortschaften und Dörfer nördlich von Florenz in Trümmer gelegt wurden, scheint an der Gebirgslinie entlang stattgefunden zu haben, was bei Erdbeben in Italien eine allgemein beobachtete Erscheinung ist. Das Erdbeben in Messina im Jahre 1908 ging an den kalabrisch-sizilianischen Gebirgen entlang und das Erdbeben in Avezzano schien sich an die Appeninen zu halten.

Die aus Norditalien eingetroffenen jüngsten Nachrichten enthalten keine weiteren Einzelheiten über die dortige Lage, und es wird auch nichts über den Schaden gemeldet, welchen der gestrige Erdstoß im Gebiet von Emilia, zwischen den Appeninen und dem Fluß Po, angerichtet hat. In den ersten Meldungen hieß es, der Erdstoß sei bedeutend heftiger als derjenige gewesen, durch welchen Fivizzano und andere Ortschaften nördlich von Florenz zerstört wurden.

Zahl der Toten jetzt auf 1400 geschätzt.

London, 10. Sept. Wie der „Morning Post" aus Rom gemeldet wird, schätzt man die Zahl der Toten bei dem Erdbeben am Dienstag und am Donnerstag in der Gegend von Florenz auf mindestens 1400. Die Erdstöße am Donnerstag richteten in der Gegend von Emilia große Verheerungen an.

Was deutsche Gelehrte sagen.

Berlin, 9. Sept. In der seismographischen Beobachtungsstation der Universität Jena neigt man zu der Ansicht, das Erdbeben in Italien sei durch Erdsenkungen an den Gebirgszügen am Meerbusen von Genua entlang herbeigeführt worden. Von sachverständiger Seite in Jena wird behauptet, das Erdbeben deute eine gewaltige Senkung in der Erdkruste an.

Türken vor Tarsus.

Konstantinopel, 9. Sept. Tarsus, die etwa 20 Meilen südlich von Adana gelegene Geburtsstadt des Apostels Paulus, wird von den Türken belagert, und unter der französischen Garnison sowie den 25,000 Einwohnern der Stadt herrscht großer Mangel an Lebensmitteln, wie es in einem Schreiben heißt, das Professor Paul Nilson, dem Leiter des hiesigen St. Paul Institute, zugegangen ist.

Die Türken führen den Kampf von den Feigen- und Orangenhainen, von denen die Stadt umgeben ist, aus und verlassen sich darauf, daß sie mit ihrem Gewehrfeuer im Stande sein werden, die französischen Truppen innerhalb der Stadtmauern zu halten. Eine Abteilung französischer Truppen, die es versuchte, der bedrängten Garnison Entsatz zu bringen, wurde bei dem Dorf Saru Ibrahim auf dem Marsch von dem Seehafen Mersina aus von den Türken geschlagen.

Von einem Kampfplatz zum andern.

Konstantinopel, 9. Sept. Englisch-indische Truppen, die Ismid gehalten hatten und dort von griechischen Truppen abgelöst wurden, befinden sich nunmehr nach Mesopotamien unterwegs, wo sich die Araberstämme gegen England erhoben haben.

Das Wetter

Chicago und Umgegend: Unbeständig aber meistens klar heute abend und morgen, keine wesentliche Aenderung in der Luftwärme. Mäßige Winde, die sich heute abend zu frischen südlichen gestalten.

Illinois: Unbeständig aber meistens klar heute abend und morgen. In den nordwestlichen und mittleren Teilen heute abend wärmer.

Wisconsin: Ziemlich unbeständig heute abend und morgen. In den südwestlichen und nordöstlichen Teilen heute abend wärmer.

Iowa: Unbeständig, aber im allgemeinen klar heute abend und morgen. Im östlichen Teil heute abend wärmer.

Indiana und Nieder Michigan: Teilweise bewölkt heute abend. Morgen unbeständig, wahrscheinlich Regenschauer. Mittlere Luftwärme.

Sonnenuntergang, heute: 7:09.
Sonnenaufgang, morgen: 6:26.
Mondaufgang: 5:25 morgen früh.

Der Temperaturstand.

Nachstehend der Temperaturstand nach den amtlichen Angaben des Wetteramtes von gestern Nachmittag 3 Uhr an:

3 Uhr nachm.	70	2 Uhr morgens	65
4 Uhr nachm.	70	3 Uhr morgens	65
5 Uhr nachm.	69	4 Uhr morgens	65
6 Uhr abends	68	5 Uhr morgens	65
7 Uhr abends	66	6 Uhr morgens	65
8 Uhr abends	65	7 Uhr morgens	64
9 Uhr abends	65	8 Uhr morgens	65
10 Uhr abends	65	9 Uhr morgens	65
11 Uhr abends	65	1 Uhr nachm.	73
12 Uhr mitternacht	65	2 Uhr nachm.	70
1 Uhr morgens	65		

Festgefahren.

Ver. Staaten Kreuzer „Pittsburg" sitzt bei Libau auf Riff.

In gefährlicher Lage.

London, 10. September. Der Ver. Staaten Panzerkreuzer „Pittsburg" ist, laut hier eingetroffenen Funkendepeschen, in der Ostsee, in der Höhe von Libau, auf ein Riff aufgefahren und befindet sich angeblich in gefährlicher Lage. Vize-Admiral Harry Mc L. Huse, der Befehlshaber des amerikanischen Geschwaders, befindet sich an Bord des Kreuzers.

Washington, 10. September. Der Ver. Staaten Panzerkreuzer „Pittsburg" ist in der Ostsee, drei Meilen von Libau entfernt, auf einem Riff festgefahren. Aus der diesbezüglichen Meldung, die dem Marinedepartement vom Vize-Admiral Huse zuging, der sich an Bord befindet, ging nicht hervor, ob das Schiff ernstlich gefährdet ist oder nicht.

In der Meldung wird mitgeteilt, der zur Zeit in Antwerpen befindliche Transportdampfer „Frederick" habe Weisung erhalten, seine Passagiere an einen anderen Transportdampfer abzugeben und dann der „Pittsburg" zu Hilfe zu kommen.

Die „Pittsburg" war von Danzig, wohin sie kürzlich auf Ansuchen des Staatsdepartements gesandt worden, nach Reval unterwegs, und sie ist das Flaggenschiff des Vizeadmirals Huse, der das in europäischen Gewässern befindliche amerikanische Geschwader befehligt.

Amerikanischer Dampfer in Vigo gescheitert.

London, 10. September. Der amerikanische Dampfer „Siboney" ist im Hafen von Vigo, Spanien, festgefahren. Das Schiff sitzt mit seinem Vorderteil auf einem Felsriff, wie Lloyds gemeldet wurde und man fürchtet, daß es verloren sein dürfte. Die an Bord befindlichen Passagiere werden an Land gebracht.

* * *

Der Dampfer „Siboney" fuhr am 14. August von New York ab, traf am 21. August in Teneriffe ein und setzte dann die Fahrt nach Bilbao, Santander und Vigo fort. Der Dampfer, der eine Wasserverdrängung von 7,652 Tonnen hat, wurde im Jahre 1918 in Philadelphia erbaut.

Müssen sich zufrieden geben.

Präsident Wilson lehnt Gesuch der Hartkohlengräber um Neuerwägung der Lohnfrage ab.

Washington, 10. Sept. Präsident Wilson hat in einer Depesche, die er heute an die Vertreter der Hartkohlengräber in Pennsylvanien sandte, deren Gesuch um eine abermalige Einberufung des gemeinschaftlichen Lohnskalaausschusses zur Erwägung einer neuen Lohnskala abschlägig beschieden.

„Ferien" der Hartkohlengräber gehn zu Ende.

Wilkesbarre, Pa., 10. Sept. Wie die Führer der ausständigen Grubenarbeiter und die Beamten der United Mine Workers versichern, werden die „Ferien" der Hartkohlengräber in den Distrikten 1, 7 und 9 nur noch ganz wenige Tage dauern.

Bank geschlossen.

Bankkommissär übernimmt die Prudential Trust Company in Boston.

Boston, 10. Sept. Bankkommissär Joseph C. Allen hat heute die Prudential Trust Company, deren Kapital sich auf $200,000 beläuft, übernommen. Wie der Bankkommissär bemerkte, haben die Ungelegenheiten der Bank mit dem kürzlichen Schließen anderer Bankinstitute in Boston nichts zu tun, aber die von der Bank gewährten Darlehen sind nicht durch die gebührenden Sicherheiten geschützt.

Wieder daheim.

Senator Harding hält auf seiner Veranda Ansprache an farbige Baptisten.

Marion, 10. Sept. Senator Warren G. Harding, der republikanische Präsidentschaftskandidat, ist von seiner Reise nach Minnesota zurückgekehrt und brachte zu kurzem Besuch General Pershing mit, den er auf der Rückreise zufälligerweise in Chicago getroffen hatte.

Im Laufe des Tages empfing Senator Harding eine Abordnung von farbigen Baptisten und hielt an sie eine kurze Ansprache. Die Verandakampagne nähert sich nunmehr ihrem Ende, aber der Senator wird noch eine ganze Reihe von Delegationen empfangen, ehe er seine diversen Redetouren beginnt. Die letzten Delegationen dürften am 25. September empfangen werden und dann wird sich der Senator ausschließlich mit der Ausarbeitung der Reden beschäftigen, die er in den verschiedenen Großstädten des Landes zu halten gedenkt.

— Ueber die Wachsamkeit der Hunde schimpft nur der, der gebissen wurde.

Wie's Hornberger Schießen?

Untersuchung der Kampagnebeiträge ihrem Ende nahe.

Upham wieder als Zeuge.

Erklärt, daß er für möglichst hohe Summen eintrat, daß sein Plan aber verworfen wurde. — Die demokratische Finanzkampagne.

Die Senatsuntersuchung über die Anschuldigungen, die der demokratische Präsidentschaftskandidat gegen die republikanischen „Schmierfonds"-Kampagnemethoden erhoben hätte, scheint nunmehr wirklich denselben Verlauf nehmen zu wollen, wie das bekannte Hornberger Schießen. Fred W. Upham, der Schatzmeister der nationalen republikanischen Parteileitung, betrat heute vormittag nochmals den Zeugenstand und erklärte: „Meine Herren, gestatten Sie mir, bitte, Ihnen den ganzen Sachverhalt nochmals vorzutragen, und zwar vom Standpunkte eines Geschäftsmannes aus, der der Direktorenbehörde eines Geschäftsunternehmens einen Bericht abstattet."

Und er setzte dann den ganzen Finanzplan, der, wie er erklärte, zum größten Teil von ihm selbst entworfen sei und der für die Präsidentschaftskampagne ein Budget von $3,079,000 für alle Staaten vorgesehen habe, auseinander. Er nannte die genauen Summen, die vom 1. Dezember 1918 bis zum republikanischen Nationalkonvent, und seitdem bis zum 26. August dieses Jahres gesammelt worden seien, und er lieferte dem Senatsausschuß sogar die in einem dicken Buch zusammengebundenen Kopien sämtlicher Beiträge. Upham nannte die Quoten, die für jeden einzelnen Staat festgesetzt seien, um die $3,079,000 zusammenzubringen, und legte für alle seine Angaben dokumentarische Beweise vor; er ging noch weiter und erklärte, daß er derjenige gewesen sei, der von vornherein darauf bestanden und dafür gewirkt habe, daß höhere Beiträge als $1000 entgegengenommen würden und daß das ganze Budget in die Höhe geschraubt werde, daß aber sein Plan in einer New Yorker Sitzung, deren Verlauf er genau schilderte, verworfen worden sei, und daß Senator Harding selbst nicht damit einverstanden gewesen sei. Zum Schluß seiner Angaben überreichte er dem Ausschuß alle Dokumente und Abrechnungen und meinte lächelnd, die demokratischen Senatoren würden ihm ja wohl eine durchaus fähige Buchführungsmethode zugestehen, da sie ihn ja selbst viermal zum Schatzmeister ihres Nationalkonvents erwählt hätten.

Den im Untersuchungssaal Anwesenden war es klar, daß Gouverneur Cox seine Informationen aus der vielgenannten, aber von den Republikanern nicht benutzten „Form 101" geschöpft haben mußte.

Chas. Böschenstein als Zeuge.

Chas. Boeschenstein von Edwardsville, Ill., das Illinoiser Mitglied der nationalen demokratischen Parteileitung, bestritt auf dem Zeugenstand, an die Postmeister des Staates Briefe mit dem Gesuch um Kampagnebeiträge geschickt zu haben. Er erklärte, wenn Postmeister Jos. H. Coffman von Augusta, Ill., einen derartigen Brief erhalten habe, dann habe er, Boeschenstein, nicht gewußt, daß Coffman Postmeister ist; und wenn er auf den Briefumschlag das Vermerk „Nur in der Wohnung abzugeben" gesetzt habe, so habe er das nicht getan, weil das Gesetz das Sammeln von Kampagnegeldern in Bundesbüreaus verbiete, sondern weil er die besondere Aufmerksamkeit des Empfängers auf den Brief habe richten wollen. Der Zeuge sagte weiter, die demokratische Finanzkampagne in Illinois sei zwar noch nicht völlig organisiert, aber man gedenke Beiträge in aller Höhe entgegenzunehmen. Als Senator Kenyon (Rep.) ihn auf diese Angabe festnagelte und andeutete, daß also auch die Demokraten nichts gegen einen Millionenfonds einzuwenden hätten, meinte Boeschenstein, seine und Kenyons Ideen über einen Kampagnefonds seien scheinbar nicht dieselben, denn die Illinoiser Demokraten müßten sich mit recht wenig zufrieden geben. Dies widerlegte Kenyon damit, daß er eine Liste von Persönlichkeiten wie Peabody, Jones, Crane, Sullivan etc. vorlas, die 1912 und 1916 Einzelbeträge bis zu $40,000 für den demokratischen Fonds gestiftet hatten.

Im Staat Indiana.

Daß im Staate Indiana für die republikanische Parteileitung nur $100,000 gesammelt werden sollten, erklärte J. G. Bryson von Brazil, Ind., der Vorsitzende des Komites für Mittel und Wege dieses Staates. Er erklärte, die dortige staatliche Parteileitung habe sich allerdings vorgenommen, für die Staatskampagne einen besonderen Fonds von $200,000 aufzubringen, aber der habe nichts mit der nationalen Parteileitung zu tun. Bryson sagte, er habe zwar die Quote für Indiana auf $450,000 festgesetzt, aber nur, um die Arbeit anzuspornen und auch wirklich die $100,000 für die Parteileitung zusammenzubekommen, denn die Gelder liefen in sehr kläglichen Beträgen ein.

Erklärung gefunden.

Der gestrige Tag war für die Mitglieder des Senatsausschusses, welcher den Coxschen Anschuldigungen gegen die nationale republikanische Parteileitung auf den Grund zu gehen versucht, insofern recht einträglich, als gezeigt wurde, wie die hohen Summen, die angeblich als Kampagnefonds aufgebracht werden sollten, und von denen Cox Kenntnis erhielt, zu Stande kamen. Um ja nicht hinter den geforderten Beträgen zurückzubleiben, wurde die Quote von Abteilungsvorstehern usw. willkürlich erhöht.

Harry M. Blair, der den größten Teil des Tages auf dem Zeugenstand verbracht hatte, schloß seine Angaben damit ab, daß die Republikaner einen Kampagnefonds von nicht mehr als $3,079,000 geplant hätten, und alle Angaben über einen in die Millionen steigenden „Schmierfonds" zum mindesten auf Irrtum beruhten. Er sowohl wie zwei andere Zeugen, John A. Kelley, republikanischer Staatsdirektor für den Ohioer Kampagnefonds, und Carl B. Fritsche, Staatsdirektor für Michigan, setzten trotz des scharfen Kreuzverhörs, dem sie von Senator Reed (Dem.) unterzogen wurden, und ohne sich in irgend welche Widersprüche zu verwickeln, die Kampagnepläne frei und offen auseinander. Von vornherein war es ihren Angaben nach die Absicht gewesen, nicht mehr als etwas über $3,000,000 aufzubringen; allerdings seien höhere Quoten festgesetzt worden, aber nur zu dem Zwecke, sicher zu gehen, daß die obige Summe auch zusammenkomme. Kelley und Fritsche, die im Sammeln von Kampagnegeldern Erfahrungen haben, erklärten, sie hätten ihrerseits aus eigenen Stücken die auf ihren Staat entfallende Quote auch wieder der Sicherheit halber erhöht, und dasselbe hätten die Countydirektoren für ihre resp. Countydistrikte getan, dabei immer von dem Standpunkt ausgehend, daß sie sicher gehen wollten, die ursprüngliche niedrige Quote aufzubringen. Auf diese Weise seien dann schließlich zum Teil sehr hohe Quoten herausgekommen, sagten sie, so beispielsweise für den Staat Ohio, dessen ursprüngliche und eigentliche Quote $650,000 sei, $1,300,000, und für den Staat Michigan, von dem $250,000 verlangt waren, $488,000. Ferner sei auf diese Weise für Cleveland eine Quote von $400,000 festgesetzt worden, während die republikanische Parteileitung vom ganzen Staat nur $650,000 hätte haben wollen. Dadurch sei Gouverneur Cox offenbar irregeführt und zu den Behauptungen verleitet worden, daß in Cleveland $500,0000 und in Youngstown $72,000 hätten aufgebracht werden sollen. Tatsache sei, daß in Youngstown nur $22,000 gesammelt worden seien, was Senator Edge durch ein Telegamm von C. H. Booth, dem republikanischen Vorsitzenden für Youngstown, bestätigte.

Senator Reed wollte dagegen protestieren, daß das Telegramm als Beweismaterial eingereicht werde, aber Senator Kenyon machte darauf aufmerksam, daß das Beweismaterial E. H. Moores, des Coxschen Vertrauensmannes, fast ausschließlich aus Telegrammen bestanden habe.

Moore sehr erregt.

Moore konnte seine Erregung kaum bemeistern, als er anhören mußte, wie sein ganzes Beweismaterial von den Zeugen zerpflückt und in solcher kaum anzuzweifelnden Art und Weise widerlegt wurde. Er sprang auf und wollte zur Bekräftigung der Wahrheit seiner eigenen Angaben eine Rede halten, wurde jedoch vom Vorsitzenden, Senator Kenyon, der keine weiteren Unterbrechungen der Untersuchung dulden wollte, zur Ordnung gerufen. Moore fügte sich, wenn auch widerwillig, denn bisher hatte er am Untersuchungstisch eine Art bevorzugte Rolle gespielt und sich lächelnd und selbstbewußt, daß sein Beweismaterial unwiderlegbar sei, in der Sonne seiner persönlichen Bedeutung gewärmt.

Arbeiterwirren.

Während Kelley auf dem Zeugenstand war, fragte Senator Reed, ob J. A. Campbell von der Youngstown Sheet & Tube Company nicht Truppen zu Hilfe gerufen hätte, um einen Streik in seiner industriellen Anlage zu unterdrücken. Der Zeuge erwiderte, davon wisse er nichts, worauf Senator Spencer (Rep.) ihn fragte, ob er denn wisse, daß gegenwärtig Truppen unter dem Oberkommando von Präsident Wilson zwecks Unterdrückung von Streiks in West Virginia weilten. Der Zeuge bejahte dies. „Und Sie wissen jedenfalls auch", fuhr Spencer fort, „daß der erste Präsident, der Truppen bei Streikunruhen benutzte, Cleveland war, und daß ein republikanischer Präsident niemals Truppen in ein Streikrevier entsandte."

Frau Jacob Baur, die erste Zeugin, die aufgerufen wurde, sagte aus, daß die republikanischen Frauen ein Siebentel von dem für Illinois festgesetzten Kampagnefonds von $700,000 aufbringen sollten.

Wollen MacSwiney füttern.

Aerzte beabsichtigen, ihm Nahrung zuzuführen, sobald er bewußtlos ist

Mehr Blutvergießen in Irland.

Der Lordmayor von Cork ist bedeutend schwächer. — In Galway nehmen Polizisten blutige Rache für Ermordung von Kameraden. — Hungerstreiker in Cork senden Botschaft an MacSwiney.

London, 10. Sept. Die Gefängnisärzte im Brixtoner Gefängnis gehen, wie heute in Erfahrung gebracht wude, mit der Absicht um, Lordmayor MacSwiney von Cork Nahrungsmittel zuzuführen, sobald er das Bewußtsein verliert. Ein Versuch, ihn jetzt gewaltsam zu füttern, würde, nach der Ansicht der Aerzte, MaSwiney derart in Aufregung versetzen, daß aller Wahrscheinlichkeit nach sein Tod die Folge sein dürfte.

MacSwiney bedeutend schwächer.

London, 10. September. Terence MacSwiney, der Lordmayor von Cork, der sich seit dem 12. August im Brixtoner Gefängnis am Hungerstreik befindet, verbrachte, wie es in dem heute von der irischen Liga für Selbstbestimmung veröffentlichten Bulletin heißt, wieder eine sehr schlechte Nacht. Er leidet große Schmerzen in den Armen, Beinen und in dem Rücken und klagt über Schwindel, aber er ist noch bei vollem Bewußtsein.

Blutige Krawalle in Galway.

Dublin, 10. Sept. In Galway haben Polizisten aus Wiedervergeltung für die Ermordung eines ihrer Kameraden drei Zivilpersonen umgebracht und eine Anzahl Zivilpersonen verwundet. Die Krawalle in Galway wurden durch die Ermordung des Polizisten Krumm verursacht, der von einer Anzahl Sinn Feinern angegriffen und ermordet wurde, nachdem er vorher drei seiner Angreifer erschossen und zwei verwundet hatte.

Bei ihren Widervergeltungsmaßnahmen drangen die Polizisten in Häuser ein. Ein Zivilist wurde an einen Laternenpfosten angebunden und dann erschossen.

In Callow wurden zwei Konstabler von Sinn Feinern aus dem Hinterhalt erschossen.

Elf der Hungerstreiker im Gefängnis zu Cork haben MacSwiney die Botschaft gesandt: „Wir halten bis zum Tode aus."

Stadtrichter in Dublin legen als Protest ihre Aemter nieder.

Dublin, 10. September. Die Stadt- und Grafschaftsrichter in Dublin haben als Protest gegen das Vorgehen der englischen Regierung in Irland ihre Aemter niedergelegt. Sie nahmen vorher Beschlüsse gegen die englische Militärherrschaft Englands und zu Gunsten der Freilassung MacSwineys an.

Die Erde bebt.

Riverside, Calif., 10. Sept. Um 6 Uhr 13 Minuten heute morgen wurde hier ein leichtes Erdbeben verspürt, das jedoch keinerlei Schaden anrichtete.

Des Mordes angeklagt.

New York, 10. Sept. Gegen neun der ausständigen Angestellten der Brooklyn Rapid Transit Company haben heute die Großgeschworenen von Kings County Anklagen wegen Mordes erhoben. Acht der Angeklagten befinden sich bereits in Haft. Die Angeklagten werden für den Tod des 17 Jahre alten Ferdinand Friedman verantwortlich gemacht, der durch einen Stein getötet wurde, welcher am 31. August in einen Hochbahnzug geworfen worden war.

Müssen Alter angeben.

Widrigenfalls können Frauen in Indiana nicht von Stimmrecht Gebrauch machen.

Indianapolis, Ind., 10. Sept. Die Staatswahlbehörde hat entschieden, daß Stimmgeber bei der Registrierung ihr korrektes Alter anzugeben haben, widrigenfalls sie ihres Stimmrechts verlustig gehen.

Viele Frauen, denen es nicht paßte, ihr genaues Alter bekannt zu geben, haben in die betreffende Rubrik in den Registrierungsbüchern die Bemerkung „über 21" geschrieben und dasselbe haben mitunter auch Männer getan. Die Wahlbehörde hat nun entschieden, daß durch eine derartige Eintragung der Stimmgeber oder die Stimmgeberin ihres Stimmrechts verlustig gehen.

Friede in Sicht?

Kompromiß zwischen Metallarbeitern und Arbeitgebern in Italien angeblich bevorstehend.

Unterhandlungen im Gange.

Was die „Tribuna" in der Angelegenheit zu sagen hat. — In Mailand ist der Stadtpräfekt der Vertrauensmann beider Faktionen. — Arbeiter in den besetzten Fabriken Mailands mit Waffen wohlversehen. — Haben auch ein regelrechtes Fliegerkorps organisiert.

Rom, 10. September. In politischen Kreisen ist man der Ansicht, daß die Kontroverse zwischen den italienischen Metallarbeitern und deren Arbeitgebern, die zu einer Besetzung von über 400 Fabriken seitens der Arbeiter während der Woche geführt hat, durch ein Uebereinkommen in Bälde beigelegt werden wird. Es wird darauf hingewiesen, daß Premierminister Giolitti am Samstag nach Aachen abreisen muß, um dort mit dem französischen Premierminister Millellrand zusammenzutreffen und daß er diese Reise nicht antreten könnte, wenn die Lage in Italien sich nicht geklärt hat.

Die „Tribuna" schreibt in einem Extrablatt: „Unterhandlungen, die kürzlich zwecks Beilegung der Kontroverse der Metallarbeiter begonnen worden, versprechen einen günstigen Verlauf nehmen zu wollen. Bezüglich der wirtschaftlichen Frage scheint ein Uebereinkommen bevorzustehen und es ist Grund zu der Annahme vorhanden, daß die vorhandenen Schwierigkeiten spätestens im Laufe des morgigen Tages überwunden werden, sodaß dann die Kontroverse beigelegt sein wird.

Die in Vorschlag gebrachte Lösung steht im Einklang mit den Grundsätzen, für welche das italienische Proletariat bereits im Jahre 1848, dem klassischen Jahre der europäischen Volkserhebungen, eintrat. Seit jenen Tagen sind die Extremisten stets dafür gewesen, die Produktionsanlagen an sich zu bringen und deren Betrieb zu leiten. Wennschon die gesamte Arbeiterschaft diesen Grundsatz anerkannt hat und zwischen ihr nur Meinungsverschiedenheiten über die Art und Weise der Verwirklichung desselben herrschten, so haben etliche von ihnen Reformtätigkeit zur Erreichung dieses Ideals bevorzugt, und aus diesem Element hat sich die Partei der Reformsozialisten gebildet.

Andere waren für revolutionäres Vorgehen und aus ihnen hat sich die Partei der Unversöhnlichen Sozialisten gebildet. Eine schärfere Disziplin verbreitete sich über das Land, die Mehrheit wandte sich der revolutionären Taktik zu, in der Meinung, daß diese wirksamer zurr Durchführung der Pläne sein würde. Der Höhepunkt ist nunmehr mit den Gewalttätigkeiten erreicht worden, durch welche die Leute sich der Fabrikanlagen bemächtigt haben.

Es handelt sich nunmehr um die Frage, ob die Bourgeoisie sich fügen will, was eine Annahme der Bedingungen der Arbeiterschaft bedeuten und zu einer allgemeinen Sozialisierung führen würde, oder ob sie sich zur Wehr setzen wird, was zu revolutionären Kundgebungen der Arbeiterschaft führen könnte. Durch die Haltung der italienischen Presse sowie durch die allgemeine Stimmung im Volk gewinnt man jedoch den Eindruck, daß es zu keinem der beiden Extreme kommen wird und daß vorläufig ein Waffenstillstand abgeschlossen werden wird, wobei die Arbeitgeber weitere Zugeständnisse an die Arbeiter machen, während die Letzteren vorläufig auf etliche ihrer Forderungen Verzicht leisten werden."

Mailand, 9. September. Mitglieder der sozialistischen Gruppe des italienischen Parlaments, Führer in der allgemeinen Arbeiterföderation sowie Vertreter des Verbands der Metallarbeiter unterhandelten heute mit Vertretern der Arbeitgeber, die nach Mailand entsandt worden waren. Aus diesen Unterhandlungen, die den ganzen Tag über währten, scheint hervorzugehen, daß beide Parteien bestrebt sind, ein Kompromiß zur Behebung der gegenwärtigen abnormen industriellen Lage in Italien herbeizuführen.

Die sozialistischen Abgeordneten sowie auch die Führer der Arbeiterföderation sind für einen Mittelweg, der eine baldige Beilegung der Kontroverse herbeiführt, da sie sich der ernsten Folgen wohlbewußt sind, welche eine Fortdauer der Kontroverse nach sich ziehen muß. Ein Teil der Metallarbeiter will jedoch von einer solchen Lösung nichts wissen und ist im Gegenteil bestrebt, die Bewegung noch auf weitere Kreise auszudehnen.

Alle Parteien der Kontroverse haben sich mit Signor Lusignoli, dem städtischen Präfekten, der das allgemeine Vertrauen zu genießen scheint, in Verbindung gesetzt. Er hatte Unterredungen mit Vertretern beider Faktionen in dem Bemühen, sie davon zu überzeugen, daß beiden Teilen durch ein Kompromiß am Besten gedient sein würde.

Seit einigen Tagen war das Gerücht im Gange, die Arbeiter, welche die Fabriken besetzt haben, hätten sich bewaffnet, und kürzliche Vorgänge waren dazu angetan, die Stichhaltigkeit dieses Gerüchts zu bestätigen. Es ist jedoch soweit noch nicht ermittelt worden, woher sich die Leute ihre Waffen, Stahlhelme, Suchlichter, Maschinengewehre und Handgranaten beschafften. Die Leute exerzieren jeden morgen unter der Leitung von vormaligen Offizieren der italienischen Armee.

In den Ansaldo Werken sind 60 zum Aufstieg bereite Flugzeuge gefunden worden, und es ist ein ausgebildetes Fliegercorps vorhanden, um die Flugzeuge zu bedienen, falls es sich als notwendig erweisen sollte, eine Flugzeugverbindung zwischen Mailand und Turin herzustellen. An der Spitze dieser Fliegerabteilung steht ein vormaliger Unteroffizier Namens Filipponi. Die Oberleitung über die militärische Organisation der Arbeiter in den Metallfabriken hat ein rabiater Revolutionär Namens Schiavello.

Fiel Räubern in die Hände.

Einem Angestellten der Liberty Yeast Co. $300 abgenommen.

Frecher Ueberfall.

Apotheker glaubt einem Einbrecher das Handwerk gelegt zu haben. — Gab durch das Fenster zwei Schüsse auf ihn ab.

Das Opfer eines verwegenen Raubüberfalles wurde der in Diensten der Liberty Yeast Co., Nr. 2218 Flournoy Str., stehende John Benedict. Er befand sich auf dem Wege nach dem Hauptbureau der Firma in der unteren Stadt und ging die Leavitt Straße entlang, um die Harrison Str.-Straßenbahnlinie zu erreichen, als plötzlich zwei anständig gekleidete junge Männer, welche wohl dort auf der Lauer gelegen hatten, ihn überfielen. Einer hielt ihm einen Revolver unter die Nase und der andere, welcher gleichfalls bewaffnet war, durchsuchte seine Taschen. In einer Innentasche fand er $300, die Benedict im Hauptbureau abliefern sollte. Das Geld an sich reißen und in der nächsten Gasse verschwinden war für die Wegelagerer das Werk eines Augenblicks. Die Polizei wurde zwar sofort benachrichtigt und traf auch wenige Augenblicke später am Tatorte ein, doch waren die Kerle bereits über alle Berge.

Als er gerade seinen Kraftwagen in den Schuppen hinter seinem Hause, Nr. 4110 Washington Boulevard, bringen wollte, wurde S. A. Barcus von zwei Banditen überfallen, welche ihm das Auto abnahmen und darin davonfuhren, ohne erst den Versuch zu machen, ihr Opfer zu durchsuchen.

Zögerte nicht lange.

Seiner Geistesgegenwart und seinem energischen Vorgehen hat der Apotheker Carl Wandel, 2121 Nord Western Avenue, es zu verdanken, daß er im Laufe der letzten Nacht nicht von Einbrechern ausgeplündert wurde. Als er in seinem Schlafzimmer hinter seiner Apotheke im Halbschlummer lag, vernahm er plötzlich verdächtiges Rütteln an einem Seitenfenster und erkannte sofort, daß Einbrecher am Werk seien. Beherzt erhob er sich, zog einen Revolver und feuerte zwei Schüsse durch das Fenster, vor dem er die Räuber vermutete. Es wurde sofort still, und Wandel zweifelte nicht daran, daß er wenigstens einem der Banditen für längere Zeit die Lust zur Ausübung des nächtlichen Handwerks mit Brecheisen und Dietrich genommen hat. Er ersuchte die Polizei, nach einem Angeschossenen zu forschen.

Uhr und Barschaft dahin.

Benjamin Weiß fiel in der Nähe seiner Wohnung, Nr. 3637 West 16. Straße, unter die Räuber und wurde um $25 sowie seine goldene Taschenuhr und Kette erleichtert.

Einen Kraftwagen, der einem Kunden gehörte, und $60 von dem Geschäftsführer Sam Roswall erbeuteten zwei Banditen, welche gegen zwei Uhr heute morgen der Victory Garage, 7429 Süd Halsted Straße, einen unerwünschten Besuch abstatteten.

Die farbige Frau Lydia Hodgen, Nr. 741 Ost 45. Straße, wurde an Drexel Boulevard und 45. Straße von zwei männlichen Rassegenossen überfallen und ausgeplündert. Sie hatte nur eine kleine Geldsumme bei sich.

UMI

IT PAYS TO TRADE AT
KNOOP'S
NORTH AVE. AT VINE ST.

Sehr spezielle Artikel für Samstag

Bettuchzeug
81-zöll. gebleichtes Sheeting — gute schwere Qualität, ohne Dressing, regulär zu $1.00 verkauft, Yard Samstag zu .. **79c**

Bänder
Seidenes Moire-Band, 6 Zoll breit, alle besten einfachen Schattierungen, zu 59c die Yard verkauft, Samstag Yard zu **39c**

Muslin
Gebleichter Muslin, 36 Zoll breit, hübscher glatter Finish, für Nadelarbeit, reg. zu 39c Yard verkauft; 10 Yds. an Jeden, zu **29c**

Kaffee
Falls Sie eine gute Tasse Kaffee zu trinken wünschen, versuchen Sie unseren gerösteten Santos-Kaffee, Pfund zu **39c**

Percale
Heller und dunkler Kleider-Percale, in hübsch gestreiften und figurierten Mustern, volle 36 Zoll breit — die reguläre 49c Sorte, Samstag die Yard zu.... **39c**

Taschentücher
Weiße hohlgesäumte und Initialed Taschentücher für Männer — eine vollständige Partie von Buchstaben, nur 6 Stück an jeden Kunden; Samstag Stück zu **15c**

Flanell
Farbiger Shaker Flanell, guter, schwerer Nap auf beiden Seiten — gestreifte und karrierte Muster, 45c Sorte, Samstag, **39c**

Stickerei
Weiße Stickerei, 12 Zoll breit — aus gutem Swiß gemacht — nette Muster, 39c wert, Samstag die Yard zu **29c**

Kissenbezüge
Weiße gesäumte Kissen-Bezüge; Muslin Finish; Größe 45 bei 36; wurden stets für 50c verkauft, Samstag zu **39c**

Handtuchzeug
Gebleichtes halbleinenes Handtuchzeug, 17 Zoll breit, beste Sorte für allgemeinen Gebrauch, reg. 35c wert, Yard zu ... **27c**

Seiden Mull
36-zölliger seidener Mull — in schwarz, weiß und allen bestverkäuflichen Schattierungen; $1.25 wert, Samstag zu.. **95c**

Häkelgarn
Clark's O. N. T. Häkelgarn — in weiß oder Ecru, alle Nummern von 5 bis 80, wert 15c per Knäuel, Samstag zu **11c**

Strumpfwaren
Wollene Damenstrümpfe, geripptes Oberteil, doppelte Fersen und Zehen, alle Größen, 75c wert; sind leicht fehlerhaft, in grün und braun, Samstag zu.. **59c**

Damen-Unterzeug
Fein gerippte Union Suits für Damen, niedriger Hals, ohne Aermel, Cuff oder Spitzen-Knie, Größen 36 und 38; regulär $1.00 wert, Samstag zu.. **65c**

Männer-Unterzeug
Braune gerippte Unterhemden und -Hosen für Männer, — mittlere Schwere; Größen 32 bis 42; regulär $1.25 wert — Samstag für nur **89c**

Männer-Hemden
Feine Dreß Percale Hemden für Männer — fancy gestreifte Muster — reguläre $2.75 Werte — in allen Größen — Samstag für nur........ **$1.95**

Garn
Volle Größe Strang Standard Strickwolle, in blau oder rot; um zu räumen; regul. $1.00 wert, Strang Samstag zu **59c**

Rugs
Reguläre $15 Duoleum Rugs, in vielen Mustern, Größe 9 bei 12 Fuß, sehr spezieller Bargain; Samstag.. **$11.95**

Gardinen-Netz
Einfaches Marquisette Gardinen Netting, mit fancy Border, Cream oder weiß, immer für 69c verkauft, Samstag zu **50c**

Muslin
Echter „Fruit of the Loom" gebleichter Muslin — wert 50c die Yard — Samstag Yard zu nur **39c**

Kleider
Neue Herbst Sergekleider für Damen und Misses, fancy Braided und mit Knöpfen besetzt, — alle die neuesten Modelle, Samstag zu **$25.00**

Schuhe
Komfort Schuhe für Damen — mit niedrigen Gummi-Absätzen und Cushion Innensohlen — reguläre $4.00 Werte — Samstag das Paar zu **$2.95**

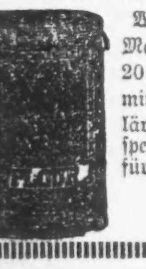
Mädchen Middys
Navyblaue große Middy-Blusen für Mädchen, große Kragen und weiße Braid besetzte und seidene Ties — alle Größen; Samstag für **$3.95**

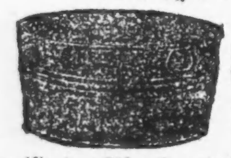
Nachtkleider
Muslin Nachtkleider für Damen — mit rundem Hals und Hand-Stickerei versehen — $1.75 wert; speziell für Samstag zu nur **$1.39**

Waschkörbe

Wäschekörbe, ovale Form — feines Maple Splint — mit hölzernem Boden — $1.50 wert — speziell zu **98c**

Einmachgläser
Mason Fruchtgläser — Pints — für **6½c**
Quarts — für **7c**
½ Gallone — für **8c**

Mehlbehälter

Weiß emaillierte Mehlbehälter — 20 Pfund Größe, mit Deckel, regulär $1.50 wert — speziell Samstag für nur **95c**

Waschzuber

Große galvanisiert. Wasch-Zuber — aus starkem galvanisiertem Eisen hergestellt — $2.00 Werte — speziell für Samstag zu **$1.45**

Trutz um Trutz.

Hochgebirgsroman von Georg Höcker.

(30. Fortsetzung.)

Mit weitaufgerissenen, verglasten Augen starrte ihn Gertrud an. „Um Gott, Walter!" keuchte sie, „lüg' nit angesichts des Todes. Wer, sagst Du ... der Brettmüller? Nit Du?"

„Er ist's gewesen! Jetzt — wo der Tod herannaht, muß ich's ... sagen. Jetzt kann der Schwur nimmer gelten! — Damals hat er mich heimlich geholt vom Gevatterschmaus ... und wir sind Dir nachgeschlichen. So haben wir Alles mitangehört, was ihr gesprochen habt am Marterkreuz. Wie ihr Abschied voneinander genommen habt, sind wir ihm nach. In meinem Zorn wollt' ich ihn niederschlagen und ihm die Liebschaft verleiden. — Wir haben ihn gestellt ... er aber hat spöttisch aufgelacht und gemeint, das wär' ja schön: Zwei gegen Einen — da hab' ich abgelassen von ihm. — Der Albin aber hat heimlich sein Messer gezogen — ich bin zwischen sie gesprungen — aber zu spät! Dein Schatz ist zusammen'brochen, und sein Blut mir auf die Händ' und auf das G'wand gespritzt. — Das war Alles so schnell gegangen — und auch der Albin hat keinen Laut von sich gegeben. — Schwör'n hab' ich's ihm müssen bei meiner Mutter Seligkeit, daß ich nix sagen wollt' von dem Mord. — Ich hab's getan und hab's gehalten bis geht, da will ich's Dir sagen. Du sollst den Schuft nicht heiraten müssen — mein Weib soll meinen Buben nicht mein Angedenken verfluchen lehren!"

Das Alles hatte er nur ruckweise, oft unterbrochen von Schwäche und Atemnot, hervorgebracht.

Die Gertrud aber hatte ihn mit irren Blicken angestarrt, und jedes seiner Worte hatte sie getroffen gleich einem zermalmenden Keulenschlage.

„Verdammt — verloren!" schrie sie dann auf und rang verzweifelt die Hände. „Der Herrgott kann's mir nie verzeih'n! Ich hab' Dich gehaßt und verfolgt, und nun gehst Du schuldlos dahin, Walter. Ich aber — ich bin verdammt in alle Ewigkeit!"

Walter lag mit geschlossenen Augen und schwerröchelnder Brust eine Weile bewegungslos da. Dann öffnete er die Lider schwerfällig von Neuem. „Mein junges Weib — es haßt mich, es verachtet mich!" brachte er mühsam hervor. „Und ich hab' die Vroni so gern gehabt! Schwester!" rief er dann mit letzter Kraft, „geh' zu ihr — das bist Du mir schuldig! Sag' ihr's, daß ich sie lieb gehabt hab' immerdar. Sag' ihr's, daß ich im Tod sie immer noch lieb hab'."

„Walter, ich gelob' Dir's!" stammelte Gertrud, die angstvoll auf jedes seiner Worte gehört hatte. „Aber sei auch barmherzig zu mir, sag' mir's, daß Du mir verzeihst, was ich Dir Schlimmes angetan hab' in meiner Verblendung!"

Der Wunde starrte sie mit erloschenem Blick an. „Schwester, geh' zu ihr — sag' ihr's, der Vroni, und bring' sie mit, daß ich versöhnt mit ihr sterben kann. Dann will ich Dir verzeih'n — Alles, Schwester!" murmelte er.

Seine Stimme brach, seine Augen schlossen sich, ein schwacher Seufzer huschte noch über seine Lippen. Dann sank sein Haupt zurück und er lag, einem Toten gleich, da.

Die Gertrud beugte sich über ihn hin. Aber dann erfaßte sie eine Art wilder, verzweifelter Energie. Es war jetzt nicht an der Zeit, sich dem Schmerze noch länger zu überlassen, es mußte daran gedacht werden, dem Schwergetroffenen sofort Hilfe und Rettung zu bringen. Mit Unterstützung des Knechtes faßte sie Walter so behutsam wie nur möglich an, um ihn auf den Wagen zu heben. So sorglich die Beiden dabei aber auch zu Werke gingen, konnten sie es dennoch nicht vermeiden, daß der Verwundete tief schmerzlich zu wimmern und zu stöhnen anfing.

Endlich hatten sie den Verwundeten in den Wagen gebettet, und nachdem Gertrud das Haupt Walters sanft auf ihren Schoß niedergelegt hatte, es sorgsam mit zwei Händen stützend, gab sie dem Knecht mit den Augen einen Wink, die Heimfahrt anzutreten. —

Nach einer Zeit, die Gertrud zur Ewigkeit anwachsen wollte, hatte das Gefährt den Hof erreicht und mit Beihilfe des Gesindes brachte sie den Verwundeten zu Bette. Dann — wieder erst nach bangem, stundenlangem Harren — kam der Wundarzt und verkündete nach sorgfältiger Untersuchung, daß die Verwundung Walters durch eine Kugel, die in die rechte Brustseite gedrungen, erfolgt und äußerst gefährlich sei.

Mit einem unterdrückten Aufschrei sank Gertrud betend neben dem Lager des bewußtlosen Bruders nieder. Dann aber erhob sie sich. Sie mußte trachten, nach Möglichkeit wieder gut zu machen, was sie in blindem Hasse an dem Bruder verbrochen, so lange dieser noch atmete.

So schnell sie nun vermochte, wollte sie nach Hagebuch zu ihrer Schwägerin eilen, dieser das Vorgefallene berichten und sie zu bewegen suchen, an das Schmerzenslager des Gatten zu eilen.

19. Kapitel.

Vroni befand sich gerade in ihrer Schlafkammer, als die Magd hereinkam und ihr den fremden Besuch anmeldete.

Der Dirne war aber Gertrud auch schon auf dem Fuß gefolgt, und als sie mit verstörtem Angesicht auf der Schwelle erschien, da mutete es Vroni so erschauernd an, als ob das Verhängnis selbst hereingetreten sei.

Eine bange Sekunde lautlosen Stillschweigens verstrich. Vroni hatte angstvoll beide Hände gegen das Herz gepreßt und sich wie schirmend vor die Wiege ihres Kindes gestellt.

„Dein Mann .... mein Bruder ..." stammelte Gertrud.

Ein jähes, fahles Erschrecken ging über Vronis Züge und zugleich vertiefeten sich die leichten Gramfurchen um ihre Mundwinkel.

„Sprich mir nit von ihm, denn ich bin fertig mit ihm für immerdar und ewig!"

„O, sei nit so sündhaft, Vroni — er stirbt ja, der Brettmüller hat ihn geschossen in der Früh'!" schrie sie auf.

Vroni taumelte zurück. Sie mußte sich an dem Wiegenrande festhalten, um nicht umzusinken.

„Er war auf dem Weg zu Dir, als ihn die Kugel traf" fuhr Gertrud fort. „Ich hab's gewußt, daß ihn der Brettmüller hat erschieß'n woll'n — und hab' ihn ungewarnt zieh'n lassen. Der Herrgott kann mir's nie und nimmer vergeben! Dann aber hat mir das Gewissen geschlagen in der Brust, ich hab' keine Ruh' mehr daheim gehabt und mußte dem Walter nach. Da hab' ich ihn gefunden — totwund, aber noch hat er die Kraft gehabt, mir's zu künden, daß es der Brettmüller gewesen ist, der den Bertholb erstochen hat."

Ein dumpfer Laut glitt über Vronis Lippen. Sie stand da, ein Bild fassungslosen, unsäglichen Jammers. Und als nun Gertrud mit fliegendem Atem weitererzählte und der Ewigkeit lügt man nit — ich hab's in seinem Blick geseh'n" — da schrie sie plötzlich in wildem Schmerz auf: „Gertrud, ich beschwör' Dich, sag' mir's, ist's wirklich wahr, was Du da sprichst? Hat der Walter Dir's gesagt, daß er mich gern gehabt hat vom ersten Augenblick an, wo er mich gesehen? Angesichts des Todes und der Ewigkeit hat er's zu Dir gesagt, Gertrud?"

Die Gefragte nickte, sank in die Kniee und streckte die Hand zum Himmel empor. „So wahr ist's, wie der Herrgott da d'roben mir's nit verzeih'n kann, was ich an meinem Bruder getan hab'. So wahrhaftig hat er's gemeint mit Dir, wie ihn des Brettmüllers Mordkugel getroffen hat! Und darum komm! Auf den Knieen fleh' ich Dich an! Es kann jeden Augenblick schon zu spät sein. Wir Beide haben uns so schwer versündigt an ihm — weh' uns, wenn er uns nit verzeiht, eh' er fortgeht, um zu klagen gegen uns vor Gottes Thron!"

Ein Jammerlaut kam über die Lippen Vronis. Es kam zu viel auf einmal an sie heran, und die Sinne drohten ihr zu schwinden. Sie hatte ihren Haß, ihre Abneigung so sehr berechtigt geglaubt, hatte sich hoch erhaben gedünkt über den Betrüger, den Mörder, in ihrem Tugendstolze, und nun sank mit einem Male ihr bisheriger Halt. Sie stand schaudernd vor einem tiefen Abgrund, und das jammervolle Eingeständnis wurde in ihr laut, daß sie, durch eigene Schuld verblendet, sich selbst an dieses Abgrundes Rand gebracht habe. Fern von ihr aber lag ihr Mann, unschuldig und verkannt, und rang mit dem Tode! Er mochte sterben, ehe sie zu ihm kam, und sie konnte ihm dann nicht einmal das Unrecht abbitten, das sie ihm getan hatte!

„Fort — fort, zu ihm!" stöhnte sie, „schnell, ehe es zu spät wird!" Damit raffte sie sich mit Aufbietung aller Kräfte zusammen und wankte nach der Tür.

Ehe sie diese aber noch erreicht hatte, brach sie bewußtlos zusammen.

20. Kapitel.

In dem freundlichen Wohnhause des Försters Wilser war es gar still geworden. Seit Bertholds Tod waren viele Tränen in dem Hause geweint worden, und die alte Mutter des Unglücklichen hatte davon trübe Augen bekommen. Die beiden Gatten waren überhaupt recht alt geworden, und wenn der Förster einer knorrigen Eiche gleichen mochte, die den Wurm im Lebensmarke zwar ertragen muß, aber bis zum völligen Zusammenbruch mit ungebeugtem Haupte trotzig emporragt, so war er doch nur noch ein Schatten seines früheren Selbst. Das wußte auch seine Lebensgefährtin gar wohl; sie allein hörte ja auch die Ausrufe des Schmerzes, die dem alten rauhen Mann oft im Schlaf entfuhren, wenn er von seinem Buben, dem Berthold, träumte. Er trug's vielleicht noch härter wie sie, denn ihr waren wenigstens die Tränen nicht versagt, ihr Mann aber zehrte das Leid in sich hinein.

Neben dem Andenken an seinen toten Sohn gab es nur noch ein Fühlen und Denken in seiner Brust, das ihn beschäftigte: Rache zu nehmen an dem Mörder. In seinem starren, ungefügen Gedankengang hatte er sich daran gewöhnt, den Oeblingerbauern als den eigentlichen Anstifter zum Mord und als den Urheber alles Bösen anzusehen. All' sein Racheplanen richtete sich darum eigentlich darauf, den Widersacher, der ihm beinahe einmal selbst das Lebenslicht geraubt hätte, zu vernichten. Aber so sehr der alte Förster seinen Kopf auch anstrengte, so wenig wollte es ihm gelingen, etwas ausfindig zu machen, das ihn zu seinem Ziel zu bringen vermochte.

In der Bibel las der Alte viel, seitdem er seinen Sohn verloren hatte, aber nicht in den Evangelien. Am liebsten hatte er die Bücher Mosis, in welchen vorzugsweise die Anschauung zum Ausdrucke kommt, die jetzt so sehr seinem Gedankengange entsprach. „Aug' um Auge, Zahn um Zahn, Blut um Blut!" stand dort geschrieben, und wie Balsam fiel dieses furchtbare Gesetz auf das racheleczende Herz des Alten.

Wenn dann die Dunkelheit zur Erde niedergesunken war, dann schlich sich der Alte verstohlen, trotz des Abwehrens seines treubesorgten Weibes, unter dem Vorwande, er habe Nachtdienst, bis in die Nähe der Behausung des Verhaßten. Dort stand er oft stundenlang im Schatten der Tannen, wie eine Schildwache auf ihrem Posten, bis endlich im Osten fahl und grau der Morgen dämmerte.

* * *

Die Kunde von dem tückischen Mordanfall, welchem Walter zum Opfer gefallen war, hatte sich in wenig Stunden von Hof zu Hof verbreitet. Der Knecht, welcher bei Gertrud während ihrer verhängnisvollen Fahrt geweilt und Walters Worte schreckensbleich mitangehört, hatte nicht unterlassen, seine Wissenschaft allsogleich nach der Rückkehr den Neugierigen, welche sich sowohl unterwegs dem Gefährt mit seiner traurigen Last angeschlossen und dann sich mithinein in den Oedlingerhof drängten, zu verkünden.

Wie ein Lauffeuer lief es von Mund zu Mund, daß Walter, an dessen Aufkommen niemand glaubte, in klarer, überzeugender Weise den Brettmüller sowohl des Anfalls auf ihn selbst, als auch der Ermordung des Berthold Wilser angeklagt habe. Der reitende Bote, welcher nach der Stadt hinuntergesprengt war, um den Arzt herbeizurufen, hatte auf der Gertrud Geheiß auch das Gericht benachrichtigt.

Wenige Stunden später war bereits die Gerichtskommission wieder auf dem Oedlingerhof erschienen; aber sie hatte vorläufig nicht viel auszurichten vermocht. Gertrud war nicht da, und der junge Bauer lag bewußtlos da. Die Gendarmen, welche nach des Brettmüllers Besitztum ausgeschickt worden waren, um vorläufig dessen Festnahme zu bewirken, waren unverrichteter Dinge zurückgekommen. Sie hatten wohl die Sägemühle, in angestrengtester Arbeit begriffen, sowie in der Mühle selbst auf dem Hofraum gewaltige Mengen aufeinandergeschichteter, frischgeschnittener Bretter wahrgenommen, den Gesuchten aber trotz umständlichsten Nachforschens nicht zu entdecken vermocht.

(Fortsetzung folgt.)

CASTORIA
Für Säuglinge und Kinder
In Gebrauch seit mehr als 30 Jahren
Immer mit der Unterschrift von Chas. H. Fletcher

* Wer sein Grundeigentum verkaufen will, erreicht schnell seinen Zweck durch eine Kleine Anzeige in der „Abendpost."

Blutsauger.

Sollen mit Stumpf und Stiel ausgerottet werden.

Drachentöter Clyne.

Befaßt sich nicht mit Kleinigkeiten. — Beamte des Auditorium Hotels zur Rechenschaft gezogen. — Zieht auch gegen Kohlenpreiswucher vom Leder.

Unser schneidiger Bundesanwalt Charles F. Clyne ist einer der vielbeschäftigtsten Beamten. Er kennt weder Ruh 'noch Rast. Er muß, wie der Amerikaner sich so geschmackvoll ausdrückt, seine Finger in jedem Pie haben. Die Folge ist, daß jetzt ein halbes Dutzend Untersuchungen gegen angebliche Gesetzesübertreter im Gange sind. Die in Betreff des rätselhaften Verschwindens von beschlagnahmtem Whisky im Werte von $800,000 aus dem unter Regierungskontrolle stehenden Sibleyschen Lagerspeicher schien sanft eingeschlafen zu sein. Schon munkelte man, daß sie auf einen Wink von oben ganz eingestellt werden würde. Die Oberbonzen in Washington fürchteten anscheinend unliebsame Enthüllungen. Das wurde Clyne hinterbracht. Und der verfügte furchtlos und treu: Es wird weiter untersucht!

Wurde da vorgestern im Auditorium einer der dort beschäftigten Lohnsklaven, der seit Menschengedenken in der Gepäckkammer beschäftigt war, beim Verkauf von Whisky abgefaßt und festgenommen. Jedem anderen Bundesanwalt hätte das genügt. Nicht aber unserem Clyne. Der befaßt sich nicht mit Kleinigkeiten. Sein Ehrgeiz besteht darin, den großen Sündern das Leben zur Hölle zu machen. In diesem Falle kaufte er sich die Beamten der Hotelverwaltung. Sie mußten sich heute vor ihm einfinden und wurden von ihm und seinem Assistenten John J. Kelly auf Herz und Nieren geprüft. Herr R. Floyd Clinch, der Präsident, und Charles L. Hutchinson, der Schatzmeister der Firma, hatten die Ehre und den Vorzug, von Clyne in höchsteigener Person verhört zu werden. Sie wiesen mit Entrüstung jeden Gedanken daran, daß sie etwas von dem schändlichen Treiben des Kulis gewußt hätten, oder hätten wissen müssen, zurück. Hutchinson versicherte, schon seit 10 Jahren nicht im Hotel gewesen zu sein, und Clinch versprach, die unliebsame Angelegenheit persönlich und zwar sehr gründlich untersuchen und alle etwaigen Beihelfer des Schleichhändlers zum Teufel jagen zu wollen. Auch John J. Calvey, der Geschäftsführer, der von Kelly ins Gebet genommen wurde, blieb dabei, keine Ahnung von Nolans blühendem Schnapshandel gehabt zu haben. Und das, obgleich sein Geschäftszimmer nur 15 Fuß von der Gepäckkammer entfernt ist. Kelly zuckte die Achseln und ersuchte ihn, sich unverzüglich nach dem Hotel zu begeben und die Bücher zu holen, aus denen ersichtlich ist, wie groß das Schnapslager der Firma zur Zeit, als die Prohibition in Kraft trat, war, und wie groß es jetzt ist.

Sein Steckenpferd.

Diese und ähnliche Untersuchungen sind ja aber schließlich nur Routinesachen. Clynes Steckenpferd ist der Kampf gegen die Preiswucherer. Und auch dieses sein Steckenpferd durfte er heute reiten. Im Laufe des Vormittags lief nämlich ein Brief bei ihm ein von einem Kohlenhändler aus Iowa, der sich bitter über die Wabaun Coal Co., 6 Nord Clark Straße, beklagte. Schreiber behauptete, daß die Firma ihm für die Tonne Weichkohle, für die er vor 6 Jahren $1.80 gezahlt habe und die noch bis vor Kurzem $5.50 und später erst $9.50 kostete, jetzt $11 abgenommen habe. Clyne las den Brief und wurde fuchsteufelswild. „Diese Blutsauger!" erklärte er mit zornbebender Stimme. „Dem Gelichter werde ich aber das Handwerk legen. Alle, ohne Ausnahme, müssen in Anklagezustand versetzt werden."

Dann ließ er Charles R. Kline, den Vizepräsidenten der Firma, deren Präsident verreist ist, vor sich laden und las ihm unter vier Augen die Leviten. Welche sonstige Maßnahmen er treffen wird, bleibt abzuwarten.

Kline war merkwürdigerweise gar nicht zerknirscht, als die Vertreter der Presse ihn um eine Meinungsäußerung baten. Er erklärte kaltlachend, daß zur Zeit leider noch ein derartiger Kohlenmangel herrsche, daß Fabrikanten mit größtem Vergnügen ein Draufgeld zahlten, wenn sie nur überhaupt ihren Bedarf decken können. Und darunter habe natürlich auch der kleine Mann zu leiden. Hoffentlich würde sich das aber bald ändern und ihn sollte es gar nicht wundern, wenn der Kohlenpreis in ein paar Monaten wieder bedeutend falle. Was die gegen die Wabaun Co. erhobene Beschwerde anbetrifft, so scheine weder der Beschwerdeführer noch der Bundesanwalt gewußt zu haben, daß diese Firma nur ein Kommissionsgeschäft betreibe, also die Kohlen zum Einkaufspreise und der geringen Kommission als einziges Draufgeld verkaufe. Wenn sie nicht immer die gleichen Preise verlange, so rühre das eben daher, daß sie nicht immer die gleichen Preise zahle. Das sei doch einleuchtend, nicht wahr?

Verzichten auf Vorverhör.

Adolph Widder und Samuel Weiß, die hier, wie berichtet, in Verbindung mit dem Farbendiebstahl aus dem Regierungsspeicher in Hoboken verhaftet wurden, hatten sich gestern noch vor dem Bundeskommissär Mason zu verantworten. Da sie auf ein Vorverhör verzichteten, blieb dem Bamten nichts weiter übrig, als ihre Auslieferung an die New Yorker Behörden zu verfügen.

Streit um das Kind.

Es dürfte zu einem erbitterten gerichtlichen Kampfe kommen.

Frau Nancy Pfoutz aus Toledo, Ohio, begab sich gestern abend in Begleitung eines Polizisten nach der Wohnung ihres getrennt von ihr bei seinen Eltern lebenden Gatten Louis N. Pfoutz, Nr. 417 Bowen Avenue, und erzwang die Herausgabe ihres fünfjährigen Sohnes Robert mit Hilfe eines von einem Richter in Toledo ausgestellten Befehles. Der Knabe fand vorläufig Unterkunft im Jugendheim.

Pfoutz erklärte heute vormittag auf Befragen, daß er nichts unversucht lassen werde, die Obhut über den Knaben wiederzuerlangen. Er habe diesen nicht, wie seine Gattin behaupte, heimlich entführt, und werde um seinen Besitz kämpfen. Er habe sich bereits die Dienste eines tüchtigen Anwaltes gesichert, der sofort die nötigen Schritte einleiten werde.

Vielleicht ein Racheakt.

Feuer in der Garage von Kaufman & Korman wird genau untersucht werden.

Der städtische Brandinspektor hat eine gründliche Untersuchung eingeleitet, um die Entstehungsursache eines Feuers zu ermitteln, welches heute zu früher Morgenstunde die Garage von Kaufman & Korman, Nr. 1100 Süd Kedzie Ave., heimsuchte, sich auch auf das Nebengebäude, Nr. 1102 Kedzie Ave., ausdehnte und von der Feuerwehr erst gelöscht werden konnte, nachdem es einen Schaden von $1500 angerichtet hatte. Als nämlich die ersten Löschzüge auf der Brandstelle eintrafen, fanden sie angeblich den Fußboden in dem Kraftwagenschuppen mit Petroleum getränkt und später wurden im Keller einige leere Petroleumkannen gefunden. Nach Lage der Sache scheint daher Brandstiftung nicht ausgeschlossen, und die Polizei hält einen gegen die Garagebesitzer gerichteten Racheakt für möglich.

Der Unterhalt einer Familie.

Bei $10 Monatsmiete für Frau und sechs Kinder auf $118.75 berechnet.

Auf $118.75 hatten Beamte im Jugendgericht die Unterhaltskosten einer in Lemont wohnenden Frau, Elisabet Seiler, und ihrer sechs Kinder im Alter von fünf bis dreizehn Jahren berechnet. Der Gatte der Frau ist seit vier Jahren im Irrenhause, das County gewährt der Familie daher $60 den Monat, den höchsten zulässigen Zuschuß, und bis zum Juni hatten die Großeltern der Kinder beiderseits, Jakob Thurmes, 618 Kemper Place, und Joseph Seiler, ein wohlhabender Farmer bei Lemont, je $15 beigesteuert; als die eine Partei dann die Unterstützung einstellte, tat es auch die andere. Infolge dessen griff das Amt der sozialen Fürsorge ein, und im Countygericht hat Richter Hoover heute die Verwandten angehalten, monatlich $55 beizusteuern. Frau Seiler bezahl nur $10 den Monat Miete.

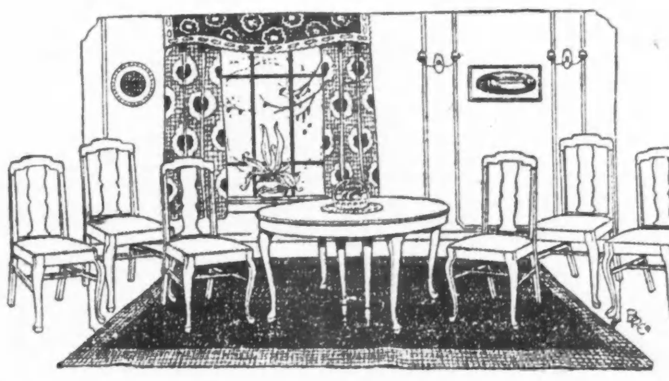
* Der acht Jahre alte Harry Kelminsky, Nr. 12 Waverly Court, erlitt gestern abend, als er von einem von Cecil Heidel, 747 Fullerton Ave., gelenkten Auto niedergerannt wurde, eine schwere Verletzung am Kopf. Heidel wurde in Haft genommen.

Unabh. Deutsch-Am. Frauenklub

Der Unabh. Deutsch Amerikanische Frauenklub wird nächsten Mittwoch, beginnend um 2 Uhr nachmittags, im Hotel Morrison seine erste Sitzung in der neuen Saison abhalten.

September-Verkauf

Unser September-Verkauf fährt fort, sich als ein großer Erfolg zu erweisen, und als eine besondere Spezialität in dieser Woche zeigen wir nur einen Artikel an. Dieser Tisch und 6 Stühle ist der wundervollste Bargain, den wir jemals offeriert haben, und er gibt Euch eine gute Idee von unserer Kaufkraft, da wir in großen Quantitäten einkaufen müssen, wenn wir es ermöglichen wollen, diese Klasse von Waren zu diesem Preise zu verkaufen. Unser Lager ist jetzt vollständig und enthält die modernsten Möbel von der feinsten Qualität. Sprecht vor und seht Euch um, da wir sicher sind, daß Ihr gerade das finden werdet, was Ihr braucht.



September Spezialität — Dieser 54zöllige Tisch und 6 dazu passende Stühle. Vorhanden in Walnuß, Mahagoni oder Jacobean Eichen Finish. Könnt Ihr eine Eßzimmer-Einrichtung finden, die in jeder Hinsicht schöner und moderner ist, als diese? Wir sind fest davon überzeugt, daß Ihr es nicht könnt. Sprecht vor und seht Euch den größten Bargain des Tages an. Ein $200.00 Wert. So lange dieselben vorhalten, zu

$99.00

Ihr könnt jetzt Eure Einkäufe machen, und wir heben die Sachen für spätere Ablieferung auf.

Zerstörer der hohen Preise.

S. Rosenbaum Co. INC.

3 Läden: 3120-3122 Lincoln Ave. nahe Belmont — 5228-5230 N. Clark Str. — Fountain Square Evanston, Ill.

Unsere Läden sind nur am Donnerstag und Samstag abend offen.

Spart Euren Verdienst

Warum alle Eure Ersparnisse aufbrauchen durch Barbezahlung für Eure Kleider, wenn wir Euch Kredit gewähren in irgend einem unserer fünf Läden und es so einrichten, daß Ihr

Jeden Zahltag eine kleine Abzahlung macht

Wir zeigen die modernsten Fassons und die beliebtesten Stoffe in Außen-Kleidungsstücken sowohl für Männer wie für Damen. Kommt heute und

Seht unsere pelzbesetzten Damen Suits, aus hochfeinem Velour, in neuesten Fassons u. Schatt., **$55**

Seht unsere Männeranzüge, in neuesten Form-fitting doppelknöpfigen Modellen, auch mehr konservative Sorten, zu **$55**

Trefft jetzt die Auswahl und beginnt mit dem Bezahlen **Eures Pelzmantels**. Zu der Zeit, wo Ihr ihn gebraucht, habt Ihr ihn fast bezahlt.

Bedenkt — die Bedingungen sind sehr leicht. Nur eine Anzahlung, wenn Ihr den Kauf abschließt, der Rest in kleinen ausgedehnten Zahlungen.

Ecke State — Zweiter Floor. **6 West Randolph Str.** Offen Dienst., Donn. und Samst. abends.

3075 Lincoln Ave. Offen Dienst., Donn. und Samstag abends — 9105 Commercial Ave. Offen Mittwoch und Samstag abends.

MENS AND WOMEN'S **BERNHARDS** CREDIT CLOTHIERS

6200 S. Halsted Str. Offen Dienst., Donn. und Samst. abends. — 676 W. Madison Str. Offen Samstag abds.

Zahnärzte
Niedrigste Preise. Untersuchung frei.
Unsere Methoden sind absolut schmerzlos
DR. TOPPEL
1572 N. HALSTED STR.
nahe North Ave.
Sprechstunden: 10 vorm. bis 9 Uhr abends. Während Juli u. August Sonntags geschlossen.

Offen jeden Abend bis 9 Uhr. Sonntags bis 12 Uhr mittags.

Victrolas und Grafonolas

von $35 an bis $375, in allen Holzarten wie Mahagoni, Nußbaum od. Eichen, stets in großer Auswahl auf Lager. Gegen Bar oder auf Abzahlung. 60 Tage wird für Bar gerechnet.

Eine große Auswahl in Schallplatten in deutscher, ungarischer, serbischer, kroatischer, schweizerischer Sprache, wie auch in italienischen Opern und den neuesten Orchester- u. Tanzstücken.

Postaufträge für Maschinen und Schallplatten werden pünktlich ausgeführt.

Frisch eingetroffen:

Schweizer Madeln, ges. von Geschwister Grobecker; Alpenleben, ges. von Papa Grobecker, $1. — Von meinen Bergen muß ich scheiden, ges. mit Jodler von J. Jost und C. Wunderle; Liedermarsch, ges. mit Jodler von J. Jost und C. Wunderle, $1. — Schön ist die Jugend, Gesang; O gönne mir den Frühlingstraum, Gesang, $1. — Lachlied, komisch; Pfeiflied, komisch, $1. Auf, auf mein Herz mit Freuden, Gesang; Lobe den Herrn, Gesang, $1. — O Tannenbaum, wie grün sind deine Blätter, ges. v. Helene Gerhardt u. Max Bloch, $1.

Verlangt unsern freien Katalog von Maschinen und Schallplatten; derselbe wird auf Wunsch monatlich kostenlos zugesandt.

A. SCHLESINGER
644 North Avenue
Chicago, Ill. — Telephon Lincoln 359.

Leset die „Sonntagpost".

Our Basement
Lowest Prices Our Chief Attractions
Boston Store
STATE MADISON AND DEARBORN STS.

Kauft Männer-Kleider hier!

Männer! Hier ist eine Gelegenheit für genau 200 Männer, welche daran teilnehmen können; es tut uns leid, daß wir keine größere Anzahl sagen können, denn Werte, wie diese, werden jetzt sehr selten offeriert — Anzüge für Männer und junge Leute, aus Cassimeres und Cheviots für das ganze Jahr herum zu tragen gemacht — Gürtel- und einfache Modelle; Größen 31 bis 40, aber nicht in allen Fassons — Anzüge, die bis $22.50 wert sind — morgen zu nur $13.75

Männer-Ueberzieher, aus Tweeds, in grau und lohfarbig; einfacher Rücken oder Gürtel rund herum; sehr kleidsame Ueberzieher; Größen 33–42; wert bis $20; Samstag, $12.75

Muster Norfolk-Anzüge für Knaben, viele Muster zur Auswahl; dauerhaft aus Cassimeres und Tweeds gemacht; Größen 7 bis 17 Jahre; Andere fordern $14.00 dafür; speziell zu $9.93

Blusen für Knaben, — aus dauerhaften Stoffen, extra weiter Schnitt, dunkle und helle Schattierungen, Größen 8 bis 16 Jahre, gewöhnlich $1.25 — für Samstag zu.................. 93c

Herbst-Reefers für Knaben, doppelknöpfig und mit Gürtel rund herum, aus blauer Serge u. fancy Cassimeres gemacht; Größen 2½ bis 8 Jahre. — sonst $10.00, zu.................. $6.73

Mädchen Kleider

Ein gutes Sortiment von Schulkleidern für Mädchen — sehr hübsch gemacht in wünschenswerten Fassons aus guter Qualität Gingham, einfach farbiger Linene und Chambray, in gebrochenen Plaids, Checks und Streifen, ebenso hübsche Kombinationen in Farben und Plaid-Effekten; alle neuen Herbstfarben; Größen 6 bis 14 Jahre; kosten überall $3.50; sehr speziell Samstag zu nur $1.93

Cookies
Chocolate überzogene Marshmallow Cookies, frisch gebacken — 2 Pfd. an jed., Pfd., 29c

Pork u. Beans
Gov't Ueberschuß wohlb. Marken — Nr. 3 Gr. Büch., (6 d. Grenze) in uns. Cash & Carry Grocery, 22c wt., Büch. 12c

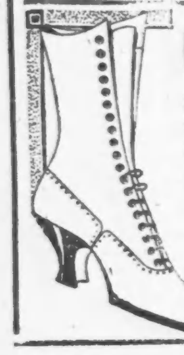
Männer-Kappen
1.50 Männerkappen, von feinem woll. Stoff, in braun u. grau, sehr speziell, zu.. 98c

Trauben
Extra fancy California Malaga Trauben (nur 2 Körbe an Jeden) speziell, Korb 63c

Putzwaren

Hübsche kleine Hüte für Misses und Kinder, prächtig mit Sammet und Filz garniert; gerollte Kante und kleine Turbans, andere von mittlerer Größe; Plaid und einfach gerippte Ribbon Bänder u. Streamers — viele sind eingefaßt mit schönen Farben; in einer Auswahl von populären Farben; Werte bis $5.50; die Auswahl zu $3.43, $2.93, $2.43 und herunter bis zu $1.43

Ein Verkauf hoher Damen-Schuhe



Hoch geschnittene Herbst-Schuhe für Damen — in populären Moden; gemacht aus der feinsten Qualität Kidskin, Kalbleder und Patent Coltskin, in Schwarz, Lohfarbig, Koko, Braun und in zweifarbigen Kombinationen, mit hohen, niedrigen und militärischen Absätzen, reguläre $5 bis $7 Schuhe, Sub-Standards — Größen 2½ bis 7½ — aber nicht in allen Moden vorhanden — das Paar zu nur $2.97

(Für die „Abendpost".)

Cincinnatier Plauderei.

Zum neuen Schuljahr. — Schulferien und andere Ferien. — Das Reiseautomobil. — Freuden und Leiden der Autoreisenden. — Die Parlamentärskutsche, welche gar keine war. — Bei Charles Renner in St. Joseph. — Abstecher nach Chicago.

Cincinnati, 8. September 1920.

Neues, jugendfrisches Leben hält in diesen Tagen wieder seinen Einzug in die Schulen, nicht allein in die Elementarschulen, auch in die höheren Lehranstalten, bis zur Universität hinan, denn wie Wilhelm Busch so schön singt:

Nicht allein das A-B-C
Bringt den Menschen in die Höh',
Sondern auch der Weisheit Lehren
Muß man mit Vergnügen hören.

Am erquicklichsten aber für den längst absolvierten Beobachter sind gewiß die lieben Kleinen, die zum ersten Male klopfenden Herzens ihre Schiefertafel nebst Griffel und Schwamm zur Schule tragen. Wie lange schon haben sie die älteren Geschwister um solches Glück beneidet, ihnen neugierig über die Schulter gelugt, in Buch und Heft geblättert und gekritzelt, als ob sie's auch schon könnten. Das war nur Spiel; jetzt aber soll es Ernst werden, jener Ernst, von dem Paul Heyse, seines vorzeitig hingeschiedenen Töchterchens gedenkend, so ergreifend spricht:

Dein Mäppchen hätt'st zur Schule Du getragen,
Zitternd in Furcht und Scham, wenn Dir einmal
Die Antwort stockte auf des Lehrers Fragen.

Und doch gehört die Erinnerung an die Schulzeit zum Besten und Tröstlichsten, das uns im Leben vergönnt ist. Wie angenehm duften die neuen Kompendien der Weisheit noch nach dem Buchbinder, wie klex- und fehlerfrei glänzen die schneeweißen Blattflächen der neuen Schreibhefte, welchen Zauber üben die jungfräulichen Stahlfedern und Bleistifte!

Und nach den Ferien nun das Wiedersehen mit den „alten" Kameraden und Gespielen. Ach, man hat so unsäglich viel zu singen und zu sagen von allerhand bedeutsamen Erlebnissen und dummen Streichen, und kann es kaum erwarten, Alles zu beleben und neue Dummheiten zu begehen, nachdem man zuvor noch vielleicht einen alten Ehrenhandel vom vorigen Schuljahr faustrechtlich zum Austrag gebracht hat.

Man trifft aber neben den alten Kameraden auch neue, man ist in eine höhere Klasse, vielleicht sogar in eine höhere Schule aufgerückt. Da ergeben sich gar bald neue freund- und feindschaftliche Beziehungen, nicht allein „unter uns", sondern vor Allem auch zu den Lehrern und Lehrerinnen. Wie wird der neue Lehrer sich machen, wie wird die neue Lehrerin sich anlassen? Ist er wirklich so unerbittlich streng, ist sie wirklich so nachsichtig milde, wie es in „unterrichteten" Kreisen verlautet? Nun, wenn sie sich nicht „beheven", dann wollen wir schon ganz gehörig „kicken".

In den ersten Wochen werden die Entscheidungsschlachten des Schulfeldzuges geschlagen. Da zeigt es sich, ob der Lehrer sich Respekt zu verschaffen, ob die Lehrerin Liebe zu erwerben weiß. Die kleinen Mädchen und Knaben sind gar scharfsichtige Menschenkenner und gefährliche Kritiker. Jede kleine Schwäche derjenigen, die ihre Herrinnen oder Herren sein sollen, wird sofort entdeckt und dann nach Kräften ausgenutzt. Wer die Zügel der Regierung über das junge Volk nicht von Anfang an mit fester und doch milder Hand zu erfassen versteht, dem entgleiten sie gar leicht und es wird ihm schwer fallen, sich ihrer wieder zu bemächtigen.

Jugend hat keine Tugend. Das ist ein wahres Wort. Wer niemals ein Bube war, wird auch niemals ein Mann, und die Flegeljahre sind es, in denen sich die Schicksalsfrage entscheidet: Etwas werden oder nichts werden! Mit den sogenannten Musterkindern geht's meistens nicht besser, als mit den Wunderkindern; zuletzt wird doch nichts Rechtes daraus. So ein widerborstiger Range, so ein schnippisches, naseweises Backfischlein — sie sind mir, allen Schulmeistern zum Trotz, tausendmal lieber als die zahmen Duckmäuser und die angehenden Männlein. Schon für die Jugend gilt der Spruch des Dichters:

Auf Schritt und Tritt sich anzupassen,
Was soll es frommen?
Wer nicht wagen darf, sich geh'n zu lassen,
Wird nicht weit kommen.

Damit soll keineswegs der Laxheit und Lüderlichkeit das Wort geredet sein. Beileibe nicht. Nur an den alten Grundsatz soll erinnert werden, daß wir nicht für die Schule, sondern fürs Leben zu lernen haben. Und unter diesem Gesichtspunkte betrachtet, spielen dann doch steifleinene Pedanterie und mechanischer Drill noch eine gar zu große Rolle im modernen Schul- und Erziehungswesen, das nicht selten das Endziel der Pädagogik aus den Augen verliert:

Zur Kinderlehre wird's genügen,
Lehrt ihr das A und O versteh'n,
Die Mädchen: einen Mann zu kriegen,
Die Knaben: ihren Mann zu steh'n.

Freilich ist auch damit das Letzte noch nicht getan. Heyse behält Recht, wenn er in der Erinnerung an sein Kind sagt:

Betracht' ich dieses schwanke Menschenloos,
Geringe Lust, von Unlust überwogen,
Die Angst vor'm Wechsel in des Glückes Schooß,
Der Jugend Hoffnungen so schwer betrogen,
Des Alters bitt're Weisheit: „Alles nichtig!"
Der Liebe Götterrausch so bald verflogen:
Dann preis' ich dich, mein Kind, daß nur so flüchtig
Dein kleiner Fuß des Lebens Bahn berührt,
Und gern auf dich zu deinem Heil verzicht' ich.

Das Leben ist eine harte und strenge Schule, die keine Ferien kennt. Lernen müssen wir, wieder lernen und immer lernen bis zum bitteren Ende. Zuletzt auch noch — sterben lernen. Aber dabei nur kein Strebertum an den Tag legen; sitzen bleiben von einem Semester zum andern, selbst auf die Gefahr hin, zum bemoosteesten aller Häupter zu werden. Der optimistische Lebensphilosoph, welcher da tiefgründlich sagt, daß unser Planet, alles in allem, immer noch der beste ist, oder, wie Hoelty sich ausdrückt:

O, wunderschön ist Gottes Erde
Und wert darauf vergnügt zu sein —

sie haben recht und jeder Ferienreisende unterschreibt es. Er bedauert nur, daß die Ferien in solch langen Zwischenräumen kommen und von gar zu kurzer Dauer sind. Ich zum Beispiel hätte mich mit Vergnügen der lieben Jugend angepaßt und meine Ferien mit den Schulferien beginnen und enden lassen. Zum gleichzeitigen Anfang war aber die Brieftasche nicht dick genug, und da der Scheine immer weniger wurden, ergab sich ein früheres Ende ganz von selbst. Ist auch gut, denn drei Monate vergnügte Tage kann kein normaler Mensch ertragen und mehr als 1500 Meilen im Auto erst recht nicht. Beides verursacht Rückenschmerzen und schwache Beine.

Seitdem die Eisenbahnen unter die Profitiere gegangen sind, kommt die Gasolinkutsche als Beförderungsmittel für weite Strecken in Gunst. Auf den Chausseen in Michigan waren sie so gewöhnlich wie Präsidentschaftskandidaten in Ohio und man begegnete ihnen aus allen Staaten. Manche waren so ramponiert und mitgenommen, als kämen sie direkt aus der Schlacht an der Marne oder als flüchteten ihre Insassen vor dem heranziehenden Feind. Was selbst im kleinsten Hupmobil und in der nicht größeren Henry an Bettzeug, Zeltgerät, Koffern, Kindern und Erwachsenen nicht alles Platz findet, grenzt ans Wunderbare, und da die Freuden der Fahrt sich im Verhältnis steigern wie der Raum knapp ist, so kann man ohne Weiteres zugeben, daß eine Reise in einem solchen Gefährt so ziemlich der Gipfel der Bequemlichkeit ist. Eine Maschine hielt in der Ferne für den Wagen eines Parlamentärs des Gouverneurs Lowden an Mayor Thompson; die weißen Parlamentärflaggen entpuppten sich aber als — Windeln, welche die erfinderische Mama zum schnellen Trocknen und gleichzeitig als Dekoration an die Maschine befestigt hatte und die nun lustig im Winde flatterten.

Hier hat das Reiseautomobil entschieden einen Vorzug vor dem Eisenbahnzug, denn als Trockenapparat für intime Wäsche muß ein Pullman von vornherein ausgeschaltet werden. Das ist aber nicht der einzige Vorzug. Auf der Eisenbahn werden wir durchgeschüttelt, daß die Knochen in unserer Anatomie wie Kastagnetten zusammenschlagen. Im Auto hat man dieses angenehme Gefühl in verstärktem Grade. Es fängt in der Zehenspitze an, pflanzt sich bis zum Wirbel fort und durchströmt den Körper nach allen Richtungen. Ich glaube, es ist dasselbe Gefühl, welches der Delinquent im elektrischen Stuhl empfindet, wenn der Henker den Strom andreht, der ihn von allen unsanften Rüttelungen des Lebens befreit.

An dem Autoreisenden werden die Sünden aller Wegebaumeister heimgesucht. Jedes Loch in der Landstraße teilt sich ihm liebevoll mit. Seine Tiefe kann er messen an der Höhe, bis zu welcher er von seinem Sitz emporfliegt, und stößt er mit seiner Hirnschale gegen das Dach, dann ist das Loch in der Straße kein Loch mehr, sondern ein Abgrund. Im Eisenbahnzug ist man unter solchen Umständen gleit tot; das Auto martert langsam. Diese kleinen Leiden gehen aber unter in dem beseligenden Gefühl, daß wir dem gierigen Eisenbahnfiskus nicht zinspflichtig geworden sind. Ein Würdigerer hat unser Geld bekommen, der es nötiger hat als die Eisenbahnen, der große Menschenfreund und Oelkönig Rockefeller jr.

Das Bewußtsein dieser guten Tat versüßte unsere Fahrt durch die Sanddünen von Michigan und erhöhte die Freude des Wiedersehens mit meinem alten Freunde Charles Renner, der in St. Joseph die reizende Sommerfrische Edgewater betreibt, die ich für die nächste Saison allen Chicagoern nur angelegentlichst empfehlen kann. Als Rough Rider war Charley Teddy Roosevelt behilflich gewesen, den St. Juan Hill zu stürmen. Er hat nun seine Liebe und Verehrung dem zweiten im Kommando, dem General Wood, übertragen, und hatte sich redlich bemüht, demselben in Chicago die Nomination zu verschaffen. Aber es fehlten etliche Stimmen.

In St. Joseph sein und nicht um die südöstliche Ecke des Sees nach Chicago fahren, wäre ungefähr dasselbe wie in Rom sein, ohne den Papst zu sehen. Es waren herrliche Tage, die ich in der schönen Stadt verbrachte, und wenn ich zurückdenke an die liebenswürdigen Menschen, denen in der „Abendpost" und anderswo zu begegnen mir vergönnt war, dann muß ich als Fazit meiner Ferien niederschreiben: es war eine angenehme Ausspannung.

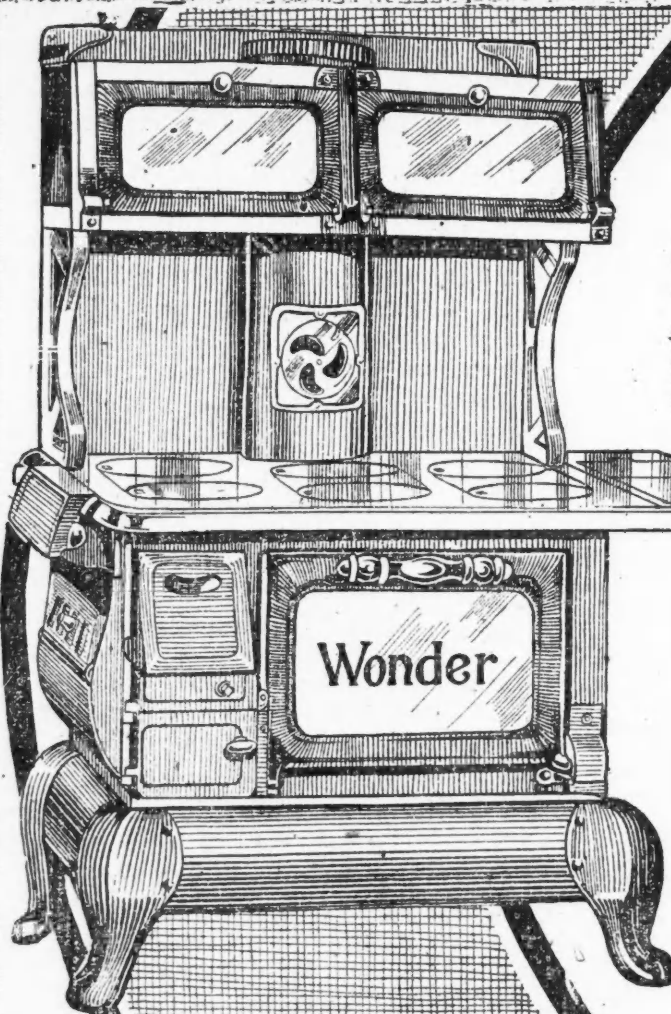
Im Lincoln Park habe ich dem amerikanischen Großen, Lincoln, und den deutschen Geistesheroen Goethe und Schiller, schuldige Reverenz erwiesen und über die Toten ganz und gar einen Lebenden, einen guten alten Freund vergessen, der gar keine Ahnung hat, daß er mich zum Freunde hat. Ich meine Ihren Zapfen-Nazi. Nun, wenn ich wieder nach Chicago komme, dann gilt ihm mein erster Gang und er muß mich in seinen Debattierklub einführen, und wenn es mit dem „Pälzischen" bei mir hapert, dann komme ich den würdigen Mitgliedern pennsylvanisch, oder ich suche um Suspendierung der Regeln nach und spreche mit meinem hochdeutschen Schnabel.

Carl Pletz.

Kinder Schreien
NACH FLETCHER'S
CASTORIA

$1.00 cash Reserves Any Stove in our Entire Stock

Schließt Euch Fish's Ofen-Klub an. Eine kleine Anzahlung von $1.00 reserviert Euch einen Kochherd oder Heizofen. Die Ablieferung erfolgt nach Eurem Wunsch.



Wir raten allen denjenigen, die einen Kochherd, Heizofen, Koch- oder Waschkücheofen in diesem Winter gebrauchen, ihn jetzt auszuwählen nach unserer liberalen Club Plan-Offerte. Nicht nur werden die Preise in die Höhe gehen, sondern es wird auch diesen Winter eine große Knappheit an Oefen vorherrschen infolge von Einfuhrverboten, Mangel an Frachtwagen und Arbeiterverhältnissen. Wir sagen Euch dies offen und in aller Aufrichtigkeit. Fragt irgend einen Händler und er wird die Wahrheit dieser Behauptungen bestätigen.

Die Preise werden teurer, weil das zu der Herstellung von Oefen verwendete Rohmaterial fortwährend im Preise steigt. Fast täglich werden wir von Oefen-Fabrikanten benachrichtigt, daß alle Preise zurückgezogen sind und daß jetzt neue Preise gelten. Die Preise für Oefen sind allein in den letzten sechs Monaten um 20% bis 30% gestiegen. Glücklicherweise vergaben wir die Kontrakte für unsere Oefen frühzeitig im vorigen Herbst, und unsere jetzigen niedrigen Preise gründen sich auf die Herstellungskosten l. J.

„Home Wonder" Gußeisen-Kochherd
Ein Herd von vorzüglicher Qualität und Konstruktion, jede bekannte wissenschaftliche Eigenschaft für fehlerloses Backen u. Kochen, Heizersparnis und Bequemlichkeit umfassend. Er ist ein wirklich zuverlässiger geldersparender Ofen, der jahrelang zufriedenstellt. Brennt irgend eine Art Heizmaterial. Vollständig mit hohem Closet — speziell zu $49.50

Sucht Euren Ofen jetzt aus! — Ablieferung wann Ihr es wünscht!

Wir raten Euch, dies zu erwägen. Tretet Fish's Stove Club bei und wählt Euren Kochherd oder Heizofen jetzt aus. Für $1.00 heben wir ihn auf, bis Ihr ihn braucht. Unser liberaler Klub-Plan ermöglicht es Euch, Euch genehme Abzahlungsbedingungen für irgend einen Ofen zu vereinbaren, den Ihr auswählt. Ihr könnt wöchentlich oder monatlich bezahlen, wie es Euch paßt. Es sind keine unangenehmen Einzelheiten mit diesem liberalen Plan verbunden — keine Weitläufigkeiten — keine Zinsen — keine Extrakosten.

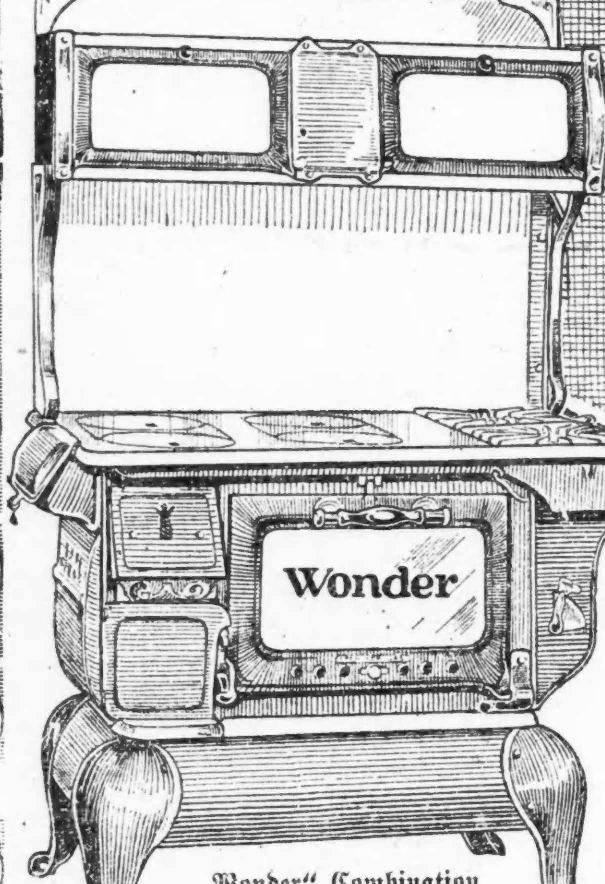
Spart $10—$25 an Eurem Kochherd oder Heizofen jetzt! Wartet nicht!

Uebersehet diese wundervolle Gelegenheit nicht. Tretet Fish's Ofen Klub sofort bei. Die Mitgliedschaft ist beschränkt. Ihr könnt aus über hundert Fassons und Größen der feinsten Oefen und Herde der Welt auswählen. Wir sind Agenten für alle berühmten Fabrikate, einschließlich der in der ganzen Welt bekannten „Universal", „Baker", „Home", „Globe" und vielen anderen. Bedenkt, nur $1.00 Bar reserviert einen dieser Oefen für Euch. Liberale Kredit-Bedingungen können arrangiert werden, und die Ablieferung erfolgt, wenn immer Ihr es wünscht.

Kauft jetzt! Spart viel Geld!

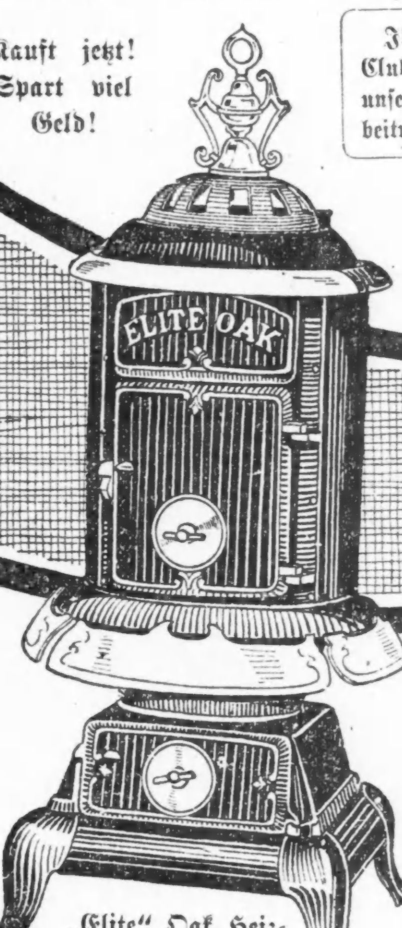
Ihr könnt Fish's Stove Club in irgend einem unserer 5 großen Läden beitreten.

Ueber 100 Sorten zur Auswahl.

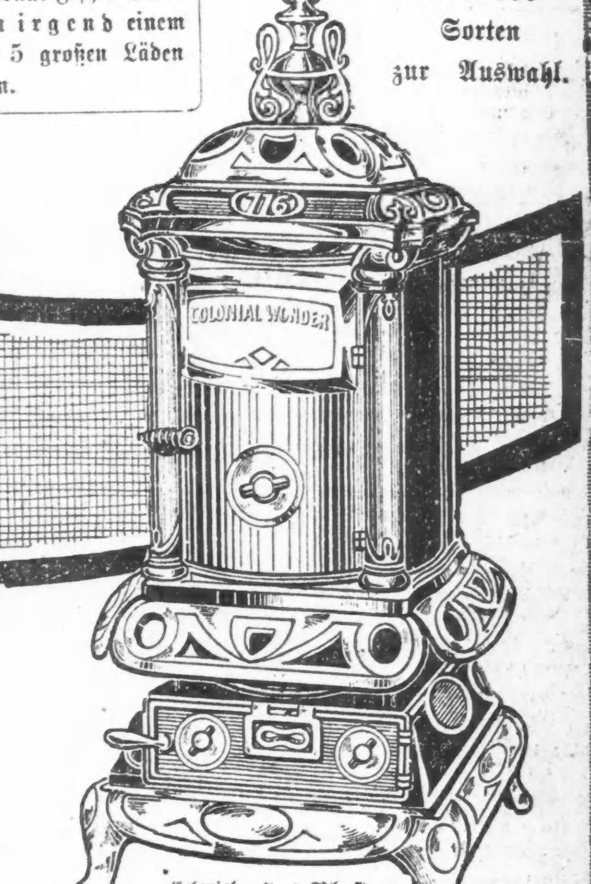


„Wonder" Combination Kohlen- und Gas-Herd
Der ideale Herd für Sommer- oder Wintergebrauch. Verbindet 2 Herde in einem. Heizt, kocht oder bäckt mit Kohle oder Gas. Hat 4 Deckel für Kohle und 3 für Gas. Hübsch weiß emailliertes hohes Kloset. Vollständig wie Abbildung. Speziell zu $89.75

Jeder Ofen ist mit deutlichen Ziffern markiert



„Elite" Oak Heiz-Ofen
Ein Oak-Heizer, welcher den Anforderungen Jeder entspricht, welche einen hochfeinen Oak-Heizer zu einem niedrigen Preise wünschen. Künstlerisch im Entwurf und absolut zuverlässig in Konstruktion; brennt jede Art von Heizmaterial. Hat großen Feuerplatz. Speziell zu $15.95



„Colonial Wonder" Hot Blast
Ein bemerkenswerter Wert in einem hochfeinen Hot Blast Heizofen. Es ist ein ungewöhnlich hübscher Ofen — ein kraftvoller Heizer und ein wundervoller Heizmaterialsparer. Spart genügend an Kohle, um sich in kurzer von selbst zu bezahlen. Brennt irgend ein Heizmaterial. Großer Feuerplatz. Prachtvoll vernickelt. Speziell zu $38.65

1906-1908 Wabash Ave.
Nahe 20. Straße.
Offen Donnerstag und Samstag abends.
1901-1911 State Str.
Nahe 20. Straße.
Offen Donnerstag und Samstag abends.
822-824 W. 63. Str.
Nordost-Ecke Green Straße.
Offen Donnerstag und Samstag abends.

L. FISH FURNITURE CO. EST. 1858

3036-3038 Lincoln Ave.
Zwischen Southport und Barry Aves.
Cars halten vor der Tür.
Offen Donnerstag und Samstag abends.
654-656 W. North Ave.
Nordost-Ecke Orchard Str., 2 Blocks östlich von Halsted.
Offen Donnerstag und Samstag abends.

Keine Garage unter Grant Park.

Wird jetzt vielleicht unter den Straßen angelegt werden.

Der Plan, eine unterirdische Garage unter dem Grant Park zu bauen und die vielen jetzt auf den Straßen des Schleifebezirks stehenden Automobile dort unterzubringen, scheint vielerseits auf großen Widerstand zu stoßen. Der städtische Baukommissär Chas. Bostrom regte deshalb heute an, daß Garagen unter den Straßen gebaut werden sollten. Die Straßen gehörten der Stadt, und es brauchte nicht über Besitzrechte in den Gerichten gekämpft zu werden; die jetzt von der Stadt angestellten Arbeiter und Ingenieure könnten an dem Projekt arbeiten, ohne daß der Stadt bedeutende Unkosten erständen, meinte er. Die Parkkommissäre haben sich bisher der Anlage einer Garage unter dem Grant Park gegenüber ablehnend verhalten. Die Stadtväter glauben, daß die Lösung des Verkehrsproblems einen großen Fortschritt nimmt, wenn erst einmal die Automobile von den Straßen entfernt sind.

Frau in Soldatenuniform.

Hoffte als blinder Passagier nach Indianapolis zurückkehren zu können.

Eine junge Frau, welche sich Nellie Prados nannte und in einer Soldatenuniform steckte, wurde gestern im State Hotel, Nr. 555 S. State Str., in Haft genommen. Sie erzählte eine rührselige Geschichte, wie sie mit einem jungen Mädchen vor einigen Tagen nach Chicago kam, von ihrer Begleiterin um ihr ganzes Geld bestohlen wurde und schließlich, um nach ihrem Heimatsort Indianapolis zurückzukehren, auf den Ausweg verfiel, sich von einem ihr bekannten Soldaten die Uniform zu borgen in der Hoffnung, auf diese Weise als blinder Passagier nach Hause zu gelangen. Ihr Freund und Beschützer Charles Reading wurde gleichfalls eingelocht.

Lastauto mit Schnaps gestohlen.

Behörden haben die Diebe bisher nicht zu finden vermocht.

Vier Männer in einem roten Kraftwagen hielten gestern am Spätnachmittag an 78. Str. und Racine Ave. Max Schmidt, Ablieferer der Sunny Brook Distillery Co., an und nahmen ihm sein Lastauto, auf dem sich 55 Kisten Schnaps im Werte von etwa $10,000 befanden, ab. Die Polizei wurde benachrichtigt, hat sich aber bisher vergeblich bemüht, der frechen Spitzbuben habhaft zu werden.

* Philipp J. Wolf, Präsident der Interstate Glaß Co., hat Frau Bessie Bomash, 5005 Grand Boulevard, Gattin eines Pfandleihers, auf $25,000 wegen Ehrenkränkung verklagt, weil sie ihn Dieb und Zuchthausvogel genannt haben soll.

Weiß nicht wo sie wohnt.

Eine ältliche, an Gedächtnisschwäche leidende Frau wurde gestern von der Polizei der Hudson Ave.-Wache an Chicago Ave. und Clark Str., ziellos umherirrend, in Obhut genommen. Sie wurde bis auf weiteres auf der Wache festgehalten, in der Erwartung, daß Angehörige Nachforschungen nach ihr anstellen. Die Frau, etwa 50 Jahre alt, gab ihren Namen als Bridget Robinson an, weiß sich ihrer Adresse indessen nicht zu erinnern.

* Der Farmer Joseph Haas in Wauconda, Ill., hatte nach dem Tode seiner Frau deren Schwester im Jahre 1899 aus Frankreich kommen lassen und geheiratet. Sie klagt jetzt auf Scheidung, bezichtigt den angeblich wohlhabenden Gatten des Geizes und des Umganges mit der Witwe Libbie Hammond.

* Wer sein Grundeigentum verkaufen will, erreicht schnell seinen Zweck durch eine Kleine Anzeige in der „Abendpost".

UMI

Abendpost.

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.
Herausgeber: "THE ABENDPOST COMPANY"
Published daily except Sunday.
Publisher: "THE ABENDPOST COMPANY"
225 W. Washington St.

Preis jeder Nummer ....2 Cents
Per Post in den Ver. Staaten und Canada..$5.00 für ein Jahr
Einschließlich „Sonntagpost" ....$7.00 für ein Jahr
„Sonntagpost" allein nach Canada ....$2.50 für ein Jahr
Preis der „Sonntagpost", die einzelne Nummer ....5 Cents

„Abendpost"-Gebäude, Nr. 225 W. Washington Str., zwischen Wells Str. und Franklin Str.
Chicago Telephone: Franklin 5900 Illinois

Price per Copy ....2 Cents
"Abendpost" by mail, in the United States and Canada, per year $5.00
Including "Sonntagpost" per year $7.00
"Sonntagpost" only, to Canada, per year $2.50
Price per "Sonntagpost" ....5 Cents

Entered as Second Class Matter September 9, 1889, at the Postoffice at Chicago, Illinois, under Act of March 3, 1879.

32. Jahrgang. — Nr. 215.

„Nun gerade".

Die Vorwahlkampagne 1920 nähert sich ihrem Ende; sie wird nur noch ein paar Tage währen — und das ist ein Trost!

Heute über acht Tage werden die Stimmen gezählt sein und dann wird hoffentlich die Kampagne mit allem ihrem Drum und Dran recht schnell vergessen werden. Denn es wird nicht erfreulich sein, an sie zurückzudenken. Es würde für Volk, Stadt und Staat eine Wohltat sein, sie gänzlich aus der Erinnerung auszulöschen, wenn das möglich wäre.

Denn diese Vorwahlkampagne — die republikanische, die demokratische kommt nicht in Betracht — hat nichts Gutes, keine Aufklärung und Belehrung der Wählermassen über wichtige wirtschaftliche und politische Fragen, gebracht; aber sehr viel Schlimmes. Sie hat viel Gift und Galle verspritzt und Keime ausgestreut, die eine böse Ernte erwarten lassen.

Die Vorwahl soll der Masse der Parteianhänger Gelegenheit geben, aus denen, die sich um die Nominationen für die verschiedenen in der Hauptwahl zu besetzenden Aemter bewerben, diejenigen auszuwählen, die ihnen die Tüchtigsten und Vertrauenswürdigsten scheinen; sie soll eine Auswahl sein. Sie wurde zu einem Kampfe zweier Faktionen um die Kontrolle über die Parteiorganisation und, unter der Voraussetzung, daß die Partei in der Hauptwahl siegreich sein wird, um die Kontrolle über die Staatsgewalten.

Die republikanische Vorwahl von 1920 wurde noch mehr, oder noch weniger. Sie wurde zu einem häßlichen und gehässigen Streit, in dem unverantwortliche Beschuldigungen und Beschimpfungen der Führer und Kandidaten beider Parteien und, auf der einen Seite wenigstens, ihrer voraussichtlichen Anhänger, die Hauptwaffen, „kühne", halbwahre Behauptungen die „Argumente" bilden.

Die republikanische Vorwahlkampagne ist eine Schmutz- und Haßkampagne geworden und hat die anständige Bürgerschaft so weit gebracht, daß ihr der Stoßseufzer, „wenn's doch erst vorbei wäre", ständig auf den Lippen liegt.

* * *

Die Kampagne wird ja nun bald vorbei sein, es ist aber zu befürchten, daß ihr böser Geist fortwirken und traurige Früchte zeitigen wird. Es wäre ein Wunder, ein beglückendes, aber unbegreifliches Wunder, wenn durch die maßlosen gegenseitigen Beschimpfungen, derer die Führer der Faktionen sich schuldig machten, das, was den Massen bislang noch an wirklichem Respekt vor den „Führern" geblieben war, nicht noch sehr wesentlich verringert oder gänzlich zerstört würde; es wäre ein Wunder, wenn das böse Beispiel, das die höchsten Beamten von Staat und Stadt in Mißachtung aller Gesetze des Anstands und eines guten Teils der Staatsgesetze leisteten, nicht stark demoralisierend wirkte auf die breiten Massen, im besonderen die unreiferen Volkselemente.

Edward F. Shurtleff, waschechter Republikaner und als langjähriges Mitglied der Illinoiser Gesetzgebung und Sprecher des Hauses ein erfahrener Politiker, erklärte jüngst (so wurde gemeldet): „Wenn wahr ist, was Mayor Thompson von Gouverneur Lowden und Lowden von Thompson sagt, dann sollten alle beide im Zuchthaus sein."

Wie nun, wenn ein guter Teil der Bürgerschaft jenes wirklich glauben wollte? Wäre es dann verwunderlich, wenn diese Elemente allen Glauben an ein System und eine Regierungsform, die es möglich machten, daß Leute, die in's Zuchthaus gehören, die höchsten Ehrenämter einnehmen, verlieren, zu der Ansicht gelangen würden, daß dasselbe durchaus falsch ist und beseitigt und durch ein radikal anderes System ersetzt werden sollte? Würde man diese Umstürzler oder „Bolschewisten" nennen dürfen, oder verdienten nicht vielmehr die andern diese Bezeichnung — diejenigen, die dem Verlangen nach einem „Umsturz" Anlaß und Berechtigung gaben: die sich bekämpfenden hohen Beamten und Führer, und die ihnen zu Diensten stehende, oder sie beeinflussende Presse?

Die weitaus meisten der Bürger werden jenen unverantwortlichen und unhaltbaren Beschuldigungen keinen Glauben schenken, sie sind nicht bolschewistisch veranlagt. Sie werden sich aber von der Presse, die sich in den Dienst der Hetz- und Schmutzkampagne stellte, ja dieselbe einleitete, auch nicht beeinflussen lassen in ihrer Wahl, oder doch nur so, daß die Mehrzahl „nun gerade" den von dieser Presse so heftig Geschmähten und schwer Beschuldigten ihr Vertrauen zuwenden und ihre Stimmen geben wird.

* * *

Die Bürger wollen, der großen Mehrzahl nach, den Frieden. Den Frieden nach außen und im Innern. Sie sind des gehässigen Streites und unvernünftigen Hasses müde und wollen in Friede und Freundschaft leben untereinander. Sie beklagen die Schmutzkampagne und die unverantwortlichen Beschimpfungen, die laut wurden, und werden sich gegen diejenigen wenden, die damit „anfingen", die der Vorwahlkampagne von 1920 ihren traurigen Charakter gaben.

Der polnische Handstreich in Oberschlesien.

Die letzten aus Deutschland angekommenen Zeitungen hallen von Entrüstung über das niederträchtige Verhalten der Franzosen in Oberschlesien wider. Ihnen zufolge ist die deutsche Regierung im Besitz ausreichenden Beweismaterials dafür, daß der Einfall der Polen nach Oberschlesien am 18. August von langer Hand vorbereitet gewesen ist und daß die Franzosen nicht bloß darum gewußt, sondern den Polen sogar aktive Hilfe bei diesem Unternehmen geleistet haben. Die Verschwörung soll sich bis zum Juni zurückverfolgen lassen. Zur Operationsbasis hatte man die Kreise Pleß, Beuthen, Tarnowitz, Kattowitz und Hindenburg bestimmt. Der Kampfbestand der Polen setzte sich aus einem Regiment Infanterie, Stoßtruppenkompagnien, vier Maschinengewehrabteilungen und Abteilungen der Truppen des Generals Haller zusammen, die im Frühsommer vorigen Jahres wohlausgestattet von Frankreich her durch Mitteldeutschland nach Polen befördert worden waren.

Die Franzosen taten, obwohl ihnen der ganze Verschwörungsplan bekannt war und die Deutschen sie noch obendrein vorher darauf aufmerksam gemacht hatten, nichts zu seiner Vereitlung, sondern ließen die Polen ruhig ins Land, in das Abstimmungsgebiet, zu dessen Schutz sie verpflichtet sind, einfallen. Bloß gegen die Deutschen, die entrüstet über die Tatenlosigkeit der Franzosen in Kattowitz das Hauptquartier der polnischen Abstimmungskommission gestürmt und niedergebrannt hatten, weil sie wußten, daß die Polen dort Waffen und Munition versteckt hielten, richtete sich der französische Tatendrang. Auf sie hieben die französischen Truppen unbarmherzig ein und „stellten so die Ordnung wieder her". Dafür zogen sie in Bogutschütz, nachdem die Polen dort die Zugehörigkeit der Stadt zur polnischen Republik ausgerufen hatten, mit den polnischen Einbrechern Arm in Arm auf Patrouille. Am gleichen Tage durchstöberten sie auch die Räume der deutschen Abstimmungskommission und beschlagnahmten in rechtswidriger Weise die dort vorhandenen Akten und Abstimmungslisten.

Im Anhang zum Vertragsartikel über die oberschlesische Abstimmung heißt es ausdrücklich: Für die Ordnung sorgt die internationale Kommission mit Hilfe der ihr zur Verfügung stehenden Truppen und in dem von ihr für nötig gehaltenen Maß durch eine Polizei, die aus den Einwohnern des Landes rekrutiert wird. Diese Sicherheitspolizei hat sich den polnischen Eindringlingen tapfer entgegengestellt, mußte aber vor der Uebermacht zurückweichen, als die Franzosen trotz wiederholter Aufforderung ihr nicht die Hilfe brachten, zu der sie verpflichtet waren. Hinterher suchte man sich französischerseits damit auszureden, daß die Erhebung überhaupt von deutscher Seite ausgegangen wäre und bolschewistischen Charakter getragen hätte. Abgesehen von den Beweisen vom Gegenteil, über die die Berliner Regierung verfügen soll, ist die Anklage schon an sich absurd und kindisch. Die Deutschen haben doch nicht die polnische Grenze überschritten, sondern die Polen sind in deutsches Gebiet eingefallen. Für die Aufrechterhaltung der Ordnung innerhalb des Abstimmungsgebiets sind die Alliierten und nicht die Polen verantwortlich. Die Besetzung eines beträchtlichen Teiles des Abstimmungsgebiets, einschließlich der Ortschaften Bogutschütz, Nikischacht, Laurahütte, Schoppinitz, Eichenau, Myslowitz, sowie einiger Teile des Kreises Pleß, durch polnische Banden stellte einen offenkundigen Bruch des Versailler Vertrages dar, zu dem die Franzosen, weil dadurch die verhaßten Deutschen geschädigt wurden, nicht bloß ihre Zustimmung gegeben hatten, sondern zu welchem sie auch wahrscheinlich unmittelbare Beihilfe leisteten.

Der Protest der deutschen Regierung gegen diese Vergewaltigung wird voraussichtlich ebenso wenig Erfolg haben wie alle übrigen Beschwerden über die französischen Brutalitäten. Die Franzosen sind ganz und gar von der einen Idee beherrscht, daß sie das deutsche Volk vom Erdboden ausrotten müssen, um vor seiner Rache sicher zu sein. Daß sie selbst dieses gefürchtete Rachegefühl erst durch ihre unmenschliche Brutalität nach dem Kriege geweckt haben, das lassen sie nicht gelten. In ihrer maßlosen Wut gegen alles Deutsche übersehen sie jedoch, wie lächerlich und verächtlich sie sich in den Augen anderer Nationen machen. Eine spanische in Barcelona erscheinende Zeitung republikanischer Färbung schreibt dazu: „Die Politik der Rache, das Schwelgen in wutschnaubender, grausamer Leidenschaft haben das Gewissen der gesamten Welt dazu aufgepeitscht, gegen die Behandlung der Besiegten als Sklaven Verwahrung einzulegen. Der Versailler Vertrag, das Mandat über Cilicien und Syrien, die antirevolutionäre Einmischung in Deutschlands innere Angelegenheiten wurden von den glühendsten Franzosenfreunden als Sturzbäche Eiswassers empfunden. Die Intriguen gegen Rußland haben die Lage noch verwickelter gestaltet. Die Amerikaner und Italiener haben diese nicht mehr mitgemacht und die Engländer und Franzosen sich selbst überlassen. Doch haben die beiden letzteren noch bei den verschiedenen Kriegen, die man zum Sturz der Bolschewistenregierung vom Zaune riß, Hand in Hand mit einander gearbeitet. Sie haben Koltschak, Denikin, Judenitsch und Pilsudski unterstützt. Aber im letzten Augenblick hat sich England in der Erkenntnis, auf der Seite der schließlichen Verlierer zu stehen, in sein Zelt zurückgezogen und mit den Sowiets zu unterhandeln begonnen. So bleibt Frankreich nun allein mit Wrangel, den „weißen" Ungarn und dem sonstigen reaktionären Abschaum aller Völker der Erde. Die wahnsinnige und selbstmörderische Politik Millerands führt zu dem unheilschwangeren Ergebnis der Isolierung Frankreichs."

So urteilt man in einem neutralen Lande über die Torheit der Franzosen, die zu bereuen die Kinder und Kindeskinder der heutigen Generation wohl Ursache haben dürften. Alles rächt sich auf Erden, auch Boshaftigkeit und Niederträchtigkeit dem zu Boden geschlagenen Gegner gegenüber.

Amerikanische Pressestimmen

Amerika und Litauen.

„Junge Litauer traten freiwillig in die Armee ein, und alle Litauer kauften eifrig Freiheitsbonds und Kriegssparmarken und kamen vaterlandsliebend jeder an sie gestellten Forderung nach, weil sie hofften, daß ihrem Vaterlande Unabhängigkeit zuteil werden würde. Aber die Litauer wurden traurig gestimmt, als Herr Lansing ankündigte, daß Amerika die Unabhängigkeit Litauens nicht anerkennen würde. Litauen sah sich gezwungen, die Bolschewisten, die Deutschen, die Polen und Kolchaks Anhänger zu bekämpfen, aber niemand gewährte Litauen Hilfe in seiner Bedrängnis. Die Litauer trieben die Bolschewisten mit Erfolg aus ihrem Lande und errichteten eine Republik, welche von den meisten Regierungen Europas anerkannt wurde.

Trotz alledem bleibt Amerikas Politik dieselbe. Diese Tatsache wird durch Herrn Colbys Note über die Unteilbarkeit Rußlands klar gemacht, und Herr Colby drückte die Hoffnung aus, daß ein ‚geeintes Rußland wieder eine führende Rolle im Fortschritte der Welt spielen wird.' Er sagte ferner, daß die ‚amerikanische Regierung sich glücklich schätzen würde, wenn die Alliierten zustimmen wollten, Rußlands Ländergebiete unteilbar und intakt zu erhalten. Rußland sollte alle seine früheren Grenzländer mit Ausnahme von Finnland, Polen und Armenien, wieder haben.' So müssen denn Litauen, Lettland, Esthland und die Ukraine in ewiger Sklaverei verbleiben.

Wir haben immer eine hohe Achtung für die Vereinigten Staaten empfunden und wollen sie immer achten, aber wir glauben, daß die gegenwärtige Administration Litauen vergewaltigt hat. Wir halten die gegenwärtige Politik für ungerecht und gegensätzlich zu Präsident Wilsons öffentlich angekündigten Grundsätzen über die Freiheit der kleinen Nationen.

Wenn die Regierung auf die Niederlage des Bolschewismus hofft, dann wird die jetzige Politik eine gegenteilige Wirkung ausüben, denn sie wird dem Bolschewismus helfen. Die Ukraine, Litauen, Esthland und Lettland könnten vereint eine starke Macht bilden. Sie werden ihre Freiheit anderweitig suchen, falls die Alliierten und Amerika zu ihren Bitten „Nein!" sagen sollten. Sie werden sich in Selbstwehr zu einem Bunde vereinigen.

Wir wissen nicht die Gründe dieser Politik, aber wir wissen, daß sie den Bestand der Republik Litauen bedroht hat. Alle unsere Organisationen, welche mithalfen, den Krieg zu gewinnen, sollten nochmals durch Entschließungen an die Regierung appellieren, damit sie Litauens Unabhängigkeit anerkennen möge."

„Garsas", Brooklyn. (Dem. Bl. in lit. Spr.)

Die alte Geschichte.

„Die Verbraucher, welche die üblichen Preise für Früchte und Feldpflanzen bezahlen müssen, werden mit gemischten Gefühlen lesen, daß in Maryland Tomaten auf den Feldern verfaulen, weil sich ihre Vermarktung für die Pflanzer nicht lohnt, und daß Wassermelonen im Hafen von Baltimore für $7.50 per Hundert verkauft und sogar oftmals verschenkt werden. Es ist keine neue Geschichte, natürlich; sie wird jeden Sommer von neuem erzählt, und gilt ebenso für New York wie für Baltimore. Dies ist nur eine andere Seite des Zusammenbruches des Verteilungssystems von Erzeugnissen, welcher sich regelmäßig und mit absoluter Sicherheit wiederholt, wenn das Angebot so groß ist, daß es die Preise drückt. Tomaten verfaulen jetzt auch in den Feldern von New York, New Jersey und Connecticut, während sie gleichzeitig in den Großstadt- und Vorstadtmärkten hohe Preise erzielen.

Da dies Verhältnisse sind, welche sowohl dem Erzeuger als auch dem schließlichen Verbraucher Schaden bringen, sollte man meinen, daß etwas getan werden müßte, um dem Uebel abzuhelfen. Dennoch ist es hier, trotz der interurbanen Bahnverbindung, der Gepäckpost-Ablieferung, den städtischen Märkten und allen vielgerühmten Mitteln unmöglich, die Farm und das Heim in nähere Verbindung zu setzen.

Vielleicht werden diese Verhältnisse eines Tages als ernst genug betrachtet werden, um ein nationales Issue zu bilden. Vielleicht wird das Publikum sich einmal allen Ernstes fragen, ob die Farmerzeugnisse zum gemeinsamen Vorteil des Farmers und des Verbrauchers gezogen werden oder ob sie nur dazu da sind, um einen Profit für den Händler und den Kommissionsmann abzuwerfen. Das würde eine ganz neue Version der Geschichte ergeben, bei welcher Berichte über die mutwillige Zerstörung von verderblichen Nahrungsmitteln angesichts unerschwinglich hoher Lebenskosten erfreulicherweise fehlen würden." „New York World". (Dem.)

Die Deutschen in Elsaß-Lothringen. Wie Straßburger Blätter berichten, beträgt die Zahl der aus Elsaß-Lothringen ausgewiesenen Deutschen 96,000, darunter 29,000 Männer, 31,000 Frauen und 36,000 Kinder. Ministerialdirektor Andrieux von der Abteilung des Innern erklärte, daß vorläufig noch etwa 80,000 Deutsche im Lande weilen dürfen.

* * *

Die französischen Schandtaten am Rhein finden auch in den neutralen Ländern Europas Beachtung. „Es geht ein Notschrei durch ganz Europa," schreibt die norwegische Zeitung „Molde Annonseblad", — „ein Notschrei von weißen, zivilisierten Frauen, denen von gelben und schwarzen Barbaren Leiden zugefügt werden, die schlimmer als der Tod sind. Der Notschrei kommt von den Frauen am Rhein, diesen Frauen, die jetzt nach einem fünfjährigen Aushungerungskriege, der an ihren Kräften gezehrt hat, den tierischen Gelüsten roher afrikanischer Wilder preisgegeben sind. In einer kleinen Broschüre von zweiundzwanzig enggedruckten Seiten „Die farbigen Franzosen am Rhein" hat die Rheinische Frauenliga einige der schlimmsten Fälle gesammelt und veröffentlicht. Es ist eine Literatur, die einem mit Entsetzen erfüllt. Wir, die während des Krieges zwischen den kämpfenden Parteien neutral dagestanden haben, — wir sind sowohl berechtigt wie verpflichtet, einen Protest dagegen zu erheben, daß diese Schrecken fortgesetzt werden. Wir, die wir uns unter den ersten befinden, die in den Völkerbund eingetreten sind, sind berechtigt, zu fragen, was dieser Bund, der im Namen der Nächstenliebe gegründet worden ist, zur Verhinderung der Verbrechen gegen die Frauen am Rhein getan hat. Hierin liegt selbstverständlich keine Parteinahme für Deutschland, gegen Frankreich, im großen geistigen und kulturellen Interessenkampf zwischen den beiden Ländern, sondern es ist lediglich ein Ausdruck eines brennenden Dranges, den Schandfleck abzuwaschen, den das Verhalten der schwarzen Truppen am Rhein dem Gewissen Europas zufügt. In den Nationalversammlungen der nordischen Länder ist über außenpolitische Fragen oft laut und aufrichtig gesprochen worden. Staatsminister Branting hat im schwedischen Reichstag das Gefühl des Bedauerns und des Unwillens zum Ausdruck gebracht, das die Begebenheiten am Rhein bei allen zivilisierten Völkern hervorrufen müssen. Aber der norwegische Storthing und der Dänemarks haben geschwiegen. Ein Montenegriner Aufruhr gegen die sicherlich ungerechten Bestimmungen des Friedensvertrages findet bei den Staatsmännern Dänemarks und Norwegens immer begeisterte Fürsprecher. Aber mißhandelte und mißbrauchte deutsche Frauen? Nein, darüber schweigen sowohl die Presse als auch die Politiker. Sollten nicht einmal unsere Frauenorganisationen ein Wort über die Schande am Rhein, über Europas Schande zu sagen haben?"

Körner und Spreu.

Freunde, die du einst besessen,
Hab' und Gut, das einstens dein,
Solltest lieber du vergessen,
Wenn die graue Not zieht ein.

Achtzig Mitglieder der Habsburgfamilie, darunter zahlreiche Erzherzöge und Prinzessinnen, müssen jetzt ihren Lebensunterhalt verdienen. Endlich werden sie das menschliche Leben kennen lernen, wie es ist, nicht wie man es ihnen in der künstlichen Wärme der Hofluft dargestellt hat.

*

Den gefallenen Größen von einst wäre das Buch des großen philosophischen Schriftstellers Dr. Max Nordau mit dem Titel: „Der Sinn der Geschichte" zu empfehlen. Sie wüden dann verstehen lernen, daß sie eigentlich nur die Symbole der Vergangenheit waren und ihre bevorzugte Stellung mit dem Glauben an diese Symbole stehen und fallen mußte.

*

So ein Erzherzog im ehemaligen Kaisertum Österreich-Ungarn hatte eigentlich, um mit dem witzigen Franzosen Beaumarchais zu sprechen, „sich nur die Mühe zu geben, geboren zu werden" und war ein Mann von höchstem Rang und Ansehen, vor dem selbst der hohe Adel sich bücken mußte und gegenüber dem ein ganz gewöhnlicher Bürgerlicher gar nicht zählte. Geruhte ein solcher allerhöchster Sprosse, die k. k. Armee mit seinen Diensten zu beglücken, so übersprang er in sausender Beförderung alle bürgerlichen Schulzes und Lehmanns, bis er etwa „hoch im Generalstab landete oder das Kommando einer Division oder eines Armeekorps übernahm. Der Feldzug gegen Rußland bis zur Uebernahme des Generalkommandos durch den genialen Hindenburg sah auch ganz danach aus.

*

Nun, die Zeiten der Fürstenherrschaft in Deutschland und Oesterreich sind — hoffentlich für immer — vorbei und die „allerhöchsten" Herrschaften sehen sich gerade so wie alle übrigen Menschen den Problemen des alltäglichen Lebens gegenüber, die durchaus nicht so romantisch sind wie das Leben in der Hofburg und die höfischen Zeremonien. Aber es ist das wirkliche Leben, in dem nur Kraft und Verstand und List gilt und nicht Geburt und geschichtliche Ueberlieferung. Schließlich mögen die von ihrer Höhe gestoßenen Prinzen noch das Wohlgefühl eines selbstverdienten Franken oder Dollars auskosten, wie der Fall es bringen mag. Es ist das eines der höchsten Gefühle für einen, der sich bisher nicht das Salz für die Suppe zu verdienen wußte.

Nebenbei bemerkt!

(Aus den „Nachrichten", Portland, Ore.)

„Nein, dieses Pech. Daß aber auch gerade der gute General Wrangel, den die Grrrrrande Nation offiziell anerkannt hat, damit das vor dem Kriege in Rußland angelegte Geld gerettet wird, von den bösen Bolschewiki Hiebe bekommen mußte. Armes Frankreich, wir weinen blutige Tränen.

*

Ueberhaupt diese polnischen Siege. Die Entente-Kriegsberichterstatter scheinen sich alle Lebenspositionen erworben zu haben, d. h. solange die Völkerliga lebt. Ist die erst einmal tot, dann wird auch der Weltfriede auferstehen.

*

„Der Sultan lebt in Saus und Braus" — haben wir früher einmal gesungen. Jetzt denken wir aber anders, nachdem das Kabinett beschlossen hat, daß der Beherrscher aller Gläubigen seine Getreuen persönlich gegen die Nationalisten ins Treffen führen muß, damit das mohammedanische Reich nicht zusammenbricht.

*

Jeder Türke ist Fatalist. Auch der Sultan soll gesagt haben, als man ihm den Beschluß seines Kabinetts überbrachte: „Allah, ich muß offen gestehen, daß mir dieser Wunsch sehr fatal ist."

*

Auch ich hab' einst geliebt und konnte dichten,
Wie glüh'nde Lava quillt aus dem Vulkan,
So drangen heiß aus meines Hirnes Schichten
Unzähl'ge Verse, voll von Liebeswahn.

Nun ist er ausgebrannt, der feur'ge Krater,
Die Lavaschicht umhüllt eiskalt mein Herz,
Der Katzenjammer folgte schnell dem Kater,
Nichtmal das Haar ist dichter mehr, o Schmerz.

Märchen.

Immer Geschäftsmann.

Vier Monate nach seinem achtzigsten Geburtstage wird der Börsenmakler Jakob Salinger von einer schwere Influenza befallen. Man spricht ihm Mut zu: „Aengstigen Sie sich nicht, bei Ihrer Konstitution kommen Sie sicher durch, Gott wird Sie uns lassen bis wenigstens neunzig Jahr!"

Salinger: „Warum soll er mich nehmen mit 90, wenn er kann mich haben für 80½?"

Gedächtnislehre.

Freund: „Du mußt famose Einnahmen haben; die Schule der Gedächtnislehre ist ja sehr stark besucht!"

Professor: „Ja, wenn nur meine Schüler nicht immer das Bezahlen vergäßen!"

Ein letzter Blick.

Von Max Waldau.

O, wenn du gehst, dann bin ich allein,
Sieh noch zurück einmal!
Ein letzter Blick nur sei noch mein,
Ein letzter wärmender Strahl.

Sieh, wenn am Abend die Sonne versinkt,
Vergoldet sie Wald und Fluß,
Und auf den Bergesstirnen blinkt
Ihr rosiger Scheidegruß.

Und morgen wieder die Nacht ihr weicht,
Hold küßt sie Berg und Tal —
Ich aber sehe dein Auge vielleicht,
Vielleicht zum letztenmal

(Sonderbericht der „Abendpost".)

Plauderei aus dem pazifischen Nordwesten.

„Herrliche" Aufklärung eines „dämlichen" Irrtums. — Das Schicksal eines amerikanischen „Königs". — August Erickson, einst Besitzer der größten Spielhölle und des größten Tanzsaales im Westen, wandert ins Gefängnis. — Etwa 30,000 Männer, Frauen und Kinder heimsen gegenwärtig Oregons Hopfenernte ein. — Angenehme und einträgliche Beschäftigung. — Auch ein „Profiteer". — Den Prohibitionisten ins Stammbuch. — Mutler kümmern sich nicht um das gute Beispiel, welches die Bundesregierung ihnen gibt. — Es wird weiter geschnüffelt. — Allerhand interessante Neuigkeiten aus dem Nordwesten. — Illinoiser Kolonie in Oregon erhält Zuwachs.

Portland, Ore., 1. Sept. 1920.

Falls Sie noch nicht wissen sollten, daß Sie ohne eigenes Verschulden „dämlich" werden können, dann erkundigen Sie sich gefälligst bei Herrn Paul Wallingford Wood, welcher z. Z. die Universität von Washington besucht und der wird Ihnen erzählen, daß er bis jetzt — Paulchen ist 21 Jahre alt — der festen Ansicht war, daß er ein Maskulinum sei, aber er wurde dieser Tage, als er Vorbereitungen traf, sich um das Rhodes Stipendium zu bewerben, eines besseren belehrt. Will man sich nämlich um dieses Stipendium bewerben, so muß man vor allen Dingen beweisen, daß man geboren wurde. Als Paulchen nun seinem Geburtsschein nachforschte, bemerkte er zu seinem Entsetzen, daß der Herr Doktor, der ihm s. Z. dazu verhalf, in dieses irdische Jammertal zu gelangen, ihn zu einem Mädchen gestempelt hatte, daß er gewissermaßen kein Paul sondern eine Pauline sei. Paulchen hat nun allerhand Scherereien und erst seitdem Richter King Dykeman vom Obergericht anbefohlen hat, daß der Herr County-Auditor in dem Geburtsschein das Wörtchen „female" auszustreichen und durch „male" zu ersetzen habe, atmet er wieder auf und kommt ihm das Leben auch viel „herrlicher" vor. Wenn alles gut geht, wird Paul redivivus im kommenden Jahr in Oxford studieren.

* * *

„$150 und Kosten!" sagte Bundesrichter Bean dieser Tage und ein alter, grauhaariger Mann in recht schäbigen Kleidern sah sich erst wie Hilfe suchend im Gerichtssaal um und antwortete dann leise mit heiserer Stimme: „Ich habe kein Geld, um diese Summe zu bezahlen, Euer Ehren." Der Arrestant wurde darauf prompt abgeführt und arbeitet nun im Gefängnis seine Strafe ab. Ja, so etwas passiert ja jeden Tag, werden Sie sagen. Warum etwas derartiges berichten? Einen Augenblick, verehrter Leser. Etliche von Ihnen dürfte dieser unscheinbare alltägliche Vorfall doch interessieren. Vielleicht waren Sie einmal, na — sagen wir — vor etwa 10 Jahren in der Rosenstadt Portland. Damals schleppte man Sie nicht in palastartige „Movies" oder entführte Sie im fauchenden Schnauferl zum herrlichen Columbia River Highway; auch war es damals noch nicht so bequem zum Mt. Hood zu gelangen oder zu anderen sehenswerten Naturschönheiten, an denen unser Staat so reich ist. Damals zeigte man Ihnen, wenn Sie in Damengesellschaft waren, die „Quelle", oder das „Hofbräu" oder gar das „Rainbow Cafe" und, wenn Sie „mit ohne" waren, dann geleitete Sie Ihr liebenswürdiger und erfahrener Bärenführer nach dem Norden der Stadt, nach dem damaligen Tenderloin Portlands. Und dort war die größte Sehenswürdigkeit August Erickson's Tanzhalle und Spielhölle, im wahrsten Sinne des Wortes das größte Etablissement dieser Art im Westen. Tausende von Dollars wechselten dort in jeder Minute ihre Besitzer; Bier, Schnaps, Wein und Champagner flossen in Strömen und Venus vulgivaga saß breitspurig auf güldenem Thron. August Erickson schwamm im Golde. Wo ist alles hingekommen? fragte man ihn kürzlich. Er zuckte die Achseln — die Lizenzgebühren wurden immer höher, die Schmiergelder immer unerschwinglicher, gute Freunde, gute Freundinnen, kurzum, als die Prohibition siegreichen Einzug hielt im Staate, da wurde der Riesenpalast des Lasters an der Burnside Straße zugemacht und mit dem kläglichen Ueberrest seines Vermögens siedelte August Erickson nach Clackamas über, wo er in der Nähe von Oregon City die berüchtigte „Clackamas Tavern" eröffnete. Aber das dauerte auch nicht lange; er lebte im Unfrieden mit seiner Frau und als er ihr nach einem heftigen Streit mit dem Tode drohte, wurde er angezeigt. Eine kleine Armee von Beamten veranstaltete eine Razzia auf die „Tavern" und man fand mehr als 150 Quarts Whiskey dort auf. Auch der Platz wurde geschlossen und August Erickson sank von Stufe zu Stufe. Zuletzt arbeitete er als Geschirrwascher in einem obskuren Restaurant und verkaufte nebenher schlechten Fusel, bis man ihn auch dabei erwischte. Der alte, schäbig gekleidete Mann, der nicht $150 besaß, um seine Strafe zu bezahlen und für den keiner seiner einst unzähligen Freunde diese kleine Summe auslegte, um ihn vor schwerer Arbeit im Gefängnis zu bewahren, war — August Erickson — einst Tanzhallen- und Spielhöllen-König des Westens.

Trotz der Prohibition kann man doch nicht sagen, daß an Oregon Hopfen und Malz verloren ist, denn gerade heute beginnt in den Gegenden des Staates, in denen große Hopfenanlagen sich befinden, die Ernte und schon seit Tagen sah man an den Bahnhöfen und an Dampfer-Landungsstellen ganze Familien, für den Aufenthalt im Freien ausgerüstet, Decken und Kissen, Kochgeschirr usw. en masse mitschleppend, auf Transportgelegenheiten wartend. In diesem Jahre werden wohl 30,000 Männer, Frauen und Kinder die Hopfenernte, viel kleiner als früher, einbringen. Für viele Personen ist diese Zeit eine recht willkommene, denn sie verbindet das Angenehme mit dem Nützlichen. Wenn der indianische Sommer einsetzt, ist der Aufenthalt im Freien noch recht angenehm und allzuschwer ist das Hopfenpflücken nicht — es erfordert nur eine gewisse „Fixigkeit" und dann darf man natürlich nicht verweichlicht sein. Die Hopfenpflücker wohnen in Zelten oder kleinen Häuschen, welche sich in unmittelbarer Nähe der Hopfenanlagen befinden; ganze Kolonien schießen über Nacht empor und abends nach der Arbeit herrscht in denselben das lustigste Treiben. Die Hopfenzüchter liefern Wasser und Brennholz, manche sogar vollständig eingerichtete Zelte oder Häuschen und nur Bettzeug und Decken müssen mitgebracht werden. Nahrungsmittel werden in Kantinen so billig als möglich geliefert. Auf diese Weise kann eine ganze Familie sich billig Ferien verschaffen und bringt mehr Geld mit nach Hause, als sie beim Verlassen der Stadt hatte, denn in diesem Jahre bezahlen die Hopfenzüchter sogar $1.50 per 100 Pfund, was 30c per 100 Pfund mehr als im Vorjahr bedeutet. Vor dem Kriege wurde sogar nur von 85c bis zu $1.00 per 100 Pfund bezahlt. Die größten Hopfenanlagen im Staate sind die Seavey und Livesly Yards, wohin heute schon mehrere Extra-Züge mit Hopfenpflückern abgegangen sind. In den Kolonien sieht man alles mögliche Menschenmaterial, ganz besonders Japaner und Indianer.

* * *

Mit großer Spannung sieht man in der Bundeshauptstadt dem Bericht des Anwalts J. M. Devers vom State Highway Department, der sich gerade nach dem idyllischen Wasco County, Ore., begeben hat, entgegen. Herr Devers soll nämlich eine recht kitzliche Angelegenheit untersuchen, einen Fall von Brückenzoll-„Profiteering", wie man sich wohl ausdrücken muß. In Wasco County besitzt ein oller ehrlicher Farmer namens Malcolm Moody, ein Anwesen und eignet auch gerade eine Meile unterhalb der staatlichen Brücke über den Deschutes Fluß eine alte, baufällige Brücke, welche von Autlern viel benutzt wird, weil sie sich in unmittelbarer Nähe des vielgepriesenen Columbia River Highway befindet. Entrüstete Autofahrer haben nun das Highway Departement darauf aufmerksam gemacht, daß sie Herrn Moody für die Benutzung seiner Brücke, die so altersschwach ist, daß z. Z. nur immer eine Maschine darüber fahren kann, $1.00 Zoll berappen müssen. Zieht man nun in Betracht, daß an manchen Tagen mehr wie 100 Kraftwagen diese Brücke passieren müssen, wenn deren Besitzer in der Eile sind, dann kann man sich ungefähr einen Begriff von den Einnahmen des ollen, ehrlichen Farmers machen. Mit Hilfe des Wasco County Gerichtes wird Herr Devers nun versuchen, die durch Moody's Anwesen führende Straße mitsamt der Brücke zu staatlichem Eigentum zu machen und dann wird man entlang dem Fluße bis zu der staatlichen Brücke eine Landstraße anlegen, über welche diese Brücke bequemer und schneller zu erreichen ist. Leicht dürfte das nicht sein, denn der schlaue Papa Malcolm Moody wird sich mit Armen und Beinen wehren, wenn er merkt, daß man seiner großartigen Einnahmequelle an den Kragen will. Wahrscheinlich hat er mal von dem Sprichwort, das von „goldene Brücken schlagen" handelt, etwas läuten hören, dies aber ein bischen anders ausgelegt.

* * *

Als die edlen Prohibitionisten in der Rosenstadt mit ihrer Kampagne begannen, da versprachen sie uns das Blaue vom Himmel herunter. Portland sollte in jeder Beziehung ein „spotleß town" werden und Prosperität würde es in Hülle und Fülle geben.

Die Wirtschaften verschwanden und an ihrer Stelle entstanden unzählige Privatbrauereien, „Blinde Schweine" und „Blinde Tiger", in denen einem bald die Augen geöffnet werden, aber meist nur temporär, denn meistens schließt man nach dem Genuß der dort verabreichten Höllengetränke die Augen für immer. Auch das offizielle Tenderloin ist verschwunden, aber im Verborgenen opfert man Aphrodite unverdrossen weiter. Im Verborgenen habe ich gesagt? Falsch, grundfalsch, denn im hiesigen „Oregonian", ganz in einer Ecke versteckt, finde ich folgende interessante Neuigkeit: „Geldmangel im Stadtsäckel verhindert es, den Wünschen von Bürgern und der Frauenschutz-Abteilung des Polizeidepartements bezüglich besserer Beleuchtung der Parkstraßen, um dort der furchtbaren Unmoral zu steuern, zu willfahren." —

(Fortsetzung auf der 10. Seite.)

Briefkasten.

Anfragen müssen den Namen und die Adresse des Fragestellers tragen, auf Wunsch wird die Antwort unter einer beliebigen Chiffre erteilt. — Schriftliche Anfragen, die sich auf Rechtsangelegenheiten beziehen, werden vom Rechtsberater des Briefkastens, Anwalt Fred Plotke, Zimmer 920 im Unity-Gebäude, 127 N. Dearborn Str., im Briefkasten unentgeltlich beantwortet. Solche Anfragen dürfen aber nicht an Anwalt Plotke direkt, sondern müssen an die „Abendpost" eingeschickt werden. Alle Anfragen müssen möglichst klar und kurz gehalten, deutlich geschrieben und der Briefumschlag mit dem Vermerk „Für den Briefkasten" versehen sein.

Kathi H. — Welchen Zweck der Reichsbund der Kriegsbeschädigten damit verfolgt, daß er feststellen läßt, welche seiner Mitglieder Angehörige in Amerika haben, können wir Ihnen nicht sagen. Möglicherweise will man versuchen, von ihnen Beiträge zu einem Hilfsfonds zu erlangen.

Alter Leser. — Ein Mann, der sich in Deutschland verheiratete und dann, ohne geschieden worden zu sein, hier in den Vereinigten Staaten eine zweite Ehe eingeht, macht sich nicht einer Uebertretung des Manngesetzes schuldig, sondern ist Bigamist und kann als solcher ins Zuchthaus geschickt werden.

C. B. — Gewiß kann auch Nähgarn als Liebesgabe nach Deutschland geschickt werden. Wenn das Paket den vorgeschriebenen Vermerk trägt, wird es zollfrei eingelassen.

H. J. H. — Wie viele Kinder die Schule der St. Michaelsgemeinde besuchen, können wir Ihnen nicht sagen; Sie werden aber, wenn Sie bei dem Schulvorsteher anfragen, die gewünschte Auskunft erhalten.

Michael M. — Puvenille liegt in der Nähe von Metz, unweit der früheren deutsch-französischen Grenze.

Richard St. — Die Steinachsche Theorie scheint es Ihnen angetan zu haben. Wir haben aber für Ihr in die Worte: „Da sagt der Steinach: „Lieber Bruder, was bist Du für ein dummes Luder" ausklingendes Gedicht keine Verwendung.

Eifriger Leser. — Wenn Sie Ihr erstes Papier bereits besaßen, als Sie sich bei Beginn des Krieges beim deutschen Konsulat meldeten, so ist dieses hinfällig geworden und Sie müssen es sich von neuem ausstellen lassen. Daß Sie nie deutscher Soldat waren, sondern mit einem Ersatzreservepaß von Deutschland auswanderten, kommt dabei nicht in Betracht.

Arnold B. — Es fragt sich, um welches Verbrechen es sich handelt; die Zeit der Verjährung ist eben verschieden. So lange die Beziehungen zwischen Deutschland und den Ver. Staaten nicht wieder aufgenommen sind, ist natürlich an eine Auslieferung nicht zu denken.

A. B. — Jeder zuverlässige Arzt wird Ihnen raten, sich operieren zu lassen. Es mag ja vielleicht auch so gehen, aber Sie werden sich immer bei der Arbeit gehindert fühlen und schweben überdies stetig in Gefahr. An eine Heilung ist kaum zu denken. Dagegen wird bei einer Operation das Uebel voraussichtlich gehoben werden.

G. A. — Die Waren, welche Ihre Angehörigen auf einen Hooverschen Gutschein von $10 erhalten, werden ihnen kostenfrei ins Haus geschickt; für die Kisten, welche für Gutscheine von $50 ausgesandt werden, ist dagegen Eisenbahnfracht zu bezahlen.

P. P. — Die Abendschulen werden am Montag, den 20. September, eröffnet werden. Die Liste wurde in der letzten „Sonntagpost" veröffentlicht.

John Sch. — Um Walnußschalen-Extrakt zum Braun- und Schwarzfärben grauen Haares zu bereiten, preßt man den Saft einer Handvoll grüner Schalen aus und vermischt ihn mit 10 Prozent Alkohol. Nachdem er etwa zehn Tage gestanden hat, wird er filtriert und kann dann in Gebrauch genommen werden. Ehe man dieses Mittel anwendet, sollte man das Haar mit einer Sodalösung waschen, um es zu entfetten.

F. C. — Der Paß kostet jetzt $10, billiger tuts Uncle Sam nicht mehr.

M. B. — Ueber den Stand der Freiheitsbonds wird jeden Tag in der „Abendpost" berichtet; Sie brauchen sich also nur die Mühe zu machen, dort nachzusehen.

K. A. — Wenn Sie die eßbaren Pilze nicht ganz genau von den giftigen zu unterscheiden vermögen, so sollten Sie das Sammeln aufgeben, denn Sie können sich und die Ihren sonst in die allergrößte Gefahr bringen. Man liest gar zu häufig, daß ganze Familien durch Pilze vergiftet wurden.

W. N. — Sie müssen an den Einwanderungskommissär in Washington schreiben und ihn bitten, Sie nachträglich als Einwanderer in die Listen einzutragen. Natürlich müssen Sie in Ihrem Briefe angeben, wann Sie hier gelandet sind; auch müssen Sie sich bereit erklären, die Kosten zu tragen.

Arthur K. — Schlemmkreide heißt auf englisch „Precipitated Chalk".

B. Z. — Es sind vor vor allem fette und träge Hühner, welche die Untugend des Eierfressens annehmen. Ein Mittel dagegen gibt es nicht. Das beste ist, die betr. Tiere sofort zu schlachten.

K. N. — Sie sollten den Katzen kein rohes Fleisch geben. — Ein Mittel gegen Würmer bekommen Sie in jeder Apotheke, am Besten dürfte Wurmschokolade sein.

F. S. — Sie können ein ganzes Faß Mehl als Liebesgabe nach Deutschland schicken, und es wird zollfrei eingelassen werden. Natürlich müssen Sie sich aber die Dienste eines Spediteurs sichern.

M. P. — Der Paß amerikanischer Bürger wird zwar immer noch nur nach an Deutschland angrenzende neutrale Länder ausgestellt, man bedarf aber, um direkt nach Hamburg zu fahren, nicht mehr eines Empfehlungsschreibens des schweizer Gesandten an den deutschen Konsul des betr. Landes, sondern kann sich den Paß gleich visieren lassen. Die Kosten hierfür betragen $2, Sie müssen aber 14 Cents für das Porto beilegen.

C. N. — Möbel mitzunehmen verlohnt sich nicht, da die Transportkosten zu hoch sind.

L. L. — Ihnen mitzuteilen, wie Obstwein herzustellen ist, verbietet uns das Prohibitionsgesetz. Ohne einen Zuckerzusatz, der streng verboten ist, läßt sich ein solcher Wein nicht herstellen.

G. E. — Sie müssen sich noch bis zu dem offiziellen Friedensschluß gedulden. Erst wenn mit Deutschland wieder ein Postvertrag besteht, werden Nachforschungen betreffs der vor Jahr und Tag verloren gegangenen (oder gestohlenen) Postanweisungen angestellt werden.

O. K. — Es werden im allgemeinen mehr Knaben als Mädchen geboren.

N. B. — Das Gedicht „Arion war der Töne Meister, die Zither lebt in seiner Hand" stammt von A. W. v. Schlegel.

D. H. — Das große Erdbeben in San Francisco war am 18. April 1906. Es kamen dabei 452 Personen ums Leben, während die Zahl der Verletzten sich auf ungefähr 1500 stellte. Gegen 6000 Gebäude wurden zerstört, und der Schaden belief sich schätzungsweise auf $350,000,000.

M. O. — Die schwedische Nationalhymne ist „Fosterjorden" (Land meiner Geburt).

S. J. — Wegen der gewünschten Schutzmarke haben Sie sich an das Patentamt in Washington zu wenden. Dem Gesuch muß der Betrag von $10 beiliegen.

A. A. E., Chicago. — Für den Betrieb der Milchwirtschaft kommen, wo es sich um den Verkauf der frischen Milch handelt, nur die Gegenden in der Nähe großer Städte in Betracht, für entfernt liegende Distrikte ist die Butter- und Käsefabrikation am Platze. Eine besondere Gegend können wir aus mancherlei Gründen nicht empfehlen. In den Staaten Wisconsin, Iowa und Minnesota steht die Milchwirtschaft auf einer hochentwickelten Stufe. Ueber die Handhabung des „Separators" gibt Ihnen eine gedruckte Anweisung, die Sie beim Ankauf eines Apparates erhalten, gründliche Auskunft. Der De Lavallesche Apparat arbeitet vorzüglich. Wir raten Ihnen, sich vom Department of Agriculture, Bureau of Publications, Washington, D. C., sämtliche Farmerbulletins über Milchwirtschaft, wie „Buttermaking on the Farm", kommen zu lassen. Man wird sie Ihnen gern und kostenlos zustellen.

Fred M. — Die Liste aller Chicagoer Waisenhäuser hier anzugeben würde zu weit führen, Sie finden sie im klassifizierten Telephonadreßbuch unter der Rubrik „Homes" angeführt. Die deutschen Waisenhäuser sind Uhlichs, 2014 Burling Str., und Schutzengel, 2001 Devon Ave.

L. B. — Lesen Sie die unter der Stichmarke M. P. erteilte Auskunft. — Wir halten die besagte Bank für zuverlässig, übernehmen aber selbstverständlich keinerlei Gewähr dafür.

A. L. — Wenn Sie befürchten, daß Sie die Krätze haben, sollten Sie sich an einen Arzt wenden, nicht aber an den Briefkastenredakteur. Nachstehend geben wir Ihnen die verlangte Auskunft über die Krankheit: Sie ist ein ansteckender Ausschlag, welcher durch eine Milbe, ein mit bloßem Auge kaum sichtbares Tierchen, herborgerufen wird. Diese bohrt sich in die Haut ein und legt dort Gänge an, welche zwischen den Fingern als kleine Streifen deutlich sichtbar sind. Dann bilden sich Bläschen, Knoten und Schorfe. Der Ausschlag verursacht ein unerträgliches Jucken, welches der Kranke durch heftiges Kratzen zu lindern sucht. Um Ansteckung zu verhüten, vermeide man den Umgang mit Krätzkranken. Als Heilmittel wird empfohlen, den ganzen Körper mit Schmierseife einzureiben und diese die Nacht über darauf zu lassen. Am nächsten Morgen nimmt man dann ein warmes Bad, trocknet sich gut ab und reibt sich dann mit Schwefelsalbe ein. Dieses Verfahren ist so lange fortzusetzen, bis die Milben getötet sind. Ob es sich in Ihrem Falle bewähren wird, können wir natürlich nicht sagen; unserer Ansicht nach sollte Jeder, der mit einer derartigen Krankheit behaftet ist, schleunigst zum Arzt gehen.

Beantwortete Rechtsfragen.

K. A. — Wir raten Ihnen, die verlangten $9.35 zu bezahlen. Haben Sie auch für das verloren gegangene Paket als Versicherung noch $10 zu erhalten, so ist doch der betreff. Agent nicht hierfür haftbar, sondern die Versicherungsgesellschaft. Sie können also dem Agenten sein Geld nicht vorenthalten.

Offen Samstag abends

THE STERN CLOTHING CO.

North Ave. und Larrabee Str.

Moderne Herbst-Anzüge zu großen Ersparnissen!

Tausende von Chicagoer Männern haben gelernt, daß Sterns Preise niedrig sind. Die niedrigsten Preise, die Ihr in Chicago finden könnt, aber die Qualität ist hochfein.

Sterns Ersparnisse und Sterns Qualität sind es, die uns jeden Tag neue Kundschaft gewinnen.

Eine Ersparnis von $8 bis $15 erwartet einen jeden Mann, der seinen Herbst-Anzug oder Ueberzieher bei Sterns kauft. Hier bei Sterns erhaltet Ihr fesche Moden, schönste Schneiderarbeit, reinwollene Stoffe und eine wundervolle Auswahl, zu

$35 bis $65

Wir sind Spezialisten — in — Knaben-Kleidern!

Was auch Euer Knabe brauchen mag, werdet Ihr bei Sterns finden, und zu Preisen, die niedriger sind als anderswo. Wenn Ihr die Qualität und den Preis seht, werdet auch Ihr froh sein, daß Ihr gekommen seid.

Ein hübscher Kasten mit Bleistiften frei mit jedem Knabenanzug!

Herbst-Hüte!

Alle neuen Formen und Schattierungen sind in unserem Lager vertreten zu gelderssparenden Preisen.

Hüte $3, $4, $5, $6 — Kappen $1.50 bis $3.00

Geständiger Mörder.

Behauptet von Frau seines Opfers zu der Tat aufgestachelt worden zu sein.

Seine Liebe erkaltet.

Die Polizisten J. O'Neil und John Crawford beschuldigt, an schwindelhaftem Whiskyverkauf beteiligt gewesen zu sein.

„Das Weib verführte mich," sagte der 28 Jahre alte Theodor Lauchis gestern, nachdem er sich vor Richter McDonald schuldig bekannt hatte, am Abend des 19. Mai Joseph Demanus ermordet zu haben.

Lauchis wohnte bei Demanus und unterhielt ein Liebesverhältnis mit dessen Frau, die sich häufig angeblich grausamer Behandlung wegen über ihren Gatten bei ihm beschwerte und ihn, wie er behauptet, bat, Demanus aus dem Wege zu räumen. „Ich ließ mich betören," erklärte Lauchis, „und als die Frau ihren Gatten eines Abends nach einem Gehölz in der Nähe von Steger, Ill., sandte, mit dem Auftrage, dort Blumen für sie zu pflücken, ging ich mit und schoß ihn an einer einsamen Stelle nieder."

Richter McDonald machte Lauchis wiederholt darauf aufmerksam, daß er einen Prozeß vor Geschworenen verlangen könne und daß er ihn zum Tode verurteilen könne, wenn er sich schuldig bekenne, aber der Mann war nicht geneigt, sein Geständnis zurückzuziehen. Er sei bereit, die Folgen zu tragen, sagte er. Seine Liebe für die Frau ist jetzt übrigens auch erkaltet. Er wird bei dem auf den 20. September anberaumten Prozeß als Zeuge gegen sie auftreten und seine gestern erhobenen Beschuldigungen wiederholen.

Verurteilt wird der geständige Mörder erst, nachdem der Prozeß gegen Frau Demanus beendet ist. Erweist er sich als ein wichtiger Staatszeuge, dann dürfte er dem Galgen entgehen und den Rest seiner Tage vielleicht im Zuchthaus verbringen.

Ihr Stern im Sinken.

Die Polizisten Stephen J. O'Neil und John Crawford stehen im Verdacht, dem heimlichen Verkauf von Schnaps Vorschub geleistet zu haben. Sie wurden gestern beide von Hilfsstaatsanwalt Kaveny einem hochnotpeinlichen Verhör unterzogen, nach dessen Beendigung der Beamte erklärte, er werde bei der Zivildienstbehörde klagbar werden.

Das Vorgehen gegen die beiden Polizisten ist die Folge einer von dem Schankwirt John J. Shallow, 3758 S. Union Ave., geführten Beschwerde. Shallow will bei einem Whiskyhandel um $6,500 betrogen worden sein. In die Angelegenheit verwickelt sind angeblich noch der im Hause 1216 Argyle Str. wohnhafte Anton Duby, der von der Polizei festgehalten wird, und Morris Schoenfeldt, der eifrig gesucht wird.

Wie Shallow der Staatsanwaltschaft mitteilte, traf Duby, der erst vor drei Monaten von New York hierher kam, eines Tages den Polizisten O'Neil und fragte ihn, ob er ihm einen Platz verraten könne, wo man Whisky haben könne. Der Polizist sandte ihn angeblich zu Shallow, und Duby bot diesem dann Schnaps zum Verkauf an. Shallow zahlte Duby, wie behauptet wird, im Beisein des Polizisten O'Neil $6500, und von dem Polizisten Crawford wurde Duby dann angeblich mit Morris Schoenfeldt bekannt gemacht.

Schoenfeldt habe ihn nach dem Sibleyschen Lagerhaus gebracht, erzählte Duby der Staatsanwaltschaft, und sich bereit erklärt, ihm Whisky, den er dort auf Lager zu haben vorgab, zu verkaufen. Duby soll ihm daraufhin die $6500 übergeben und dafür eine Anweisung erhalten haben, die sich als wertlos erwies. Schoenfeldt aber soll mit dem Gelde verduftet sein.

Morgen: Rinds-Rouladen mit sauren Kartoffeln. Hotel Randolph (Bismarck).

Die Prohibitionshatz.

In Philadelphia Anklagen gegen 300 Wirte wegen angeblichen Spirituosenverkaufs erhoben.

Philadelphia, 10. September. Die Großgeschworenen von Canden County haben tausend Anklagen wegen angeblich gesetzwidrigen Verkaufs von alkoholischen Getränken gegen 300 Schankwirte erhoben und mit der Festnahme der Angeklagten ist unverzüglich von den Behörden begonnen worden. Staatsanwalt Wolverton erklärte, er habe den Feldzug gegen die Wirte auf Grund von vielen Briefen begonnen, die ihm von Frauen zugingen, die bittere Klage darüber führten, daß ihre Gatten und Söhne seit der Einführung der Prohibition bedeutend mehr Alkohol konsumierten, als sie es früher getan hätten.

Verhängnisvolle Explosion.

Berlin, 9. September. Im Artilleriedepot in Marienfiel bei Wilhelmshaven wurden heute 23 Personen getötet, als zwei Laboratorien und eine Anzahl Munitionsschuppen infolge einer Explosion in die Luft flogen. Die Explosion erfolgte infolge eines unglücklichen Zufalls, der sich beim Entladen von Geschossen ereignete.

Baseball.

Die Resultate der gestrigen Spiele waren wie folgt:

American League.

Chicago 6, Boston 5; Cleveland 10, New York 4; Washington 6, St. Louis 5; Washington 2, St. Louis 1 (zweites Spiel).

National League.

Chicago 3, New York 2; Brooklyn 4, St. Louis 2; Cincinnati 6, Boston 4; Boston 11, Cincinnati 7 (zweites Spiel); Pittsburg 7, Philadelphia 6.

Für heute sind die folgenden Spiele anberaumt worden:

American League.

Boston in Chicago; Philadelphia in Detroit (Doppelspiel); New York in Cleveland; Washington in St. Louis.

National League.

Pittsburg in Philadelphia; Cincinnati in Boston; St. Louis in Brooklyn.

Cox und Irland.

Verspricht im Falle seiner Erwählung die Sache Irlands der Völkerliga zu unterbreiten.

Spokane, Wash., 10. Sept. Gouverneur James M. Cox von Ohio, hatte einen geschäftigen Tag vor sich, als er heute zu früher Morgenstunde im östlichen Teil des Staates Washington eintraf. Er kam aus Montana, wo er gestern abend in Butte und in Anaconda Reden gehalten hatte, in denen er die Erklärung abgab, er würde im Falle seiner Erwählung „die Sache Irlands" der Völkerliga unterbreiten, und für heute stand als erste Rede eine auf dem Bahnhof in Spokane auf dem Programm, die er an Leute zu halten gedachte, die in der bevorstehenden Wahl zum ersten Male das Stimmrecht ausüben. Ferner waren eine Konferenz mit demokratischen Führern des Staates Washington anberaumt, eine einstündige Rede auf dem Fairplatz in Spokane und schließlich eine Anzahl Ansprachen vom Zuge aus auf der Fahrt nach Pasco und Walla Walla geplant.

Gelegentlich der Reden, die der demokratische Präsidentschaftskandidat im Laufe des gestrigen Abends in Butte und Anaconda hielt, setzte er seine Angriffe auf den republikanischen Kampagnefonds fort. Er vertrat den Standpunkt Will Hays, der Vorsitzer des republikanischen Nationalausschusses solle sein Amt niederlegen und fügte hinzu, er hege die Absicht es durchzusetzen, daß der Leiter der republikanischen Kampagne resignieren würde. Der Gouverneur behauptete, durch die Zeugenaussagen vor dem Senatsausschuß seien die von ihm erhobenen Anschuldigungen bezüglich des republikanischen Kampagnefonds in vollem Umfang bestätigt worden.

Bezüglich der irischen Frage sagte Gouverneur Cox: „Es würde meine Pflicht sein und ich würde von dieser Pflicht sehr prompt Gebrauch machen, die Aufmerksamkeit der Völkerliga auf die Sache Irlands zu lenken und zwar kraft des Artikels elf und Irland so wie anderen beschwerdeführenden Ländern Gelegenheit geben, ihre Sache dem Gerichtshof der zivilisierten Meinung zu unterbreiten."

Der Gouverneur kam von Butte direkt nach Spokane. Er gedenkt, nachdem er hier gesprochen, in der Mittagsstunde seine Reise nach Pasco fortzusetzen und unterwegs vom Zuge aus kurze Ansprachen in Sprague, Ritzville, Lind und Connell zu halten. Von Pasco reist er dann um Viertel nach vier Uhr nachmittags nach Walla Walla weiter.

Fiume jetzt Freistaat, sagt d'Annunzio.

Fiume, 10. September. Gabriele d'Annunzio hat heute Fiume zu einem Freistaat proklamiert.

London, 10. September. Kapitän Gabriele d'Annunzio, der gestern die „Italienische Republik von Quarnero" proklamierte, hat, wie der „Times" aus Mailand gemeldet wird, eine Konstituante einberufen, die innerhalb von sechs Wochen zusammentreten soll. Die Truppen d'Annunzios haben, wie es weiter in der Depesche heißt, der neuen Republik den Treueid geleistet.

Krawalle in der Steiermark.

Wien, 10. September. In dem südlichen Volksabstimmungsgebiet in der Steiermark nehmen, laut hier eingetroffenen Meldungen, die Ausschreitungen zu. Versuche der Anhänger Oesterreichs am Sonntag, Versammlungen abzuhalten, wurden von bewaffneten Banden von Jugoslawen vereitelt, von denen Redner, die in den österreichischen Versammlungen in der Nähe von Feistritz in der Marburger Gegend, sprechen wollten, tätlich mißhandelt wurden.

Olive Thomas gestorben.

Die amerikanische Filmschauspielerin in Paris einer Quecksilbervergiftung erlegen.

Paris, 10. September. Die amerikanische Filmschauspielerin Olive Thomas, die Gattin des Filmschauspielers Jack Pickford, ist heute Vormittag um elf Uhr im amerikanischen Hospital in Neuilly gestorben. Sie war vor etlichen Tagen an den Folgen einer Quecksilbervergiftung leidend, nach dem Hospital gebracht worden. Wie es heißt, hatte sie aus Versehen Quecksilbertabletten genommen.

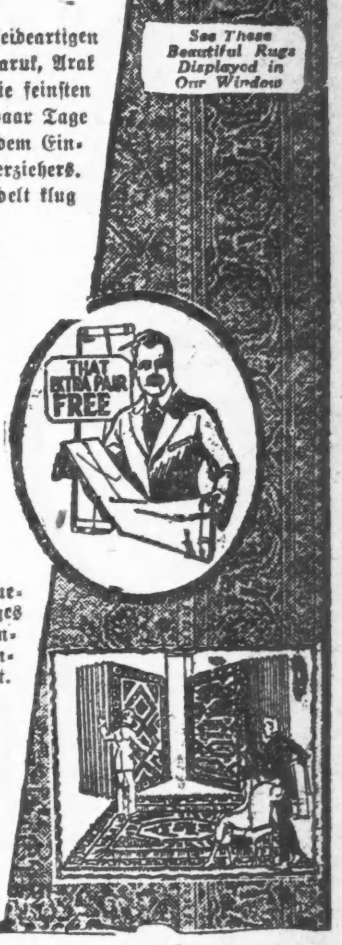
Kinder Schreien NACH FLETCHER'S CASTORIA

Die größte jemals von einem Kleiderladen gemachte Offerte der Welt

FREI Echte orientalische Muster seidenartige Rugs

Hunderte von großen, hübschen, luxuriösen, seideartigen Rugs — Rugs in den Moden von Kermanshah, Saruk, Arak und Mahal — Rugs, die eine Zierde auch für die feinsten Wohnungen bilden, werden während der nächsten paar Tage weggegeben werden, beginnend morgen, frei mit jedem Einkauf eines Rogers Brothers' Anzugs oder Ueberziehers. Keine zwei Rugs sind einander gleich. Deshalb handelt klug — kommt frühzeitig.

Werte Damen! Gotte behüte Sie! Zwingt Euren Verlobten, Bruder, Sohn oder Gatten morgen etwas früher aufzustehen und kommt hierher, ehe das große Gedränge am Nachmittag eintritt. Wie Ihr wißt, werden die besten Rugs am schnellsten vergriffen sein.



2 Hosen-Anzüge $21

Standard Preise — Umänderungen frei

$27.50, $35, $40, $45, $50

Für Männer, junge Männer und Hochschüler; in den neuesten Stoffen und Modenentwürfen. Wir haben ein prächtiges Lager von Anzügen, die sich zum Tragen während des ganzen Jahres eignen. Darum holt Euch Eure Herbst- u. Winteranzüge und Ueberzieher bei dieser günstigen Gelegenheit.

Ein-Hosen Anzüge — Nicht mehr **$25** Nicht weniger

Ein vollständiges Department zu $25. Für Männer, junge Männeer und Jünglinge. Wirkliche hochmoderne Fassons in den neuen Herbst- und Winter (1920) Moden.

Vergleicht die gebotenen Preise mit sämtl. herabgesetzten Preis-Verkäufen u. kommt dann hierher u. seht was Ihr in Herbst- u. Winteranzügen u. Ueberziehern zu Roger Bros.' Standard-Preisen erhaltet: u. bedenkt, Ihr erhaltet frei einen prachtvollen Rug und ein Extra-Geschenk.

Offen Samstag abends bis 10 Uhr. Geld zurückerstattet, wenn nicht zufriedengestellt.

Rogers Brothers

322 South State Street— Between Van Buren St and Jackson Blvd

OVER A HALF MILLION SATISFIED CUSTOMERS

„Murderers Row".

Zum Tode verurteilte Mörder in besonderen Zellen untergebracht.

Im Countygefängnis gibt es nun auch eine „Murderers Row", eine Reihe von Zellen, in denen nur zum Tode verurteilte Mörder untergebracht werden. Sie wurde gestern von Hilfsgefängnisdirektor Lorenz Meisterheim eingerichtet und ist die Folge der Vorsichtsmaßregeln, die der Beamte nach dem vor wenigen Tagen von mehreren Gefangenen unternommenen Fluchtversuch ergriffen hat. Zwölf der zum Tode verurteilten Mörder, darunter auch Edward Brislane sind gestern in der „Murderers Row" untergebracht worden und die anderen werden bald folgen. Brislane soll der Rädelsführer bei dem unternommenen Ausbruchsversuch gewesen sein. Sein Verhalten war es hauptsächlich, das die Gefängnisbeamten auf den Gedanken brachte, sämtliche zum Tode verurteilten Mörder in einer besonderen Zellenreihe des fünften Stocks unterzubringen. Sie werden dort von bewaffneten Wärtern scharf bewacht werden und ein etwa nochmals unternommener Fluchtversuch dürfte somit ebenso vereitelt werden, wie dies mit dem Ausbruchsversuch am Montag geschehen ist.

Die deutschen Patente.

Dr. Clarke berichtet dem Chemikerkongreß von dem Sturz des deutschen Monopols.

Das deutsche Monopol auf wertvolle Chemikalien, die bei Forschungen und Experimenten verwendet werden, sei gebrochen, führte Dr. H. T. Clarke von Rochester, N.Y., gestern vor dem Amerikanischen Chemikerkongreß in der Chic. Universität aus. Vor dem Kriege seien Hunderte der in Laboratorien absolut notwendigen chemischen Substanzen ausschließlich in Deutschland hergestellt worden, jetzt würden ihrer achthundert aber in Amerika gemacht.

Zur Lösung der Heizfrage wurden zwei Kohlenersatzstoffe vorgeschlagen, von Professor Schoch von der texanischen Staatsuniversität Braunkohle, die in Texas und Kanada in dicken Schichten vorkomme, und von H. H. Bird und F. W. Serr jr., Pittsburg, ein Koksgas, das aus den Abfällen von Koksöfen gewonnen wird und bereits in Gegenden, wo das Naturgas anfängt zu versagen, in Aufnahme kommt.

Prof. M. M. Austin und S. W. Parr berichteten über die Gewinnung von Kali als Dungmittel als Nebenerzeugnis der Herstellung von Zement aus Illinoiser Schiefer, der sich namentlich in der Gegend von Dixon und Jonesboro, Ill., vorfinde.

Stillten ihren Hunger.

Die Kasse, in welcher sich ein paar Dollars befanden, blieb unberührt.

Einbrecher, die anscheinend mehr Wert auf eine gute Mahlzeit als auf Geld legten, drangen im Laufe der Nacht in die Hansensche Speisewirtschaft Nr. 182 W. Washington Str. ein, plünderten aber die Kasse, in der sich nur wenige Dollars befanden, nicht, sondern bereiteten sich in aller Gemütsruhe eine gute Mahlzeit und machten sich dann, nachdem sie diese verzehrt hatten, davon.

EXTRA — EXTRA

MOHAWK SHOE COMPANY

522-524 North Ave., nahe Larrabee Straße. — **2 Läden** — 4024-4026 Elston Ave., nahe Irving Park Boulv.

BUSTER BROWN SHOES

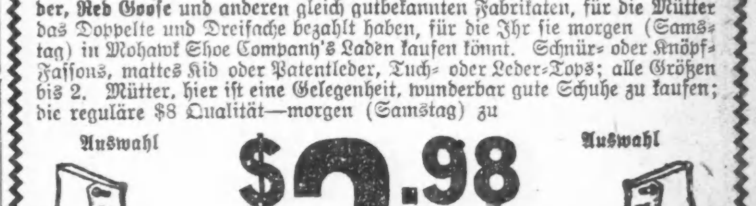
Educator, Red Goose, Kreider, usw.

für Mädchen, Knaben und Kinder

zum Verkauf für morgen (Samstag) zu weniger als dem ½ Preise

Wenn immer hochfeines Schuhzeug unter dem Marktpreise gekauft werden kann—auf Auktion, Fabrikanten-Ueberschuß oder angebrochene Lager, oder Bankerott-Schuhlager—die Mohawk Shoe Company ergreift den Vorteil jeder Gelegenheit, zuverlässiges Schuhzeug zu den niedrigsten Kosten zu kaufen. Ein glücklicher Einkauf eines vollständigen Lagers der weltberühmten Qualität Buster Brown Schuhe — und gerade zur Zeit der Schuleröffnung. Auch erwarben wir ein wundervoll vollständiges Lager von Educator, Kreider, Red Goose und anderen gleich gutbekannten Fabrikaten, für die Mütter das Doppelte und Dreifache bezahlt haben, für die Ihr sie morgen (Samstag) in Mohawk Shoe Company's Laden kaufen könnt. Schnür- oder Knöpf-Fassons, mattes Kid oder Patentleder, Tuch- oder Leder-Tops; alle Größen bis 2. Mütter, hier ist eine Gelegenheit, wunderbar gute Schuhe zu kaufen; die reguläre $8 Qualität—morgen (Samstag) zu

Auswahl **$3.98** Auswahl



Offen Dienstag, Donnerstag und Samstag abends bis 9 Uhr

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Tochter, Stieftochter und Schwester

Lillian Haeger,

Tochter der verstorb. Louise Haeger, am 8. Sept. entschlafen ist. Beerdigung am Samstag, den 11. Sept., um 1:30 nachm., vom Trauerhause, 1706 W. Huron Str., nach der luth. St. Johannes-Kirche, Hoyne Ave. und Walton Str., von da nach dem Concordia-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Albert Haeger, Vater. **Frau A. Haeger**, Stiefmutter. **Frank C.**, **Frau F. Kaiser**, **Frau A. Eck**, **Frau Wm. Bender** und **Albert**, Geschwister.

Um Näheres rufe man Monroe 1565 auf. dofr

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine liebe Schwägerin

Bertha Meyer-Brosche

gestorben ist. Die Leiche ist in der Kapelle 3130 N. Clark Str. Trauerfeier am Samstag, 3 Uhr nachm., in der luth. St. Pauls-Kirche, Ecke Orchard Str. und Kemper Place; Beerdigung auf Graceland. Um stilles Beileid bittet:

Frau Helen Brosche-Weck, Schwägerin.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin und unsere liebe Schwester

Mary Sabetsch, geb. Hetzler,

am 8. Sept. 1920 entschlafen ist. Beerdigung am Samstag, den 11. Sept., 1 Uhr nachm., von Kruses Kapelle, 5652 S. Ashland Ave., nach dem Oak Hill-Friedhof, Hammond, Ind. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Charles Sabetsch, Gatte. **John Hetzler**, **Frau Emma Ferline**, **Frau Cenzi Carr u. Theresa Hetzler**, Geschwister.

Todesanzeige.

Altenheim und Waisenheim Verein.

Hiermit die traurige Nachricht, daß unsere liebe Schwester

Bertha Brosch

sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, 2 Uhr nachm., von der Kapelle 2130 N. Clark Str. — Die Beamten sind ersucht, punkt 1 Uhr in der Logenhalle zu erscheinen, um der lieben Schwester die letzte Ehre zu erweisen.

Pauline Schmidt, Präsidentin. **Catherine Hoefer**, Sekretärin.

Todesanzeige.

Sophie Rebecca Loge Nr. 96, J. O. O. F.

Hiermit die traurige Nachricht, daß unsere liebe Schwester

Bertha Brosch

sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, 2 Uhr nachm., von der Kapelle 2130 N. Clark Str. nach dem Graceland-Friedhof. — Die Beamten sind ersucht, punkt 1 Uhr in der Logenhalle zu erscheinen, um der lieben Schwester die letzte Ehre zu erweissen.

Ella Billwock, O. M. **Anna Kopp**, Sekretärin.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin, unsere liebe Mutter, Tochter und Schwester

Emily K. Kay, geb. Eulert,

im Alter von 23 Jahren entschlafen ist. Beerdigung am Montag, den 13. Sept., 2 Uhr nachm., vom Elternhause, 2516 Lyndale Str., nach dem Concordia-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Arthur Kay, Gatte. **Lois**, Tochter. **Henry und Anna Eulert**, Eltern. **Walter und Margaret**, Geschwister. frsa

Todesanzeige.

Unseren Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Gattin und Mutter

Caroline Irmen

gestorben ist. Die Beerdigung findet am Montag, den 13. Sept. statt, um 9 Uhr morgens, vom Trauerhause, 1528 N. Rockwell Str., nach der St. Aloysius-Kirche, von dort mit Autos nach dem St. Bonifazius-Gottesacker. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Nikolaus Irmen, Gatte. **Michael**, **Peter**, **William**, **Frank** und **Paul Irmen**, Söhne. frsason

Zur Erinnerung

Mit tiefer Trauer im Herzen gedenken wir heute unseres Gatten und Vaters

Wilhelm Bonetz,

welcher heute vor drei Jahren, am 10. Sept. 1917, gestorben ist.

Ach, könnten meine Tränen rufen dich zurück,
Ach, könnten meine Seufzer dich erwecken,
So würde kein Erdenhügel dich bedecken,
Doch der Sterbliche — er denkt
Und Gottes Vorsehung — sie lenkt.
D'rum, teurer Gatte, ruhe sanft in deiner stillen Gruft,
Bis der liebe Gott auch mich einst ruft.

Von deiner dich liebenden **Gattin und Kindern.**

Zur Erinnerung

an unseren geliebten Gatten und Vater

Charlie Gaude,

gestorben vor einem Jahre, am 10. Sept. 1919.

Wenn Liebe könnte Wunder tun,
Und Tränen Tote wecken,
Dann würde dich, geliebter Charlie,
Die Erde nicht bedecken.
Ruhe in Frieden,
Bis uns ein Wiedersehen beschieden
Im gelobten Land dort drüben.

Gewidmet von deiner dich liebenden Gattin: **Marie Gaude und Sohn Charlie.**

Zur Erinnerung

an unseren lieben Schwager und Onkel

Charlie Gaude,

gestorben vor einem Jahre, am 10. Sept. 1919.

Ach, wie nichtig,
Ach, wie flüchtig
Ist des Menschen Leben.

Gewidmet von seinen Schwägern **Charlie** und **Fred Beckmann**, nebst Angehörigen.

Soziale Turnhalle

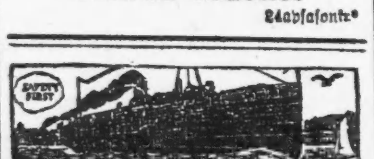
1651 Belmont Ave. und Paulina Str., 1 Block westlich von Lincoln Ave.

— Für guten —

Lunch u. erstklassige Getränke sorgt stets der Herbergsvater:

Conrad Mueller

Mapsasontr*



Regul. Fahrplan (Taglichtersparnis-Zeit):
Lake Exkursion Samstag und Sonntag—St. Joseph—Benton Harbor.
Abfahrt von Chicago:
9:30 vorm. Samstag, zurück um 9 abends.
10.00 vorm. Sonntag, zurück um 9 abends.
Abfahrt von Chicago täglich 9:30 vorm., ausgen. Sonntags 10 vorm., 7 Uhr abends, ausgen. Samstags 11:50 abds. und Sonntags 10 Uhr abends.
Grand Rapids, Saugatuck, Holland:
7 Uhr abends, täglich, Sonntags 10 abds.
Docks Fuß der Wabash Ave. Central 2162. frsa

Leset die „Sonntagpost".

Rumänien unzufrieden.

Will größeren Prozentsatz der von Deutschland zu zahlenden Kriegsentschädigung.

Paris, 10. September. Die rumänische Regierung hat, wie sie bekanntgiebt, dem Obersten Rat eine Note zugesandt, in welcher sie sich weigert, sich mit dem Anteil von einem Prozent zufrieden zu geben, welcher gelegentlich der Brüsseler Konferenz Rumänien von der von Deutschland zu zahlenden Kriegsentschädigung zugesprochen wurde.

Rumänien verlor, wie es in der Note heißt, im Kampf sowie durch Epidemien 800,000 Mann an Toten und seine Kriegsunkosten beliefen sich auf 30,000,000,000 Lei (nach normalem Kurs $6,000,000,000). Ferner wird in der Note auch der Befürchtung Ausdruck gegeben, Deutschland würde außer Stande sein, die von ihm geforderte Gesammtsumme zu bezahlen und in diesem Falle würden die Länder, denen der geringste Prozentsatz zugesprochen worden, am Empfindlichsten betroffen werden.

Sucht seinen Sohn.

Fr Seumer, Hedwig Str. 1, Cassel, Hessen, ersucht die „Abendpost", ihm bei den Nachforschungen nach seinem Sohne Martin, der im Jahre 1914 in Chicago wohnte, behilflich zu sein. Ein im Winter 1914—1915 an ihn gerichteter Brief ist als unbestellbar zurückgekommen. Der Vermißte steht anfang der dreißiger Jahre und mißt etwa 5½ Fuß. Wer irgend welche Auskunft über ihn zu geben vermag, wird gebeten, den Vater davon in Kenntnis zu setzen.

Morgen

Samstag, den 11. September, nachmittags 2 Uhr beginnend,

Großes Gartenfest

auf dem Besitztum der Geschwister **Boehm,**

1441 Dean Avenue, Ravinia Station (Highland Park).

Um nach dem Festplatz zu gelangen, fahre man auf der Northwestern-Hochbahn bis zur Central Station, Evanston, und von dort fahre man auf einem Lokalzuge der North Shore Electric Bahn bis Ravinia Station, die nächste nördlich von Ravinia Park. Man gehe dann einen Block östlich bis Dean Ave., und an dieser zwei Block nördlich bis zum Boehmschen Besitz, ein Spaziergang von etwa sechs Minuten.

Auch viele Züge der Northwestern-Eisenbahn halten an Ravinia Station an.

Aus Vereinskreisen.

Der Ungarische Schwabenverein wird, altem Brauche treu, auch in diesem Jahre wieder sein berühmtes Kirchweihfest feiern und zwar am Sonntag, dem 17. Oktober, in der Mozart Halle, 1536 Clybourn Ave. Heimatsgeist wird das Fest durchwehen. Denn ganz wie in der alten, schönen Heimat werden auch hier 12 prächtig geputzte Kirchweihbuben mit ihren gleichfalls im bänderreichen Sonntagsstaat prangenden Mädchen die Hauptrolle spielen. Da der rührige Festausschuß aber auch sonst für ausgezeichnete Unterhaltung, erstklassige Tanzmusik und vorzügliche Speisen und Getränke gesorgt hat, glaubt er, allen Teilnehmern einige wirklich genußreiche Stunden garantieren zu können. Anfang 3 Uhr nachmittags. Eintrittskarten einschließlich Kriegssteuer im Vorverkauf 30c, an der Kasse 55c.

Der Magdeburger Club veranstaltet am Donnerstag, dem 7. Oktober, in Schüleins Halle, N. W. Ecke Willow und Halsted Str., eine mit Tanzkränzchen verbundene große Buncoparty. Zu dieser Unterhaltung sind alle Freunde und Gönner des beliebten Vereins freundlichst eingeladen. Der Vergnügungsausschuß wird sich bemühen, Ihnen den Aufenthalt so angenehm wie möglich zu machen. Er hat für wertvolle Preise, mancherlei Ueberraschungen und ausgezeichnete Tanzmusik gesorgt. Anfang 7 Uhr abends. Eintritt 25c.

Der Orden der United League of America feiert am Samstag, dem 9. Oktober, in der Sozialen Turnhalle an Belmont Ave. und Paulina Str., sein silbernes Jubiläum, verbunden mit Unterhaltung und Ball, wozu alle seine Freunde und Gönner freundlichst eingeladen sind. Das mit den Vorbereitungen betraute Komite wird sich bemühen, die Festlichkeit zu einem glänzenden Erfolg zu gestalten. Es hat ein hochinteressantes Programm aufgestellt, die Mitwirkung mehrerer hervorragender Solisten und Gesangvereine gewonnen und für ausgezeichnete Musik und tadellose Speisen und Getränke gesorgt. Anfang 8 Uhr. Eintrittskarten einschließlich Kriegssteuer im Vorverkauf 35c, an der Kasse 50c.

— Ein Kind der Zeit. — „Mama, warum zahlst du denn der Bonne $5 per Woche?" — „Weil sie auf dich Acht gibt, mein Kind." — „Da gib mir die Hälfte und ich werde selbst auf mich Acht geben."

Leset die „Sonntagpost".

CHALLENGE SALE!

Regierungs-Ueberschuß

2000 Utility Bags, Stück 69c

In der Armee als Barrack Bags bekannt. Größe: 24 Zoll breit, 36 Zoll lang, von schwerem Baumwollstoff gemacht; kosteten der Regierung bedeutend mehr als unser Preis beträgt; 12 an 1 Kunden.

SEE WHAT YOU SAVE ROTHSCHILD'S BARGAIN BASEMENT

Regierungsüberschuß — Gewöhnl. für 35c verkauft.

Williams' oder Colgates Rasier Stangen, Cream oder Pulver

Ver. St. Marine-Ueberschuß - Lager, zu weniger als den heutigen Wholesale - Preisen; irgend welche; keine abgeliefert; per Stück 17c

Wollstoffe Ver. St. Marineoffiziers = Uniform marineblau 18 Unzen, 54 Zoll breit **Yard $4.95**

Bundesregierungs-Ueberschuß. Gekauft von der U. S. Navy.

Die feinsten Wollstoffe auf dem Markt heute, reguläre $10 bis $12 Werte, in Broadcloth Finish, mit einem „Wear-Forever" Gewebe für Uniformen, Anzüge, Ueberzieher, Damen-Suits, Mäntel, Cloaks und für Auto-Roben und Tischdecken. Ein dunkles Navyblau. Unser Preis — $4.95 die Yard — ist weniger als die Hälfte des Wertes.

Wir können den Wert und die Qualität dieses Tuches nicht zu viel loben — und wir wissen, daß Ihr es kaufen werdet, wenn Ihr es seht. Ihr könnt es Euch auch nicht erlauben. Seht in unsere Schaufenster, seht, wie es in Kleider verarbeitet wird, und Ihr werdet begreifen, daß Ihr derartiges nie wieder zu irgend einer Zeit finden werdet.

Zur Beachtung! Männer- und Damenschneider sollten sich besonders dafür interessieren; auch Polizisten, Feuerwehrleute und Kondukteure.

Challenge-Verkauf von

Anzügen für Männer und junge Männer

Speziell für den Challenge-Verkauf erworben. Einfach- oder doppelbrüstig, neue Herbst- und Winterkleider. Ihr werdet nicht schlecht staunen, wenn Ihr sie seht. Alle Größen von 33 bis 42. Ein prächtiges Sortiment für den jungen Burschen, der die ersten langen Hosen anzieht. Werte bis zu $39.50, zu $25

Hosen für Männer und junge Leute, Worsteds, Cassimeres und Cheviots, einfache oder Cuff Bottoms — Größen 29 bis 42, $7.35 Werte, zu $5.85

Challenge-Verkauf von

Schulanzügen für Knaben

Denkt nur! Morgen könnt Ihr einen dauerhaften Anzug kaufen mit einem und zwei Paar Hosen. Jedes Paar gut gemacht, um starkem Gebrauch zu widerstehen. In hübschen, dunklen Mischungen gezeigt, Größen 8 bis 16 Jahre, zu $11.85

300 Knaben-Mackinaws, aus U. S. Government Surplus O. D. Wollenstoff, schwere Sorte, mit großem Convertible Kragen, Mufftaschen, weit gemacht (dazu passende Kappen $2.19); in Größen für 8 bis zu 18 Jahren; offeriert zu $9.98

Knickerhosen für Knaben, aus Fabrikrestern gemacht, meistens dunkle Farben; sind extra schwer; Größen 8 bis 17 Jahre, zu $2.98

Regierungs - Ueberschuß

Armee = Hemden und Beinkleider

$1.00 das Stück wert. Größen—Hemden von 36 bis 42; Unterhosen von 32 bis 36. Balbriggan leichte Sorte Baumwolle gerippte Unterhemden und -Hosen, und Jean Unterhosen. Aermellos und kurze Aermel, runder Kragen, offene oder geschlossene Front. Weiß oder ecru, per Stück 49c

Ver. St. Regierungs-Ueberschuß

10,000 Yards 54-zöll. 18-Unzen

Oxfordgraue Wollstoffe

Von der Ver. Staaten Armee gekauft. Sehr nützlich für Männer-, Damen-, Knaben- und Mädchen-Mäntel; Männer-, Knaben- und Damen-Suits; Damen Skirts, Mädchen-Kleider, Blankets und Auto Roben. Kosten die Ver. Staaten mehr, als unser Verkaufspreis dafür beträgt. — Gut $6.00 per Yard oder mehr im Kleinhandel wert. Unser Challenge-Verkaufspreis, Yard, $2.69

$6 bequeme Jacquard Bett-Blankets

72 bei 84 Größe, $8 wert, jedes, $5.39

Challenge-Verkauf Nahtlose Gebleichte **Bettlaken** 81 bei 90 Gr., nur 6 an 1 Käufer, Stück, $1.98

Challenge-Verkauf von

3600 Paar 50c Männer-Strümpfen

Feine Gauge, combed Baumwolle, nahtlos, doppelte Ferse und Zehe, leicht fehlerhaft, alle Größen, in schwarz und farbig; Challenge Verkaufspreis 25c

$3.50 und $4 Negligee Männerhemden, feine kordierte oder gewobene Madrashemden, eine große Auswahl neuer Herbstmuster, alle Größen.. $2.45

$2 Chambray Arbeitshemden für Männer, mit Kragen, äußerst groß und weit gemacht, doppelt gesteppt, mit großen Perlmutterknöpfen — es sind Seconds, speziell zu $1.49

$4 Muster Merino Union Suits für Männer, leichte, mittlere und schwere Sorte, prächtige Partie — zu........ $2.69

50c und 65c baumwoll. Kinderstrümpfe, fein gerippt, elastisch und stark, erste Qualität, nahtlos, echt schwarz und rein weiß, 3 Paar für $1; — das Paar zu............ 35c

$5 und $6 Muster Merino Union Suits für Männer, schwer geripptes und flaches Merino.—naturfarbig, speziell offeriert zu...... $3.69

$2.50 Muster Union Suits für Knaben und Mädchen, schwere, fließgefütterte Baumwolle; ecru für Knaben, weiß für Mädchen, alle Größen $1.69

50c u. 75c seidene Four-in-Hand und gestrickte Halsbinden für Männer, speziell für Samstag zu............ 25c

$1.50 Damenstrümpfe, reine Fadenseide, nahtlos, mit hochgespleißter Ferse u. Zehe, alle Größen, erste Qualität, zu........ 98c

$2.50 Union Suits für Damen, reinweiße Baumwolle, hoher Hals, lange Aermel und niedriger Hals, keine Aermel, Knöchellänge, zu.......... $1.69

Kissen-Bezüge 45 bei 36 Zoll — ganz gebleicht — aus Sheeting - Enden gemacht, 1 Dtzd. an 1 Käuf., Stück.. 47c

Challenge-Verkauf Baumwolle Bett **Blankets** Seconds 64 bei 72 $1.98

Outing- oder Tennis-Flanell 27 Zoll breit, hübsch gestreift u. karriert, 39c Wt. (20 Yd. an 1 Käufer, Yard, 27c

Ver. Staaten Regierungs-Ueberschuß

Goblin oder Lava Seife

Die zwei besten Seifen für Mechaniker, die gemacht werden, gewöhnlich zu 8c und 9c per Stück verkauft, von der Marine gekauft, (keine abgeliefert); 12 Stücke zu. 48c

U. S. Regierungs-Ueberschuß—10,000 rote u. blaue

Große Bandana Taschentüch.,

Gewöhnlich zu 15c und 18c jedes verkauft — die Standard Navy Größe, 20 bis 21 Zoll im Quadrat, echtfarbig, alle fehlerlos; jedes zu .... $7\frac{1}{2}$c

U. S. Regierungs-Ueberschuß—Parke, Davis & Co.

Germicidal Seife

Gewöhnlich zu 25c das Stück verkauft. In Navy-Hospitälern gebraucht, wo starke Desinfektionsmittel und Reiniger nötig waren zum Schutz der Wunden. Für Kratzer und Schnitte, für Schmutz und Keime. Nur 12 Stücke an einen Kunden. Morgen das Stück zu 10c

Challenge-Verkauf

Seide- u. Wolle-Kleider für Damen und Mädchen

Werte bis $30, zu $15.95

Die Fassons und Farben sind wie sie in dieser Saison modern sind und sind Kopien von bedeutend teureren Modellen. Graziös drapiert in reinseid. Tricolette, Charmeuse, Satins, mit Perlen und Stickerei besetzt, Taffetas, wollene Tricotines, Serges u. s. w. Long Lines, Tunics, Overskirts zeigend; Aermel sind kurz, drei Viertel oder volle Länge. Die Abbildung zeigt nur eine Fasson. Es befinden sich viele andere prachtvolle Fassons darunter zur Auswahl; kein Bild vermag die reichen Farben der prachtvollen Stoffe annähernd zu zeigen. In Größen für Damen und Mädchen, 16 bis 44.

Challenge-Verkauf

Neumodische Hüte

Für ältere Damen

In guter Qualität Seidensammet, sowie Lyons Seidensammet, mehrere gute Fassons z. Auswahl. In purple, taupe, braun, marinefarbig, sowie in schwarz. Guter Wert. Morgen zu

$4.95

Challenge-Verkauf von 500 Taffetaseide-Unterröcken

$6.00 Werte

Ein spezieller Einkauf von diesen entzückenden Unterröcken, zu einer speziellen Preis-Herabsetzung gekauft, setzt uns in den Stand, diese außergewöhnlichen Challenge Verkauf Werte zu diesem niedrigen Preise zu offerieren. Ihr könnt aus 15 interessanten Schattierungen in den besten Farben der Saison wählen. Der Verkauf beginnt um 8:30 Uhr morgen früh, aber wegen der beschränkten Anzahl von 500 Stück raten wir Euch zu frühzeitigem Kaufe; Auswahl, jeder,

$2.98

Challenge Verkauf von

$6 bis $8 hohen Damenschuhen

Vorzügliche hohe Schuhe für Damen zu überraschenden Ersparnissen. Ein großer Einkauf ermöglicht diesen wundervollen Verkauf von Winter-Schuhzeug. Die hochfeinsten Sorten Schuhe in den besten Fabrikaten, neuesten Fassons und den besten dauerhaften Materialien.

Wir sahen und ergriffen die Gelegenheit. Ein Jobber, welcher ein Ueberschußlager hatte und Bargeld gebrauchten; wir hatten das Bargeld und gebrauchten das Lager. Das Resultat ist, daß Ihr feine Dreß-, Straßen- und Hausschuhe zu weniger als den Herstellungskosten bekommt, $3.95

$4 und $5 Schuhe für Knaben und Mädchen, starke und dauerhafte Schuhe für Knaben und Mädchen zu weniger als den Fabrikkosten. Die Knabenschuhe kommen in Gunmetal Calf, Knöpf- oder Blucher-Fasson; alle Größen 10 bis 5½. Die Mädchenschuhe kommen in Knöpf- oder Schnür- Fassons, Gunmetal Calf, lohfarbiges Russia, lohfarbiges Kid, Vici Kid und Cloth Tops. Alle Größen 8½ bis 2. Alle Schuhe garantiert, daß sie zufriedenstellen, zu $2.88

Challenge-Verkauf von

$7 bis $10 Männerschuhen, 4.95

Ein Ankauf eines großen Retail-Warenlagers ermöglicht es uns, wundervolle Dreß- und Arbeitsschuhe für Männer zu offerieren, zu einem Preis, der im Bereich von Jedermanns Börse ist. Darunter befinden sich wohlbekannte Trade Mark Schuhe. Kommt in unser neues Basement Department, am Nordende, Eingang Hauptfloor Gang, und kauft ein, zwei oder drei Paar zu diesem Preis. Fast alle Lederarten und Moden. Wundervolle Werte zu

$4.95

Basement Cafeteria Lunches zu den niedrigsten Preisen.

Do schau, was d' bist!

Betracht' di' amol selber und find' aus, was für an Charakter daß d' hast. Statt allweil auf ander Leut z'schau'n, b'sunders auf d' Weibsleut, wär 's für an manchen guat, er stellet sich vor'n Spiegel und tät sei' ganze Person amol 'ra kritischen Beurteilung unterziahgn. Verlaß di' net drauf, was ander Leut über dich sagen; wanns günstig über dich reden, moan i'. Scho' ehnder derfst es glauben, wann s' dich für an Spitzbuab'n erklär'n. No, no, sei's doch stad, i' bin do' net schuld dran, aba wanns euch amol d' Müah nehmen wollt und dö Charakterdeutungen aus d' Körperformen studier'n wollt, wia s' oam allweil in d' Zeitschriften vorg'setzt wer'n, nacha werd's euch wundern, daß 's no' frei umananda laufen derft. Denn was ma do all's für schlechte Eigenschaften hat, nach der Charakterdeutung aus der großen Zeh'n oder aus 'n Ohrzipferl, dös is schier net z'glauben, und dö paar guaten, wo ma all'sfalls no' ausfinbet, kemma gar net in Betracht.

Drauf kemma auf dö traurige Tatsach bin i' letzt'n auf 'n Abend, wo 's Lieserl d' Schubladen in der Kommoden ausg'räumt und dabei an alten Kalender g'funden hat, wo aa so a Charakterdeutung drin g'wen is, wia ma s' ja so häufi' z'lesen triagt. I' hab weiter an nix Böses denkt, wo 's Lieserl mi' g'fragt hat: „Nazi, glaubst dran, daß ma aus 'n Aeußern von an Menschen sein' Charakter ausfinden koa'?" „Aba g'wiß," hab i' zuar Antwort geben, „'s hoaßt doch: A schöne Seel'n in an schönen Körper! Schaug amol m i ch an!"

„Ja," hat mei' Alte g'moant, „do hoaßt's aba, wann d' Innenflächen von d' Händ dick san, nacha bist a ganz brutals Viach. A Freßsack bist, selbstsüchti', g'wissenlos, 's is dir net z'trau'n und no' allerhand so Schö's steht do. No, und san dei' Pratz'n net dick inwendig, Nazi? Und a Freßsack bist aa und z'trau'n is dir aa net. Ganz richti' is, was do steht." Und mei' Alte hat net schlecht g'lacht.

Aba net lang. Mit an eleganten Schwung hab i' ihr den Kalender wegg'schnepft, und do hat's weiter g'hoaß'n, daß wann d' Innenflächen vo' d' Händ d ü n n san, daß a so a Person engherzig is, unbeständig, schwindelhaftig veranlagt, grausam, und daß s' amol verruckt wer'n wird. „Aha, Lieserl, was sagst jetz?" hab i' frohlockend g'lacht; „dei' Handflächen san dünn, san s' net? Ja, ja, i' hab allweil denkt, bei dir is epp's net richti'. Aba glei' so schlimm! Und verruckt wirst aa no'! Am End bist's gar scho', wer woaß!"

„Ah," hat mei' Alte verächtlich g'sagt, „a so a Blödsinn! D ö san verruckt, wo so epp's schreiben!"

„Los' nur zua, Lieserl, was es do z'wegn d' Finger hoaßt. Wann s' k u r z und d i c k san, nacha bist a Trottel, an ausg'machta, do hilft halt all's nix; und außerdem bist bösartig, schiach und grantig, koa' Seel'n hast und übahaupt nix wert bist."

„Jetz, do hams wieder recht, Nazi!" hat 's Lieserl g'moant. „Wurschtfinger hast und nix wert bist. Ganz recht is es!"

„Wart's ab, Lieserl," hab i' g'sagt, „du kimmst aa ans Messer. L a n g e Finger, wer hat, hoaßt's do, a so aner oder a so ane is habsüchti', stehl'n tuat so a Person, hoffährti' is s' und verlogen. Lieserl, zoag s' amol her, dei' Finger!"

Aba 's Lieserl hat d' Händ schnell unter d' Schürzen g'steckt und erwidert: „Grad ei'fall'n tät's ma! Und verlogen bist d u, net i'!"

„Ja, aba wia is es z'wegn der Hoffahrt, Lieserl, he? Und 's erschtmal wär's net, daß d' ma 'n Geldbeutel zuam Sack 'naus g'stohl'n hast, all's was recht is. Aba do kimmt d' N a s e n. A d i c k e Nasen, wer a so ane hat, der laßt si' net zuareden, saugrob is er, koan' Reschpekt hat er vor nix und sei' moralische Begriff'n san aa net weit her."

Jetz d ö s hat 'n wieder g'fall'n, 'n Lieserl. Mei' Nasen is ja a wengerl dick, dös gib i' zua, und mei' Alte hat allerhand anzügliche Bemerkungen g'macht. Aba i' hab weiter g'lesen: A d ü n n e Nasen, Lieserl, is a Zeichen vo' Geiz, siahgst; zua all'n Schlechten is so a dünne Nasen fähig und g'fährlich im allerhöchsten Grad. I' will nix weiter g'sagt ham. Lieserl, aba dei' Nasen is halt dünn."

„Mei' Nasen is net d ü n n," hat 's Lieserl energisch aufbegehrt. „Dei' Nasen is dick wia a Schuahleisten, aba dö mein' is grad a so richti' in der Mitten!"

„Dös is dö mein' aa, Lieserl," hab i' 's g'stupft, „oder hab i' s' eppa auf der Seiten?"

„Ah geh!" hat 's Lieserl g'lacht, „woaßt scho', wia daß i' 's moan'. Aba nach der Charakterdeutung koa' aner ja ausschau'n wia er will, wert is er doch nix."

„Ja, los nur, Lieserl" Wer a vorstehend's Kinn hat, den geht ma am besten aus 'n Weg; a ganz an unangenehms Subjekt is so aner, herrschsüchti' und rucksichtslos. Springt 's Kinn aba z'ruck, nacha is er a Schwächling, a Lapp; fad is er, net aufrichti' und kriminelle Instinkten hat er. Nix koa' ma dö Charakterbazi recht machen. A große Goschen is an unharmonische Natur, a kloane is aa net besser. Hast an runden Schädel, nacha bist an unpraktisch's Kameel, hast nur geist'ge Int'ressen, hoaßt's; und wann er viereckert is, dei' Schädel, alsdann is er wieder nix. Do muaß 's oam wundern, daß net dö ganze Menschheit im Zuchthaus hockt oder im Narr'nhaus. Aba i', i' glaub net an den Schwindel, an gar koa' Aeußerlichkeiten glaub' i'....Ah....Uh!..."

Und i' hab gähnt und mi' g'streckt.

„Aba i' glaub' dran, Nazi," hat jetz dö Alte g'sagt, „und wann aner a so 's Maul aufreißt beim Gähnen, daß ma sehgn koa', was er z'Nacht g'essen hat, dann is dös a sichers Zeichen, daß er faul is und ins Bett gehn soll. Schlupf eini, Nazi, 's is eh' scho' Zehn vorbei."

Zeyhsner-Mayd

Vom Grundeigentumsmarkt.

Großes Zinshaus am Douglas Blvd. zu $65,000 verkauft.

Das achtzehn Wohnungen enthaltende Gebäude an der Südostecke des Douglas Boulevard und der Süd Spaulding Ave., nebst Grund, mit $31,000 belastet, ist von Harry und Louis Morris zu $65,000 an Harry Rosen verkauft worden.

Edward M. Bertha hat von Chas. Miller das drei Läden und zehn Wohnungen enthaltende Gebäude an der Nordostecke der Kedzie und Colorado Ave., nebst Grund, mit $37,000 belastet, zu $45,000 gekauft.

In der Sextonschule an der Langley Ave. und 60. Str. ist gestern abend der erste Verein von Mietern auf der Südseite zum Kampf gegen Mietswucher gegründet worden. A. B. Nyman, 6008 S. Park Ave., erzählte, daß er dort seit vierzehn Jahren wohne; allmählich sei seine Miete auf $50 den Monat, jetzt aber auf $90 gesteigert worden. J. J. McGraw, 610 S. Park Ave., wohnt dort seit siebzehn Jahren; er wurde von $47.50 auf $90 gesteigert. Sechs Mietsparteien des Zinshauses 375 Ost 60. Str. schlossen sich dem Verein an.

Zur Hebung des Verkehrs.

Zwei Straßenbahnschaffner zur Entgegennahme des Fahrgeldes anzustellen?

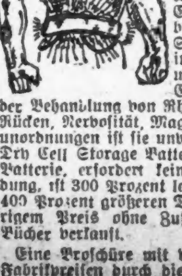
Während der geschäftigen Stunden werden demnächst vielleicht in der unteren Stadt zwei Straßenbahnschaffner den Fahrpreis kollektieren, der eine an der vorderen, und der andere an der hinteren Plattform. Der Polizeiausschuß des Stadtrats hieß heute diesen von Ald. Oscar Olsen von der 15. Ward unterbreiteten Plan gut, da dadurch die Leute rascher aus dem Schleifenbezirk befördert würden. Die Beamten der Straßenbahngesellschaften werden zu der nächsten Sitzung des Ausschusses eingeladen werden, um anzugeben, ob sie mit dem Plane einverstanden sind.

Dem Stadtrat wird in der nächsten Sitzung eine Ordinanz vorgelegt werden, die verbieten soll, daß Straßenbahnpassagiere sich auf den Plattformen aufhalten, da anderen Personen dadurch das Einsteigen erschwert wird.

— Boshaft. — A.: „Durch die Verse Ihres Freundes weht ein Hauch von Bitterkeit und Weltschmerz. Gewiß war ihm damals, als er sie gedichtet, etwas Trübes zugestoßen?" — Kritiker: „Allerdings — er hatte zu enge Stiefel an!"

— Einleuchtend. — Frau: „Am allermeisten ärgert's mich, daß mein Mann im Schlaf spricht!" — Nachbarin: „Geh' zu — das ist doch nicht so arg!" — Frau: „So — wenn das nicht arg ist! Wie willst du ihm denn da widersprechen?!"

Männer, wenn in Chicago, Kommt und seht selber.



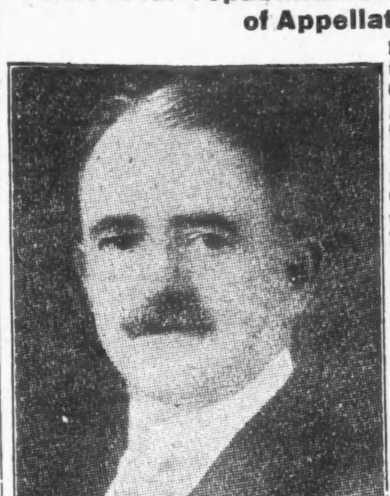
Die Dr. Lorenz Electro Body Batterie ist die größte Erfindung für Schwache und Hinfällige, welche die Welt jemals gekannt hat. Keine Drogen oder Medizin, keine Enthaltsamkeit, keine außergewöhnliche Verordnung irgend einer Art; vermeidet einfach a l l e Ausschweifungen u. diese Erfindung wird die Arbeit tun. Sie sendet den Strom von Lebensfrische in Eure Nerven, Organe und Euer Blut während Eurer Schlafenszeit. In der Behandlung von Rheumatismus, schwachem Rücken, Nervosität, Magen-, Leber- und Nierenunordnungen ist sie unvergleichlich. Dr. Lorenz's Dry Cell Storage Batterie ist eine hochgradige Batterie, erfordert keine Essig- oder Acid-Ladung, ist 300 Prozent leichter anzuwenden, gibt 400 Prozent größeren Dienst und wird zu niedrigem Preis ohne Zuschlag für kostspielige Bücher verkauft.

Eine Broschüre mit vollen Einzelheiten und Fabrikpreisen durch die Post f r e i, versiegelt.

A. LORENZ ELECTRIC WORKS, 2240 Lincoln Avenue. Chicago, Ill.

FRANCIS P. BRADY

Kandidat für republikanische Nomination für "Clerk of Appellate Court"



wurde in Albany, N. Y., geboren. Kam im Alter von 15 Jahren nach Chicago. Erhielt seine Erziehung in den öffentlichen Schulen und machte einen Geschäftskurs durch in Chicago. War 8 Jahre lang Protokollführer im Kriminalgericht und im Nachlaßgericht von Cook County. Gehörte während des spanisch-amerikanischen Krieges zu einem Freiwilligen-Regiment. War Vorsitzender des William Hale Thompson's Campaign Komites, als der Bürgermeister sich um die Kandidatur für Ver. St. Senator bewarb, und war auch sein Kampagneleiter bei der letzten Bürgermeister-Vor- und Hauptwahl. Jetzt ist er ein Kandidat auf dem Thompson Ticket. Mitglied des Hamilton und des Preß Klubs. Gehört zum Direktorenrat der Amateur Athletic Association. War Abgeordneter im Illinois Repräsentantenhaus in 1904, 1906 und 1908, und Senator von 1910 bis 1914. Wurde 1918 wieder als Senator erwählt.

fp8—14

Deutsche Kreise.

St. Louis, Mo. In seinem 49. Lebensjahre starb Herr Ernst Wm. Meyer, der Geschäftsführer des Eden Publishing House der Evangelischen Synode von Nordamerika und seit Juli 1917 Verweser des durch den Tod seines Bruders Dr. J. J. Meyer vakant gewordenen Schweizerkonsulats, das seit Eintritt der Vereinigten Staaten in den Weltkrieg auch mit der Abwicklung der Geschäfte des deutschen Konsulats betraut ist. Herr Meyer erlag den Folgen eines Schlaganfalles. Sein Dahinscheiden wird in den weitesten Kreisen der hiesigen Bürgerschaft aufrichtig betrauert, zumal Herr Meyer es verstanden hatte, sich zahlreiche Freunde zu erwerben und sie sich auch zu erhalten. Herr Meyer war am 18. Januar 1872 in Basel geboren und kam um Weihnachten 1888 nach Amerika, um sich zunächst in Cincinnati und dann in Pittsburg niederzulassen. Im November 1908 verzog er nach St. Louis, wo er in die Dienste des Eden Publishing House trat, dessen Geschäftsführer er im Jahre 1913 wurde. Seit Juli 1917 war er, wie bereits erwähnt, Verweser des durch den Tod seines Bruders vakant gewordenen St. Louiser Schweizer Konsulats, das jetzt von Herrn Albert Baum verwaltet werden wird, bis der neuernannte Schweizer Konsul, Herr Gaston Dubois von den hiesigen Monsanto Chemical Works, sein Amt übernimmt. Der Verstorbene war Schatzmeister der Helvetia-Hilfsgesellschaft und Präsident der evangelischen Jesusgemeinde.

Rochester, N. Y. — In Honeoye Falls ist im Alter von 60 Jahren Rudolph Teschner aus dem Leben geschieden, der einzige Mann in den Ver. Staaten, der das musikalische Instrument, genannt Ocarina, fabrizierte. Er wurde in Deutschland in der Nähe von Berlin geboren und kam im Alter von 10 Jahren mit seinen Eltern nach den Vereinigten Staaten. Hier in Rochester arbeitete er zuerst als Kunsttischler. Im Jahre 1877 unternahm Teschner eine Fahrt nach Europa, und auf dieser Reise war es, daß er in einem Museum in Wien ein musikalisches Instrument entdeckte, Ocarina genannt, das einige Jahre zuvor in den Ruinen Pompejis gefunden worden war. Er hatte stets für Musik und musikalische Instrumente Interesse gehabt, erhielt die Erlaubnis, das Instrument untersuchen zu dürfen, und beschloß nach seiner Rückkehr nach Amerika, das Instrument hier zu fabrizieren. Nachdem er das Instrument, acht Löcher enthaltend, fertig gestellt hatte, stellte sich heraus, daß es keinen Ton von sich gab, und erst eingehendes Studium verhalf ihm zu der Lösung des Problems. Im Jahre 1878 fabrizierte Teschner 200 Ocarinas und begann sie in Handel zu bringen. Der Verstorbene hat sich auch durch andere Erfindungen und Verbesserungen musikalischer Instrumente einen Namen gemacht.

New York, N. Y. — Nach kurzer Krankheit ist Charles Lauber sr. im Alter von 80 Jahren in Brooklyn, gestorben. Er war in Bad Dürkheim a. d. H., Rheinpfalz, geboren und kam als 18jähriger Mann nach den Vereinigten Staaten. In New York setzte er sein drüben gelerntes Handwerk eines Polsterers fort, wendete sich indes später dem Versicherungsgeschäft zu und war 35 Jahre bei der Germania Feuerversicherungs - Gesellschaft tätig. In Ordenskreisen spielte er eine hervorragende Rolle, war ein halbes Jahrhundert Sekretär der Lessing-Loge 608, F. & A. M., 15 Jahre Großsekretär der Vereinigten Staatengroßloge des Ordens Harugari sowie mehrere Jahre Großbarde der Großloge vom Staate New York.

Im Alter von 74 Jahren ist Frederick Schirmeister, ein früherer Hotelbesitzer, Woodhaven, aus dem Leben geschieden. Schirmeister stammte aus Hannover und kam als junger Mann nach dem alten Williamsburg. Er war zuerst für die Firma Bernstein & Bernstein tätig und betrieb dann jahrelang ein Hotel an Broadway und Moffat Straße. Vor etwa fünfzehn Jahren zog er sich in den Ruhestand zurück. Schirmeister nahm früher an der Politik lebhaften Anteil. Er zählte zu den ältesten Mitgliedern des Broadway Kegelklubs.

20 YEARS OF EXPERIENCE

Wenn Ihr der Eigentümer des größten Geschäfts in Cook County wäret und in Euren Dienst den Mann hättet, welcher Euer Geschäft errichten half u. es auf eine gesunde Grundlage brachte, würdet Ihr nicht daran denken, den Mann zu entlassen.

Adam Wolf, ein Mitglied des Board of Assessors seit zwanzig Jahren, welcher das Steuersystem für Cook County organisieren half, ist, wie man sagt, unter den Besten im Lande. Er hat 20 Jahre harter Arbeit gewidmet und die besten Mittel u. Wege studiert, Geld zu beschaffen, um den Bedürfnissen von Cook Couty zu begegnen. So unentwegt hat Hr. Wolf seine Pflichten erfüllt, daß fast alle Zeitungen seine Kandidatur bei früheren Wahlen indossierten. Wieder einmal ersucht Hr. Wolf um Eure Unterstützung. Republikaner—Männer u. Frauen — werden dringend gebeten, zu den Stimmkästen am Vorwahlentag, 15. Sep., zu gehen u. Hrn. Wolf zu nominieren. Ihr könnt Herrn Wolf Eure Unterst. m. der Gewißheit geben, daß er Euch dafür d. gl. ehrl. und treuen Dienste leistet, die ihm sein ausgez. Ruf als öff. Beamter einbrachte.

REPUBLICAN CANDIDATE BOARD OF ASSESSORS ☒ ADAM WOLF

WOMEN CAN VOTE FOR THIS OFFICE

sep8,10,13,14

Stimmt für Richter Samuel H. Trude

der sich auf dem republikanischen Ticket um die

Wiederwahl als Stadtrichter

bewirbt.

Im Gerichtshof für Schlichtung von Familienzwistigkeiten, im „Boys' Court" hat er sich bewährt und ist bekannt für sein gerechtes Urteil. Sein Name ist der dritte auf dem Judicial Stimmzettel.

Von der Chicago Bar Assoc. indossiert.

frson

Heute bis 8 Uhr abends.

Jos. Aschkar

Im Geschäft seit 1900.

755 W. NORTH AVENUE.

Südostecke Halsted Str., zweiter Stock.

Telephon: Lincoln 6161.

Deutschland	$194.00
Oesterreich	$ 47.50
Ungarn	$ 45.00
Czechoslowakei	$165.00
Jugoslavia	$105.00

Bargeld:

Deutschland	$215.00
Rußland	$175.00
Oesterreich	$ 60.00

Schiffskarten

nach und von Hamburg, Bremen, Antwerpen, Rotterdam u. Triest.

Reisepässe, Steuer- und Gepäck-Angelegenheiten.

— Ein Gemüt. — A.: „Warum bitten Sie mich denn, ich möchte Ringheim aus persönlicher Gefälligkeit für Sie 20 Dollars borgen? Sind Sie ihm verpflichtet?" — B.: „Das nicht; aber wenn Sie's nicht tun, pumpt er mich an."

— Aus dem Leben. — Wie leicht im Kampf mit der bitter'n Not, kann das Gefühl für das Rechte schwinden; der Hungrige der gestohlen ein Brot, sollte Hunger kennende Richter finden.

* Wer sein Grundeigentum verkaufen will, erreicht schnell seinen Zweck durch eine Kleine Anzeige in der „Abendpost".

Leset die „Sonntagpost".

Deutsch-Amerikan. Wähler!

Wie schafft ein Mann sich eine sichere wirtschaftliche Lage? Indem er Geld verdient? Nein. Es ist nicht leicht, Geld zu verdienen, aber es ist viel schwerer, Geld zu sparen. **Der Deutsch-Amerikaner versteht zu sparen:** Das ist das Geheimnis seines wirtschaftlichen Erfolges. Im alten Vaterland wurde ihm das Sparen anerzogen.

Brandenburg war sparsam, Preußen war sparsam, Deutschland war sparsam. Die Macht und Wohlfahrt des alten Reiches beruhte auf weiser Sparsamkeit und peinlich genauer Rechnungsführung.

Gleichviel, ob Familie, Gemeinde oder Staat: wer dauernd seine Einnahmen überschreitet, dessen Bankerott ist unvermeidlich.

Solidität war immer der Stolz des deutschen Geschäftsmannes

Wollen wir für eine Administration stimmen, die durch und durch **unsolide** ist?

Wollen wir für eine Administration stimmen, die Unsummen **verschwendet?**

Wollen wir für eine Administration stimmen, deren finanzielle Grundsätze die **Grundsätze des Bankerotteurs** sind?

Als Carter Harrison aus dem Bürgermeister-Amt schied, hinterließ er einen **Ueberschuß** von $2,497,277.10 im Schatzamt Chicagos. Als sein Nachfolger **Thompson** ein Jahr im Amt gewesen war, betrug dieser Ueberschuß nur noch $879,524.90.

Mit dem nächsten Jahre begann die Defizit-Wirtschaft, die nun zu einer ständigen Einrichtung geworden ist. Das **System Lundin-Thompson** und **Defizit** sind gleichartige Begriffe. Wer von dem Einen spricht, spricht auch von dem anderen. Heute steht Chicago vor einem Defizit von $4,890,661!

Wer kann leugnen, daß dies System mit logischer Unvermeidlichkeit zum Bankerott führen muß?

Und wen treffen die Folgen eines solchen verderblichen Systems?

Den steuerzahlenden Bürger.

Er muß für die Verschwendung der Administration büßen. Mit vollem Recht. Denn er hat es ja in der Hand, dem System ein Ende zu machen. Die Wahlen am 15. September geben ihm die Gelegenheit. **Hier ist der Besen, kehrt aus!** Und wenn Ihr das nicht wollt, so ist es nur billig, daß Ihr für Eure Gleichgiltigkeit, Leichtgläubigkeit und Kurzsichtigkeit bezahlen müßt.

Das sollten wir ja eigentlich schon wissen, denn: Seit 1915 hat sich die städtische **Steuerrate** um 95.45 Prozent **erhöht.** Im Jahre 1915 zahlten die Bürger Chicagos $10,870,281.00 Steuern, um die Verwaltungskosten der Stadt zu decken. Im Jahre 1919 mußten sie $22,432,533.00 aufbringen.

Zwei Tatsachen also sind vorhanden, die auch der größte Bilanzkünstler nicht verschleiern kann.

Seit Thompson regiert, sind

1. Die **Steuern** immer **höher** geworden.
2. Die **Fehlbeträge** immer **größer** geworden.

Damit ist der Beweis geliefert, daß die Finanzpolitik der Administration **unsolide** ist und dem **Bankerott** zusteuert.

Und dieses System wollen die deutsch-amerikanischen Wähler unterstützen? Sie, die immer für die Notwendigkeit eines **nationalen Budgets eingetreten** sind?

Deutsch-Amerikaner, behaltet die Sache selbst im Auge. **Glaubt nicht, daß Ihr aus Dankbarkeit,** weil Thompson „deutschfreundlich" **war, Prinzipien billigen müßt,** deren **Verderblichkeit Ihr erkennt. Das würde ein schwerer Fehler sein.** Durch eine solche Haltung würdet Ihr Denen eine Waffe in die Hand geben, **die da behaupten, daß Euch die deutschen Interessen wichtiger sind als die amerikanischen.**

Wählt Ihr für Lundin-Thompson, so heißt das, daß Ihr der Finanzpolitik dieser Gruppe zustimmt. Die unvermeidliche Folge ist:

Neue und immer höhere Steuern.

Jede neue und jede erhöhte Steuer verteuert Grund und Boden, Miete, Lebensmittel und überhaupt jede Dienstleistung, die gekauft und bezahlt werden muß. Der Wirt, der Schlächter, der Bäcker, mit einem Worte jeder Verkäufer erhöht den Preis seiner Ware. So oft Ihr die Börse zieht oder einen Check schreibt, könnt Ihr eine Verbeugung nach dem Rathause zu machen und sagen: **Lundin-Thompson, wir danken recht schön!**

Abgesehen von dem Defizit dieses Jahres, das annähernd $5,000,000 beträgt, muß der Steuerzahler noch weitere $515,000 aufbringen. Die Verwaltung hat für diesen Betrag Schuld-Anerkennungen ausgestellt. Wann die bezahlt werden sollen? Der liebe Gott weiß es.

Freilich gibt **es ein einfaches Mittel, um die Verlegenheit der Gegenwart auf die Zukunft abzuschieben:** es werden Bonds ausgegeben. Doch das Gesetz zieht den Vätern der Stadt hier eine Grenze. Diese Grenze, 5 Prozent des abgeschätzten städtischen Eigentums, ist heute $82,658,568. Es fehlen $1,080,352, daß diese Grenze erreicht ist. Trotzdem versuchten Lundin-Thompson im April von den Wählern die Ermächtigung für eine neue Ausgabe von Bonds in Höhe von $34,500,000 zu erhalten. Der Versuch mißlang.

Hat er Euch noch nicht die Augen geöffnet?

Wo fließt dies Geld hin? In die Taschen der **Anhänger.** Da sind die Offiziere der Lundin-Thompson Armee, Rechtsanwälte und sogenannte Sachverständige, die $100 und $150 den Tag für ihre Leistungen beziehen. Und da sind die unzähligen Unteroffiziere und Gemeinen, die sich mit kleinen und mittleren „Jobs" begnügen müssen.

Ja, wenn die Administration sagen könnte: Für **doppeltes Geld** haben wir Euch die **doppelte Leistung** gegeben. Sie sagt es, aber leider sprechen die Tatsachen eine andere Sprache.

Mit drei Feinden kämpft jede tüchtige Stadtverwaltung. Sie heißen:

Schmutz, Laster, Verbrechen.

Der Bürgermeister hat uns aufgefordert, zum Ruhme Chicagos ein Horn zu nehmen und zu tuten. Er geht mit gutem Beispiel voran, und der Neid muß es ihm lassen: Ein **guter Tuter ist er.** Aber **Taten** sind wichtiger als **Tuten.**

(Gezeichnet)

Edward Goldbeck.

(Anzeige)

Der Baseballskandal.

Richter ersucht alle Personen, die etwas davon wissen, als Zeugen aufzutreten.

Oberrichter Charles A. McDonald vom Kriminalgericht läßt alle Personen, die etwas von dem sogenannten Baseballskandal wissen, ersuchen, dies unverzüglich zur Kenntnis der Staatsanwaltschaft zu bringen und sich als Zeugen vor den Großgeschworenen einzufinden. Von verschiedenen Seiten ist bekanntlich behauptet worden, es habe zwischen professionellen Spielern und einigen zu den „Cubs" gehörigen Baseballspielern eine Verschwörung bestanden, letztere seien bestochen worden und hätten die Philadelphiaer Baseballspieler das am 31. August hier stattgehabte Spiel, auf das die professionellen Spieler $50,000 gewettet hatten, absichtlich gewinnen lassen. Am Dienstag schon ordnete Richter McDonald mit einem Loblied auf das amerikanischste Nationalspiel eine Untersuchung der Angelegenheit an, mit der aber erst am kommenden Montag begonnen werden wird.

Vorerst befaßten sich die Großgeschworenen mit anderen Fällen und erhoben eine Anzahl von Anklagen. Als sie diese heute dem Richter unterbreiteten, kam dieser nochmals auf den Baseballskandal zu sprechen und ließ die erwähnte Aufforderung ergehen. Gleichzeitig nahm der Richter auch Veranlassung, darauf hinzuweisen, daß das Publikum falsch über die Pflichten der Großgeschworenen unterrichtet worden sei. Ihr Aufgabe sei es, nicht dem Baseballskandal allein, sondern allen in letzter Zeit hier begangenen Verbrechen ihre Aufmerksamkeit zuzuwenden, sagte er. Ein in einer Morgenzeitung veröffentlichter Leitartikel gab ihm die Veranlassung dazu.

Fehde noch immer nicht beigelegt.

Kraftwagenlenker versucht Angestellten einer Konkurrenzfirma zu erschießen.

Zwischen den sich bekämpfenden Kraftwagenlenkern zweier Automobilfirmen kam es heute in der Frühe abermals zu einem Zusammenstoß, und die Polizei fahndet auf zwei junge Burschen, die aus einem schwarzen Auto heraus etliche Schüsse abfeuerten.

C. Duckworth, ein Lenker in Diensten der Yellow Cab Co., berichtete, an Jackson Blvd. und Racine Straße sei ein aus entgegengesetzter Richtung kommendes Auto immer dichter an das seinige herangefahren, und als es keine Gelegenheit zum Entweichen mehr gab, habe einer der Insassen sich aus dem Fenster gebeugt und zweimal auf ihn geschossen, ohne daß indessen die Kugeln ihr Ziel erreichten. Die Schießbolde hätten sich dann mit beschleunigter Eile davon gemacht.

Ist Spiritismus Beweis für ein ewiges Leben.

Spiritistische Phänomene mehren sich in unserem Zeitalter immer mehr. Wie sind sie zu erklären? Oder sind sie nur Halluzinationen eines kranken Gehirns? Diese Frage wird Frau Dr. Krishna in ihrem Vortrag nächsten Sonntag 3 Uhr zu beantworten versuchen. Die Krishna-Vorträge finden regelmäßig alle Sonntage um 3 Uhr statt im Viking Annex, 3255 Sheffield Ave., Südostecke School Str., ein Block nördlich von Belmont Ave. Eintritt 15 Cts.

Frau Dr. Krishna wird Bericht erstatten über gewisse Gegenstände, die für das Kinderheim geschenkt worden waren. Drei große Kisten sind nach drüben abgegangen; sie wiegen 800 Pfund.

Das Komite nimmt diese Gelegenheit wahr, dem „American Friends Service Committee" seinen herzlichsten Dank auszusprechen dafür, daß es sich bereitwillig erboten hat, die Liebeskisten frachtfrei von Philadelphia nach drüben an das Kinderheim zu senden. Wenn man bedenkt, daß die Frachtrechnung für die 80 Kisten Milch über $150 betrug, kann man diesen Liebesdienst so recht schätzen.

— Gelegentlich eines Feuers in den Anlagen der Fisher Body Company in Detroit kam ein farbiger Angestellter ums Leben, während bei den Löscharbeiten drei Feuerwehrleute schwere Verletzungen davontrugen. Der Sachschaden belief sich auf $10,000.

Passage nach und von

Deutschland

mit der

American Line

New York - Hamburg direkt

Mongolia....23. Sept. 4. Nov. 16. Dez.
Manchuria ....21. Oktbr. 2. Dez.

Red Star Line

New York-Southampton-Antwerpen

Kroonland. 18. Sept. 23. Oktbr. 27. Nov.
Lapland ....25. Sept. 11. Dez.
Finland.......2. Oktbr. 6. Nov. 4. Dez.
Zeeland................9. Oktbr. 13. Nov.

White Star Line

New York-Cherbourg-Southampton

Adriatic. 15. Sept. 20. Oktbr. 17. Nov.
Olympic. 18. Sept. 9. Oktbr. 6. Nov.

New York-Liverpool

*Mobile ....28. Sept.
Celtic ....2. Oktbr. 6. Nov. 18. Dez.
Baltic....... 9. Oktbr. 20. Nov. 24. Dez.
*) Früher Cleveland.

Offices: 14 N. Dearborn Str., Chicago, Ill.

Studienreisen geplant.

Stadtväter wollen sich mit Preisregulierungsmethoden vertraut machen.

Das vor einigen Monaten geschaffene Stadtratskomite zur Untersuchung der hohen Nahrungsmittelpreise hat es bisher noch nicht fertig bringen können, die Nahrungsmittelpreise in Chicago herabzudrücken. Infolgedessen beschlossen die Mitglieder heute vormittag, unter dem Vorsitz von Ald. Max Adamowski unmittelbar nach den Primärwahlen eine Reise nach St. Paul, Minneapolis, den beiden Dakotas und Iowa anzutreten und dort die Preisregulierungsmethoden zu studieren. Sie erwarten, daß sie danach ein für Chicago wirksames System einrichten können.

Der Verkehrsausschuß des Stadtrats wird am 17. September unter dem Vorsitz von Ald. Clayton Smith per Automobil eine Fahrt nach New York unternehmen und dort die Verkehrsverhältnisse, besonders im unteren Stadtteile, studieren.

Aller Streit hat jetzt ein Ende.

Nach ehelichem Zwist jagt sich Carl Erickson Kugel in den Kopf.

Nach einem Streit mit seiner Gattin eilte gestern der 38jährige Carl Erickson, Nr. 5748 Lowe Ave., auf die Straße und jagte sich eine Kugel in die rechte Schläfe. Er war tot, ehe ärztliche Hilfe zur Stelle war. Angeblich hat Erickson, der als Privatwächter in Diensten der Schlachthausfirma Libby McNeill & Libby stand, in letzter Zeit stark getrunken und seine Frau und Kinder mißhandelt.

Stimmen aus dem Leserkreise.

Für Einsendungen aus dem Leserkreis ist die Redaktion nicht verantwortlich. Zuschriften müssen möglichst klar und kurz gehalten und frei von persönlichen Angriffen, das Papier nur auf einer Seite beschrieben sein. Nur solche Einsendungen, die den Namen und die Adresse des Verfassers tragen, werden berücksichtigt, und nur solche können, im Falle sie nicht verwendbar sind, auf Wunsch zurückgeschickt werden, denen das erforderliche Porto beiliegt.

Die Redaktion.

An die Redaktion der „Abendpost".

Unter den verschiedenen Bewerbern um die Staatsanwaltschaft ist einer, den ich der Unterstützung aller Bürger des County würdig erachte.

Ich kenne Herrn David F. Matchett, z. Z. einer der Richter des Appellationsgerichthofes, seit mehr als zwanzig Jahren persönlich. Er erfreut sich bei der Anwaltschaft des allerbesten Ansehens als ein Mann von Charakter, von Arbeitswilligkeit und von gediegener Rechtskenntnis. Sollte er in der Bewerbung um jenes für die Bürgerschaft so äußerst wichtige Amt erfolgreich sein, so dürfen die Wähler sicher sein, daß er seinen Pflichten mit derselben Gewissenhaftigkeit nachkommen wird, mit denen er die bisher innegehabten Posten eines Hilfsrichters (Master in Chancery) der Superior Court, und eines Richters des Kreisgerichts erfüllt hat. Auch fehlt es ihm, der sich vom Farmerssohn zum erfolgreichen Rechtsanwalt und zum Vorsitzenden des republikanischen Zentralkomites heraufgearbeitet hat, weder an Menschenkenntnis noch an der für das erstrebte Amt so nötigen Verwaltungsgabe. Zur besonderen Ehre gereicht es ihm, daß er sofort nach seiner Erwählung zum Richter von fünf Jahren von der aktiven Leitung des Zentralkomites zurückgetreten ist, u. daß er den Pflichten seines hohen Amtes still und sachgemäß nachgekommen ist, ohne jegliches Bestreben, durch sensationelle Aeußerungen, oder Ausnutzung seiner öffentlichen Stellung seine persönlichen Interessen zu fördern.

Herr Matchett verspricht, daß er zunächst an die Säuberung unserer Stadt von den Mörder- und Räuberbanden gehen wird, die die öffentliche Sicherheit gefährden. Er wird sein Amt, falls ihm dieses durch die Stimmen seiner Mitbürger zugeteilt wird, ohne Ansehen der Politik, ohne Rücksicht auf die Person, frei von Verbindlichkeiten und geheimen Einflüssen ausführen. Ich glaube sagen zu dürfen, daß selbst seine politischen Gegner von ihm nicht fürchten, daß er die Macht der Staatsanwaltschaft zur Förderung von Parteiinteressen mißbrauchen würde, wie dieses in den letzten Jahrzehnten so oft der Fall gewesen ist.

Richter Matchett steht im Alter von etwa 50 Jahren. Seine Schulbildung erhielt er zunächst in den öffentlichen Schulen des Staates Iowa und der Washington Academy. Nachdem er sich als Lehrer in Jo Davies County, Illinois, betätigt hatte, schloß er seine akademische Bildung im Colorado College ab und begab sich hierauf nach der Cornell Universität, wo er unter Charles E. Hughes, Harry Hutchins und anderen bekannten Rechtslehrern seine juridischen Studien betrieb. Nachdem er ein Jahr lang im Colorado College den Posten eines Lehrers der Geschichte und Wirtschaftspolitik innegehabt hatte, kam er im Jahre 1895 nach Chicago, wo er seither in seinem Fache tätig gewesen ist.

Ich darf wohl sagen, daß Herr Matchett sowohl an Bildung wie an Erfahrung und Rechtskenntnis weit über alle diejenigen hervorragt, deren Namen mir bisher als Mitbewerber um das erwähnte Amt zur Kenntnis gekommen sind.

William Mannhardt.

„Bernhards".

Bei der zurzeit herrschenden allgemeinen Teuerung sind Tausende von Leuten nicht in der Lage, für die von ihnen benötigten Kleidungsstücke Barzahlung zu leisten. Sie würden sich vielleicht zu ihrem Leidwesen ohne jene behelfen müssen, wenn es nicht angesehene Geschäfte gäbe, wo man sie auf Kredit, auf kleine Abzahlungen, kaufen kann. Zu diesen Firmen gehört „Bernhards", deren Läden in allen Teilen der Stadt zu finden sind. Das Hauptgeschäft befindet sich Nr. 6 W. Randolph Str., Ecke State Str., das auf der Nordseite Nr. 3075 Lincoln Ave., das auf der Westseite Nr. 676 W. Madison Str. und das auf der Südseite Nr. 6200 S. Halsted Str. Ferner ist auch noch eines weiter unten im Süden, 91505 Commercial Ave., vorhanden. Alles Nähere ist aus der an anderer Stelle d. Bl. befindlichen Anzeige zu ersehen; bemerkt sei nur noch, daß in allen fünf Läden sowohl Herren- wie Damenkleider auf Kredit zu haben sind.

Ladenstunden von 8:30 vorm. bis 6.00 abends

W. A. WIEBOLDT & CO.
MILWAUKEE AVE. AT PAULINA ST. — 2 STORES — LINCOLN, SCHOOL AND ASHLAND

Neue Herbst-Suits, Coats und Kleider

Reizende neue Suits aus Wolle-Velour, in marineblau, braun u. taupe, mit Pelzkragen und reicher Stickerei, seidegefütterte und elegant geschneidert. Suits aus navyblauer Serge und Tricotine. Außergewöhnlich gut gem.; ungewöhnl. Werte, zu $49.95

Die neuen Herbstkleider sind ungewöhnlich geschmackvoll. Für morgen zeigen wir feine Serge- u. Tricotinekleider; einige mit Perlenstickerei; andere in Eton Effekten mit Accordion gefältelten Röcken. Eine wundervolle Partie zu $29.95

Seidenplüsch Mäntel, unten mit breitem Band aus Kit Coney Pelz und mit Kit Coney Pelz Kragen und Manschetten. Ein sehr hübscher und doch nicht kostspieliger Mantel zu unserem niedrigen Preise von $39.95

Seidene Strümpfe

$1 und $1.25 schwarze und assortierte farbige seidene nahtlose Damenstrümpfe, und assortierte farbige Spitzenstrümpfe, hochgespleißte doppelte Sohlen, Lisle Garter Tops, genähte Hinterseiten (2 Paar an einen Käufer), Paar zu 55c

Schuhzeug

$4 Schulschuhe für Misses und Kinder, aus Mahagoni und Matt-Kalbleder, mit Ledersohlen, englische und breite Zehenleist., hohe Fasson, alle Größen 8½—2, zu $2.95

$4 Spielschuhe für Misses, Mädchen und Knaben, schwarzes und lohfarbiges Lotus Calf, genähte, ganz lederne Sohlen, Fußform-Leisten, Schnür-, Knöpf- oder Blücherfasson, ein durchaus naturgemäßer Schuh für Kinder, zu $2.95

Ganzlederne Schuhe für Knaben, mit soliden Ledersohlen u. stub-proof Tips, Schnür- oder Blücherfasson, englische u. mittl. Zehenleisten, alle Gr. 1 bis 6, $3.95 und $3.45

Ganzlederne Schuhe für kleine Knaben, mit Chrome gegerbten Sohlen — stub-proof Tips, Knöpf- oder Blücher-Fasson, Größen 9 bis 13½, zu $2.95

$2.25 Kinderschuhe aus braunem oder schwarzem Kid, biegsame ganzlederne Sohlen mit Wedge-Absätzen — Größen 4 bis 8 — das Paar zu $1.49

Knaben-Kleider: Warm u. dauerhaft

2-Hosen Anzüge für Knaben, 7—17 Jahre, aus guten, zuverlässigen Wollenstoffen, in den neuen und beliebten Farben und Mustern, weit gemacht, sehr hübsch geschneidert und beide Hosen ganz gefüttert, wert $15.00 — speziell offeriert zu $10.88

Norfolk Knabenanzüge, 7 bis 17 Jahre, Auswahl von irgend einem Mischstoff-Anzug in unserem Lager, wert bis zu $15.00 und $18.00 — wundervolle Werte, zu $9.99

Knaben-Waschanzüge von der Jennings Mfg. Co.: noch immer ein gutes Sortiment zu weniger als halbem Preise. Kauft jetzt für nächsten Sommer und spart die Hälfte. Größen 2 bis 7 Jahre, Werte bis zu $5; markiert zu $1.98, $1.50 und $1

$1.50 neue Golfkappen für Knaben, zu $1

$1.50 einzelne Knickerhosen für Knaben, 6 bis 16 Jahre, zu $1.29

Knaben-Spielanzüge, 2 bis 8 Jahre, dunkelblau, zu $1.00

Rah Rah Hüte für Knaben, neue Herbstfasson, 75c Werte — zu 39c

Neue Halstrachten

Für Samstag zeigen wir eine prächtige Auswahl von neuesten Vestees mit Kragen, hübsch spitzenbesetzt, passend zu Suits oder Kleidern, in weiß und cream, regul. $1.25 Werte, speziell, zu $1

Angora Wolle Scarfs, mit oder ohne Gürtel und Taschen; warm, dauerhaft und modern, regul. $5.98, Samstag $4.98

Neue Gesichtsschleier, Auswahl der neuesten Effekte getupften und fancy Maschen, einfache Farben u. hübsche Kombination., Yard $2.25 bis herunter auf 58c

Ballons

Speziell für Samstag, regulär 5c (nur 7 an einen Kunden) — bei diesem Verkauf 7 für 10c

Herbst-Kleidung für Mädchen

Reizende Mäntel aus fancy Worsteds, mehrere Farben; — große Selfkragen, fancy Taschen, Gürtel und fancy gemustert. Futter, Größ. 10—14, speziell zu $9.95

Wollene Mädchenkleider, box plaited Skirts und hübsch besetzte und bestickte Mieder, sehr geschmackvolle Fassons für Mädchen v. 8 bis 14, zu $9.95

Für Solche, die waschbare Kleider bevorzugen, offerieren wir mehrere sehr hübsche Partien in Gingham Plaids und einfarb. Chambray, Größen 8 bis 14 — zu $2.95 und $1.95

Spezielles in Männer-Unterzeug

Wenn Sie gutes Unterzeug wünschen, gemacht, um sich gut zu tragen, gut zu passen und allgemein zufrieden zu stellen, so kommen Sie Samstag zu uns und sehen Sie sich unsere „Special" an.

Fließgefütterte Union Suits für Männer, offeriert zu $1.98

Merino und gerippte, wollengemischte Union Suits für Männer, zu $2.75

Wright's wollengemischte Union Suits für Männer, zu $3.75

Wollegemischte Union Suits für Männer $3.25

Teilwollene schwere gerippte Männer-Unionsuits $5.00

Wollene Hemden und Hosen für Männer (Collin's) $5.00

Wollegemischte Hemden und Hosen für Männer, Royal Mills und Rob Roy Marken, zu $3.00

Satin Francaise

Echte Satin Francaise, der wohlbekannte Satin, wunderschön drapierend und läßt sich zu entzückenden Gewändern verarbeiten. Alle bekannten Schattierungen, wunderschöner Glanz — bei Anderen kostet derselbe Stoff $5.50 — die Yard zu $3.65

$6.00 Moire Bags zu $2.98

Um unsere Moiretaschen schnell zu räumen, offerieren wir Werte bis zu $6 zu $2.98. Reinseidene Qualität, mit großem Spiegel, dauerhaftes Seidenfutter, große Quaste, schwarz und beliebte Farben — Samstag zu $2.98

Schwarze Glanzleder Canteen Boxes, mit Geldbörse und Spiegel, Seidenfutter — ganz speziell am Samstag zu $2.98

Handschuh- und Strumpfwaren-Neuigkeiten für Samstag

Reinseidene, full fashioned Damenstrümpfe, hochgespleißt, doppelte Sohlen, mercerized doppelte Garter Tops, schwarz, weiß und Cordovan, regulär $3.25 und $3.50, speziell Samstag, das Paar zu $2.50

Nahtlose seid. Damenstrümpfe, hoch gespleißt, doppelte Sohlen mit genähtem Rücken — Lisle Garter Tops; schwarz, weiß, grau und Cordovan, gewöhnlich $1.25, speziell zu 85c

Feine mercerized Lisle nahtlose Kinderstrümpfe, verstärkte Fersen u. Zehen, in schwarz und weiß, Größen 6 bis 9½, regulär 75c bis $1.00, speziell für Samstag zu 59c

Kurze seidene Handschuhe für Damen, doppelte Fingerspitzen, feines Milanese, zwei Clasps, Paris Point best. Rückseite, schwarz, weiß, grau u. Champagne. $1.50

Ellbogenlänge Seidehandschuhe für Damen, 2 Clasps am Gelenk, weiß, schwere Milanese Seide — das Paar speziell zu $2.50

Chamoisette Handschuhe für Damen, Gauntlet Fasson mit Strap am Gelenk, weiß, Beaver und Mode, mit bestickter Rückseite, Paar zu $1.50

Doppelte S.&H. Stamps bis Mittag

Aus Gründen der Politik?

Von Gouv. Lowden noch keine Sondersitzung der Legislatur einberufen.

Ald. Mulcahy, der Vorsitzende des Stadtratsausschusses zur Untersuchung der Mietsverhältnisse, erhob heute gegen Gouverneur Lowden die Beschuldigung, daß er sich darum drücken wolle, vor den Vorwahlen eine Sondersitzung der staatlichen Gesetzgebung zwecks Festsetzung einer Mietspreis-Kontrolle einzuberufen. Der Gouverneur hatte vor einigen Tagen erklärt, er habe Generalanwalt Brundage um ein Gutachten ersucht, aber als Mulcahy heute morgen den Generalanwalt telephonisch darum befragte, sagte dieser, er habe erst heute von der Sache erfahren.

Mulcahy erklärte, der Gouverneur habe wahrscheinlich Angst, daß seiner Faktion bei den Vorwahlen Stimmen entgingen, wenn er eine Sondersitzung der staatlichen Gesetzgebung einberufe. Da die Mieter also von dieser Seite keine Hilfe erwarten dürften, müßten sie sich eben durch ihre eigene Organisation und unter Mithilfe des Stadtrats selbst helfen, sagte er.

— Ein Lebemann. — Zu dem morgigen Essen, das ich gebe, da klappt alles wirklich ganz famos!... Die Forellen sind schon avisiert, der Sekt liegt seit drei Tagen am Bahnhofe, Spargel geht mit Eilgut, Poulards sind beim Delikatessenhändler reserviert!... Wenn ich nur auch schon jemanden gefunden hätte, der mir zu dem allem das Geld pumpt!"

— Reinfall. — „All diese Scherereien blieben uns erspart, wenn dein verehrter Herr Papa mit der Mitgift Wort gehalten hätte." — „Aber Max, die gibt er schon heraus, nur nach u. nach." — „So, aber dich habe ich auf einmal heiraten können."

Bolschewisten-Gold.

Dem Londoner Arbeiterorgan „Herald" sind 75,000 Pfund Sterling für Propagandazwecke von Rußland zugegangen.

London, 10. Sept. In seiner heutigen Ausgabe gesteht das Arbeiterorgan „Herald", daß die Zeitung 75,000 Pfund Sterling in „Bolschewisten-Gold" in ihrem Besitz hat, mit dem Hinzufügen, das Geld bliebe vorläufig unberührt, bis die Aktionäre des Blattes sich darüber schlüssig geworden seien, ob es zur Verwendung gelangen sollte. Die Zeitung ersucht auch ihre Leser um ihre Meinungsäußerung darüber, ob sie das Geld annehmen solle. Diese Ankündigungen werden mit fetten Ueberschriften auf der ersten Seite der heutigen Ausgabe veröffentlicht.

Im verflossenen Monat war von hiesigen Zeitungen behauptet worden, die russische Sowjetregierung gewähre Zeitungen im Auslande für Propagandazwecke im Interesse des Boschewismus finanzielle Unterstützung und unter den Zeitungen, denen angeblich solche Unterstützung zuginge, wurde auch der „Herald" genannt.

Der „Herald" bezeichnet die Tatsache, daß ihm Gelder von der Sowjetregierung zur Verfügung gestellt worden, als „einen glänzenden Beweis wirklicher Klasseneinmütigkeit der Arbeiterschaft und einen Beweis dafür, was die Russen unter Internalismus verstehen."

„Wenn wir das Geld annehmen," schreibt der „Herald", „so wird das eine nationale Episode im internationalen Sozialismus bedeuten. Infolge der dauernd steigenden Herstellungskosten der Zeitung und infolge politischer Aengstlichkeit der Anzeigenkundschaft werden wir gezwungen sein, falls das Geld nicht angenommen wird, unverzüglich den Preis des Blattes zu verdoppeln."

Aus Vereinskreisen.

Der beliebte Verein Ewig Treu veranstaltet am nächsten Sonntag in Jestrums Grove in Forest Park ein Basket-Piknik, zu dem alle Freunde und Gönner freundlichst eingeladen sind. Die Teilnehmer werden ersucht, Lunch mitzubringen. Sammelpunkt um 12 Uhr mittags an der Hochbahnhaltestelle der Garfield Park-Linie in Forest Park.

— Die Hauptsache. — „....Also Ihre Waschfrau können Sie mir empfehlen?" — „Ganz entschieden! Sie wäscht ja in allen bessern Familien hier am Ort... Ich sag' Ihnen, was die Ihnen alles erzählen kann!!!..."

Geldsendungen

per Post und Kabel nach allen Teilen der Welt unter Garantie.

Heutige Preise:

(10 Uhr, 10. Sept. 1920)

10,000 deutsche Mark	$190.00
10,000 jugoslowakische Kronen	$166.00
10,000 österreichische Kronen	$ 48.00

Unsere Kunden von der Nord- und Nordwestseite mögen sich an unseren dortigen Agenten wenden, und zwar an:

S. W. KREIS & CO.

3166 Lincoln Ave. 3. Floor, Zimmer Nr. 324 und 325.

Depositors State Bank

Mitglied der Federal Reserve Bank

Eine $6,000,000 Bank.

4633 S. Ashland Avenue.

Telephon: Yards 7020

Office-Stunden: 9 morgens bis 4:30 nachm. — Donnerstags von 7 bis 9 abends. — Samstag von 9 bis 9 abends.

Diese Bank ist unter gemeinsamer Bundesregierungs- und Staatsaufsicht.

Vergnügungs-Wegweiser.

Riverview Park. — Allerlei Vergnügungen.
Blackstone. — „Self-Defense".
Cohan's Grand. — „Honey Girl".
Columbia. — Burleske.
Colonial. — „Apple Blossoms".
Cort. — „Wedding Bells".
Garrick. — „The Passing Show of 1919"
Illinois. — „Ed Wynn Carnival".
Imperial. — „House Without Children".
La Salle. — „Adam und Eva."
Olympic. — „The Storm."
Powers'. — „Transplanting Jean".
Princeß. — „The Wonderful Thing".
Shubert-Central. — „The Passion Flower".
Victoria. — „Way Down East".
Woods. — „Buddies".
Marigoldgarten. — Konzert jeden nachmittag und abend.
Wurznsepp, 753 North Ave. — Jeden abend und Sonntag nachmittag Konzert.

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2c das Wort.)

Verlangt: Laufbursche; leichter Posten. Zu melden beim Geschäftsführer der „Abendpost", 225 W. Washington Straße. 10sep*X

Verlangt: Junger Mann als Lehrling für Kontor im Speditions-Geschäft. Außergewöhnlich gute Gelegenheit. Anfangsgehalt $15. International Forwarding Co., 431 S. Dearborn Straße. do—sa

Verlangt: Wächter für Patrol-, Fabrik, oder speziellen Dienst Samstags und Sonntags. Nachzufragen bei der Fingerhuth Protective Patrol, 1410 N. Clark Str., oder 746 N. Franklin Str. frsason

Verlangt: Maschinist und Helfer für allgemeine Reparaturabeit in Fabrik; 9 Stunden den Tag; ½ Tag Samstags. Chicago Varnish Works, 2144 Elston Avenue. frson

Verlangt: Junge, über 16 Jahre alt, um die Schriftsetzerei zu erlernen. Zu erfragen beim Vormann der „Abendpost", 225 W. Washington Str. 9sp*X

Verlangt: Arbeiter an Eisen-Ornamenten. Stetige Arbeit. Höchste Löhne. Hanke Iron & Wire Works, 840 N. Albany Ave. do—sa

Verlangt: Automobile Trimmers. Stetige Arbeit. Lawder, 6910 Lafayette Ave. do—sa

Verlangt: Schneider für Reparaturen und neue Arbeit. Stetig. Wm. L. Rutzen Co., 3258 Southport Ave. dofrmo

Verlangt: Lagerhausmann, kräftig, unter 40 Jahren. 33 West Austin Avenue do—sa

Verlangt: Ein Wurstmacher, um am Stuffer zu arbeiten. Herman Duntz Co., 3820 South Ashland Ave. dofrsa

Verlangt: Erfahrener Porter in Cafe und Restaurant; keine Sonntagarbeit. 2149 S. Halsted Str. frsason

Verlangt: Arbeiter in Lumber Yard; Bezahlung jeden Abend. Theo. Fathauer & Co., 1428 Cherry Ave.

Verlangt: Erfahrener Preß Feeder. 835 Orleans Str. midofr

Verlangt: Agenten. Wir erhalten täglich Briefe von zukünftigen deutschen Passagieren von verschiedenen Teilen des Westens, die um Auskunft über Tickets nach und von Deutschland via Kopenhagen und Warnemünde (die kürzeste Route) fragen. Zuverlässige Agenten in deutschen Gegenden, durch welche wir solche Auskunft geben können, werden gesucht. Sofort nachzufragen für eine Agentur. Scandinavian American Line, 117 North Dearborn Str., Chicago.

Verlangt: Guter Geschirrwascher; sechs Tage Arbeit und gute Bezahlung. 4533 Broadway. frsason

Verlangt: Reinlicher, aufgeweckter Junge, um Gänge zu besorgen; guter Lohn zum Anfang. Nachzufragen von 11 vorm., Schulte Optical Co., 7 E. Adams Str. frsason

Verlangt: Wurstmacher. United Butchers Packing Co., 913 W. Fulton Str. fr-moX

Verlangt: Zwei Faßwascher, 4 starke Männer für Farm, 2 Helfer für allgemeine Arbeit; stetige Arbeit, gute Bezahlung. Nachzufragen: 2029 Grenshaw Str., ½ Block nordwestlich von 12. und Robey. 10sp1wX

Verlangt: Porter und Bartender. 3182 Elston Ave. N. Ankerbauer. Telephon Monticello 3900. frsa

Verlangt: Elevator-Mann für Frachtelevator; guter Lohn, gute Stunden. Illinois Glaß Co., 402 W. Randolph Str.

Verlangt: Bäcker, um Freitags auszuhelfen. 1850 N. Robey Str. Theo. Stranger.

Verlangt: Mann für leichte Fabrikarbeit. 4436 Greenview Ave., hinten. frsaso

Verlangt: Porter, etwa 35—40 Jahre alt, der Lunchcounter zu besorgen versteht. 1261 Süd Union Avenue. frsa

Verlangt: Janitor, 6-Flat, Dampf, vier Dollars die Woche und Gebrauch von Basement-Flat; kleine Familie. Kommt Samstag nachm. oder Sonntag. E. E. Cain, 1527 W. Congreß Str., 3. Flat.

Verlangt: Tüchtiger Saloonporter. 820 N. Clark Str., Turnhalle. frsason

Verlangt: Junge zum Lernen und Helfen in einem Heim; irgend eine Nationalität; Kost und Zimmer und kleiner Lohn. 19 W. Grand Ave., 1. Flat. frsa

Verlangt: 5 oder 6 Männer für allgemeine Arbeit; guter Lohn. Heißler & Junge Co., 301 W. 39. Str. frsason

Verlangt: Möbel-Reparierer. A. G. Aeppli, 928 Chicago Ave., Evanston, Ill. Phone: Evanston 347.

Verlangt: Polsterer. A. G. Aeppli, 928 Chicago Ave., Evanston, Ill. Phone Evanston 347.

Gesucht: All around Bäcker sucht Stelle um mit dem Meister zu arbeiten; Nachtarbeit.— Adr.: Z 736 Abendpost.

Verlangt: Männer an Architectural Bronze-Arbeit. 424 N. Sacramento Blvd. frsaso

Verlangt: Drei gute Arbeiter, um im Shop zu helfen; stetige Arbeit, guter Lohn. The Heine Chimney Co., 1411 Clybourn Ave.

Verlangt: Hausmann, gutes Heim und guter Lohn. 3127 Calumet Ave. frsa

Verlangt: Schneider, älterer Mann für leichte Reparaturen. 617 Diversey Parkway, nahe Clark.

Verlangt: Zweite oder dritte Hand Bäcker, mit Erfahrung, besonders an Cakes und Cookies, für kleine Bäckerei, Nordseite. 1443 Jarvis Avenue. Birchwood.

Verlangt: Wäscherei-Abteilung eines feinen Restaurants sucht tüchtigen Mann mittleren Alters, der auf allen Gebieten der Wäscherei erfahren ist. Für fleißigen Mann bietet sich hiermit die Gelegenheit, eine gut bezahlte, dauernde Stellung zu erwerben. Zuschriften zu adressieren an Z 737 Abendpost. midofr

Verlangt: Einige Anstreicher für neue Arbeit, Union, Tel. Yards 3888 oder vorzusprechen 5227 So. Sangamon Str. dofrsa

Verlangt: Junge für Zigarrenladen; allgemeine Arbeit und Geschäft lernen; $15. Kießling Cigar Co., Nordwestecke 22. Str. und Michigan Ave. dofrsa

Verlangt: Helper für Laden; guter, stetiger Mann. Jac. Lederer Inc., 644 West Madison Str. dofr

Verlangt: Mann, um Aufsicht über Pferde zu übernehmen. Guter Lohn. 1222 N. Wells Straße. dofrsa

Verlangt: Bushelman, stetige Arbeit das ganze Jahr. 1344 No. Wells Str. midofr

Verlangt: Ein Junge, nicht unter 16 Jahre alt, welcher willens ist zu arbeiten und die Buchbinderei zu erlernen; Anfangslohn $15 die Woche. Stewarts Bindery, 511 N. Peoria Str., nahe Milwaukee Ave., 3. Floor. midofr

Verlangt: Mann in Pappschachtelfabrik für Floor-Arbeit, $24 die Woche. Schulz & Co., 531 W. Superior Str. midofr

Verlangt: Guter Mann, Waiter. 1567 Nord Halsted Straße. midofr

Verlangt: Stalleute, guter Lohn. 1065 Washburne Ave., Tel., Canal 299. midofr

Verlangt: Tr...enr iniger, Helper. Anton Graf & Sons, 217 West Division Str.

Verlangt: Packer für musikalische Instrumente; stetige und gute Stelle für den richtigen Mann. Tonk Bros. Co., 323 South Wabash Ave. midofr

Verlangt: Eisenarbeiter, zwei gute Mechaniker an Grille Arbeit. Nur gute Mechaniker brauchen vorzusprechen; guter Lohn und stetige Arbeit. Wm. J. Korber & Co., 413 N. Carpenter Str. dofr

Verlangt: Zehn starke Männer auf Farm, gute Bezahlung für richtige Männer. Nachzufragen: 2029 Grenshaw Str., ¼ Block nördlich von 12. und Robey. 4sp1wX

Verlangt: Schneider, ältere Männer, für Reparaturarbeiten. 1635 N. Kedzie Ave. 4sep1wX

Verlangt: Männer und Knaben
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2c das Wort.)

Eine Gelegenheit für aufgeweckte Knaben in der Auslands-Abteilung einer großen Loop-Bank.

Graduierten der Grammar- oder besseren Schulen, 15 bis 18 Jahre alt, werden gute Stellungen in The First National Bank of Chicago offeriert. Die Arbeit ist interessant und belehrend und der Beförderung nur durch Fähigkeit in der Arbeit und Entwicklung eine Grenze gesetzt. Gute Anfangsgehälter werden bezahlt und Zulagen nach Verdienst gewährt. Die Stellungen bieten eine Gelegenheit für stetige Arbeit für Erfolg im Leben. Vorzusprechen: Harry Salinger, Manager, 68 W. Monroe Str. dofr

Stellungen offen für
Porters
Ablieferungs-Jungen
Office-Jungen.

Applikationen für Stellungen in unserem neuen Laden können jetzt in unserer Office eingereicht werden.
Zimmer 908, Stevens Bldg.
Lain Bryant. midofr

Verlangt: Verkäufer — Grundeigentums-Verkäufer
—Teil der Zeit— —Volle Zeit—
Wir haben kürzlich 4 Tracts Land gekauft, die jetzt in Subdivisions eingeteilt und entwickelt werden, wodurch 12 Subdivisions jetzt im Handel sind. Alle Verbesserungen werden sofort vorgenommen, und wir werden auf diesen Grundstücken genau wie auf unseren anderen Subdivisions bauen, die einzige richtige Methode, um dem Käufer ein Heim und Gewinn zu sichern. Wir brauchen sofort Verkäufer, um sie anzulernen für das große Gedränge, das bei der Eröffnung dieser Subdivisions stattfinden wird. Wir werden eine große Anzeigen-Kampagne eröffnen und Euch in der besten Weise unterstützen, um Euch zu einer Stelle zu verhelfen, die $10,000 das Jahr einbringt, falls Ihr die Fähigkeit besitzt. Alle unsere Subdivisions haben strikte Bauvorschriften in Bezug auf Gebäude und der Klasse der Käufer. Wir bauen für unsere Käufer. Sprecht sofort vor. Office offen von 9 Uhr morgens bis 9 Uhr abends.
111 W. Washington Str., Zimmer 253. 4sp1wX

Verlangt: Porters. Nur Tagarbeit. Für Reinmachen und Ausfegen im Laden. Stetige Stellungen. Vorzusprechen in der Supt.-Office.
W. A. Wieboldt & Co.,
Lincoln, School und Ashland. dofrsa

Verlangt: Gute Bauschlosser und Helfer; 60c die Stunde; stetige Arbeit. Central Architectural Iron Works, 3105 W. 27. Straße. mi—sa

Verlangt: Mann als Kontorbote, muß gute Referenzen haben. International Forwarding Co., 431 S. Dearborn Straße. do—sa

Verlangt: Body Builders und Aluminium Metall Arbeiter an Automobil-Gestellen. C. P. Kimball Co., 3900 Michigan Ave. do—sa

Verlangt: Ledige Männer für Haus- und Orderly-Arbeit. Alexian Bros. Hospital, Belden u. Racine Ave. do—sa

Verlangt: Roofer. Guter Lohn. Nachzufragen nach 6 Uhr abends. Basting, 1922 Mohawk Str. do—son

Verlangt: Schinkenmacher. Northwestern Packing Co., 1012 Milwaukee Avenue. do—sa

Verlangt: Zuverlässiger Wächter; Referenzen oder Kaution verlangt. 820 N. Clark Str., Turnhalle. frsa

Verlangt: Buchbinder. E. W. Bredemeier & Co., 213 N. Morgan Str. frsaso

Verlangt: Feuermann im Boilerhaus zu arbeiten. J. M. & B. Weil, 3057 N. Rockwell Str., nahe Belmont Ave. Brücke. frsaso

Verlangt: Mann, ungefähr 30-jährig, mit „Catering"-Erfahrung. Eine günstige Gelegenheit. Nachzufragen 5056 Sheridan Road. frsasomodimi

Verlangt: Junge für Bäckerei an Brot und Cakes, Nachtarbeit; muß etwas Erfahrung haben. Lake View Bakery, 3211 N. Ashland Avenue. frsaso

Verlangt: Dritte Hand an Kuchen oder ein Junge; Tagarbeit. 2518 W. 59. Str. dofr

Verlangt: Holzarbeiter für Automobil-Bodies. 3426 Wabash Ave. dofr

Verlangt: Instrumentenmacher oder Maschinenschlosser für Forcep Arbeit. Nachzufragen: Western Instrument Co., 1001 W. Washington Boulevard. dofrsa

Verlangt: Schneller, netter Mann um am leichten Ablieferungswagen zu arbeiten, muß auf der Süd- oder Südwestseite wohnen. Fragt vor 26 W. Lake Str., 2. Floor. dofr

Verlangt: All round Maschine Männer, mit Rip Sägen Erfahrung vorgezogen. The Harmony Co. 1744 N. Lawndale Ave. dofrsa

Verlangt: Saloon Porter. Gutmans Roadhouse, Morton Grove, Ill. Phone Morton Grove 2. dofrsa

Verlangt: Geschickter Mann mit Werkzeug für Holzarbeit. W. S. Tothill, Webster Ave. Ecke Wood Straße. dofri

Verlangt: Holzschnitzler und Maler für Spielzeug. W. S. Tothill, Webster Ave., Ecke Wood Straße. dofri

Verlangt: Ein älterer, verheirateter Mann, der Erfahrung in der Führung eines elektr. Elevators besitzt. Gute und dauernde Stellung. Nachzufragen 22 West Mnoroe Str., Zimmer 702. dofrisa

Verlangt: Erfahrene Holzarbeiter an Wagenarbeit; stetige Arbeit und guter Lohn. C. D. Gammon Teaming Co., 118 N. Ada Str. midofr

Verlangt: Helfer für Benzinwäscherei. Anton Graf & Sons, 217 W. Division Str. dfrsa

Verlangt: Porter in Drug Store. Meyer, 3207 N. Ashland Ave. do—son

Verlangt: Hausmann für Automobilputzen und Heizen. F 842 Abendpost. dofr

Verlangt: Aelterer Mann in Expreß-Office, muß Englisch sprechen können, um am Telephon die Orders zu nehmen und leichte Arbeit. 450 N. Clark Str. midofr

Verlangt: Junge für allgemeine Arbeit in Lagerraum, $15.00 zum Anfang. Kirchen Bros., 312 S. Canal Str., nahe Jackson Blvd. midofr

Verlangt: Bauschlosser für alle Sorten Reparierarbeiten, der willens ist, mit in das Geschäft einzutretens 1121—23 N. Ashland Avenue. dofrisa

Verlangt: Erster Klasse Porter. 3329 N. Western Avenue. dofri

Verlangt: Bottler für Sodawasserfabrik, sowie auch Helfer am Truck. Sprecht vor 1259 S. Keeler Ave. dofr

Stellung suchen Männer u. Knaben
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1c das Wort)

Gesucht: Alleinstehender Mann, 28 Jahre alt, sucht einige Stunden am Abend Beschäftigung. Adr.: B. Spanhorst, 2832 Prairie Ave. frsason

Gesucht: Mit guter Küche vertrauter Koch sucht für 4—10 Uhr abends stetige Arbeit oder zur Aushilfe. Adr.: S 56 Abendpost. frsa

Gesucht: Bäcker, zweite Hand, sucht Stelle an Brod oder Cakes. Phone Lincoln 6406. dofri

Gesucht: Maschinist, 36 Jahre, erfahren an jedweder Reparatur, sucht passende Stellung an Nordwest- oder Westseite. Heimann, Nr. 4915 Wolfram Str. dofrisa

Gesucht: Starker junger Mann sucht Stelle, die Bäckerei zu erlernen; hat etwas Erfahrung. Tel. Lincoln 1898. dofri

Gesucht: Janitor, verheiratet, sucht Stelle in 6- oder 9-Flat, mit Wohnung. Adr.: S 55 Abendpost. do—son

Gesucht: Alleinstehender Mann sucht irgend eine Beschäftigung; keine Sonntagsarbeit, 1527 N. Halsted Str. Edward Engler. do—son

Gesucht: Erste Hand Bäcker sucht stetigen Platz an Brot oder Cakes. Telephon McKinley 2536. do—son

Gesucht: Intelligenter Mann, 55 Jahre alt, mit Boiler bewandert, sucht Stelle als Nachtwächter, George Stohr, 209 West North Ave., Chicago. dofrsa

Gesucht: Zimmermann (Bautechniker und Treppenbauer) sucht Stellung; Zeugnisse an Hand. Adr.: P. Altner, 1841 Lincoln Ave. dofrsa

Gesucht: Christian Science (Practiser) wünscht Stellung. Phone: Lincoln 9345. 6sep1wX

Stellung suchen Männer u. Knaben
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1c das Wort.)

Gesucht: Ein in jedem Zweig der Gärtnerei erfahrener Gärtner, Absolvent einer Gartenbauschule, mit besten Zeugnissen und Referenzen, sucht Stellung als Herrschaftsgärtner. Adr. P. Altner, 1841 Lincol Ave. midofr

Gesucht: Carpenter wünscht Beschäftigung. P. Weber, 753 Tilden Str. difr

Verlangt: Männer und Frauen
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2c das Wort.)

Verlangt: Vegetarian Koch, Mann oder Frau; jemand, der Interesse hat, sich in ein erstklassiges vegetarisches Sanitarium in Chicago einarbeiten und ein gutes Heim haben will; kann auch guter zweiter Koch oder Köchin sein. Guter Charakter und Referenzen verlangt. Adr.: H. 296 Abendpost. mi—son

Verlangt: Aeltliches Ehepaar um Janitorarbeit zu verrichten, erhält dafür 5 Zimmer im Basement. Mann kann seiner Arbeit nachgehen. Tel. Belmont 6579. dofr

Verlangt: Frau, Mädchen oder Ehepaar für Hotelarbeit; guter Lohn. Empire Hotel, 4157—59 S. Halsted Str., 2. Floor. midofr

Verlangt: Frauen und Mädchen
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2c das Wort.)

Läden und Fabriken

Junge Frauen.

Wir haben noch mehrere gute Stellungen offen für unerfahrene Frauen. Kommt nach den Hawthorne Werken und zieht nähere Erkundigungen ein über folgende Stellungen:

Coil Winding

Paper Insulating

Assembling

Es sind alles gute Stellungen und bringen guten Lohn ein. Euch mag vielleicht eine besser gefallen als die anderen. Kommt und besprecht es mit uns an irgend einem Tage vor 4 Uhr nachmittags, oder Dienstag oder Donnerstag abends zwischen 6 und 8:30 Uhr.

Western Electric Co., Inc.,
48. Ave. und 24. Str. son,di—sa

Aufwärterinnen.

Lange und kurze Arbeitszeit. Keine Nacht- oder Sonntagarbeit. Nachzufragen beim Manager des Restaurants, 7. Stockwerk.

The Fair. 4—12sbX

Stellungen offen für
Stock Mädchen
Alteration Hilfe
Clerical.

Applikationen für Stellungen in unserem neuen Laden können jetzt in unserer Office eingereicht werden.
Zimmer 908, Stevens Bldg.
Lain Bryant. midofr

Verlangt: Waist, Skirt und Sleeve Finishers und Helferinnen; guter Lohn und stetige Arbeit. Nachzufragen bei
Mrs. McAvoy,
77 East Elm Straße. mi—sa

Verlangt: Junge Mädchen, um Gänge zu besorgen für Dreßmaking Etablissement. Nachzufragen bei
Mrs. McAvoy,
77 East Elm Straße. mi—sa

Verlangt: Erfahrene Lining Maker; guter Lohn und stetige Arbeit. Nachzufragen bei
Mrs. McAvoy,
77 East Elm Straße. mi—sa

Verlangt: Mädchen zwischen 14 und 16 Jahren, um Labeling von Zigarrenkisten zu erlernen; $13 die Woche während der Lehrzeit. 835 Orleans Str. 8sep1wX

Verlangt: Frauen, um an Linings und Pelzen zu nähen; guter Lohn. Nachzufragen 6 N. Michigan Ave., Ecke Madison Str., 3. Floor, Gielsdorf. 8sep1wX

Verlangt: Mädchen in der Buchbinderei, stetige Arbeit, Erfahrung nicht nötig. 3115 Osgood Straße. 10sp1wX

Verlangt: Aufgewecktes Mädchen für leichte Fabrikarbeit; guter Lohn und angenehme Arbeitsverhältnisse. Sofort nachzufragen bei Vaughan Novelty Mfg. Co., 3211 Carroll Ave. frsason

Verlangt: Mädchen für leichte Fabrikarbeit; guter Lohn. aBldwin Perfumery, 114 N. Franklin Str. dofrison

Verlangt: Mädchen in Wholesale Jewelry Haus zum Sortieren von Schmucksachen; keine Erfahrung nötig. Anzufragen: G. A. Soden & Co., 910 S. Michigan Blvd. dofrsa

Verlangt: Drapers an Damen-Straßenkleider, sowie auch Handnäherinnen um Knöpfe, Haken und Oesen, Besatz usw. anzunähen. Keine Erfahrung nötig. G. W. Liedtke Co. 208 W. Monroe Straße. dofrsa

Verlangt: Erfahrene Nähmaschinen-Operators an Sweater-Coats. North Shore Knitting Mills, 4531 N. Clark Straße. 9sep1wX

Verlangt: All around Finisher für Custom Coats. Zimmer 410, 219 S. Dearborn Str. dofr

Verlangt: Erfahrene Ausschneiderinnen an Stickerei für Heimarbeit. Hildebrandt & Co., 934 W. North Ave. dofr

Verlangt: Mädchen für Bäckerladen; mit oder ohne Erfahrung. 4813 Lincoln Ave. frsa

Verlangt: Mädchen von 14 Jahren an für leichte Arbeit in Stickereigeschäft. J. J. Naef, 3748 N. Lincoln Str. dofrsa

Verlangt: Erfahrenes Mädchen in einer Bäckerei; guter Lohn. 1906 West 35. Str. — Phone: McKinley 4343. dofr

Verlangt: Kleidermacherhilfe für einfaches Nähen; 3 oder 4 Tage die Woche. Klein, 627 Barry Ave. Tel.: Wellington 84. dofr

Verlangt: 10 gute Maschinennäherinnen und Handnäherinnen an feinen Hemden. Bezahle guten Lohn für erfahrene Mädchen. S. Sobel Co., 4750 Broadway, 3. Floor; oder Zimmer 604 180 West Adams Str. midofr

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für Kleidermachen; ebenfalls Hand-Finisher. Madame Clarisse, 608 York Place. Tel.: Wellington 7145. midofr

Verlangt: Frauen und Mädchen
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2c das Wort.)

Läden und Fabriken

Mädchen verlangt für Handstickerei in hochfeinem Damenkleider-Etablissement; guter Lohn. 237 S. Market Str.

Verlangt: Frauen, um Gardinen und Rouleaux zu waschen und zu bügeln; guter Lohn. Nachzufragen 2838 Broadway.

Verlangt: Tüchtige erfahrene Verkäuferin in Bäckerei. Cramer's Bakery, 3434 N. Halsted Str. frsason

Verlangt: Dame für Zigarrenladen; Erfahrung unnötig; nur ehrlich und guten Charakters. Kießling Cigar Co., 538 E. 39. Str., Ecke Vincennes Ave. dofrsa

Verlangt: Pelz Operators und Finishers; sofort; guter Lohn und stetige Arbeit. E. Witkewsky, 2858 N. Clark Str. midofr

Verlangt: Hand Leim-Arbeiterinnen in Pappschachtelfabrik, großer Lohn. Schulz & Co., 531 W. Superior Str. midofr

Verlangt: Mädchen (zwischen 16 und 18 Jahre) im Labeling Department; leichte Arbeit, guter Lohn während der Lehrzeit; stetige Beschäftigung. Chicago Cigar Box Co., 214 W. Ontario Str., nahe Wells. 7sp1wX

Verlangt: Mädchen oder Frau, im Delikatessenladen zu helfen. 3500 Broadway.

Verlangt: Mädchen oder Frau für Bäckerladen von 1:30 bis 7 Uhr. Ludwigs Bakery, 2473 N. Clark Str.

Verlangt: Verkäuferin für Bäckerei; muß Erfahrung haben; keine Sonntagarbeit; guter Lohn. Nachzufragen nach 6 Uhr abends, 3211 Nord Ashland Ave. frsaso

Hausarbeit

Verlangt: Vegetarian Köchin; jemand, die Interesse hat, sich in ein erstklassiges vegetarisches Sanitarium in Chicago einarbeiten und ein gutes Heim haben will; kann auch gute zweite Köchin sein. Guter Charakter und Referenzen verlangt. Adr.: H. 296 Abendpost. mi—son

Verlangt: Englisch sprechende Köchin, die auch backen kann; guter Lohn; muß Zeugnisse haben. Auch ein gutes, williges zweites Mädchen. Telephoniert Diversey 4536. 8sep1wX

Verlangt: Köchin. Sonntag nachmittag frei. Copper Kettle Tea Room, 809 South Blvd., Oak Park, Ill. Tel. Oak Park 1930. do—sa

Verlangt: Erfahrene zweite Köchin; guter Lohn; keine Sonntagarbeit. 318 W. Kinzie Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 810 Newport Ave., erste Glocke. frsason

Verlangt: Erste Köchin; guter Lohn; stetige Arbeit. New York Restaurant, 14 S. Clark Str. frsason

Verlangt: Gute Köchin und Geschirrwascherin. 501 N. Dearborn Str. 7sep1wX

Verlangt: Gute deutsche Frau für Hausarbeit; ebenfalls waschen für 2 Personen in der Familie, jeden Tag von 8 bis 3 Uhr oder von 1 bis 8 Uhr; Katholikin bevorzugt. 6020 South Park Ave., 3. Apt. Nachzufragen zwischen 10 Uhr morgens und 5 Uhr nachm. Nachts heim gehen.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, mit Erfahrung; guter Lohn. Nachzufragen nur Samstag, 4722 Ingleside Ave. 2. Apt. Telephon: Drexel 1100.

Verlangt: Frau zum reinmachen, kleines Flat, halber Tag jede Woche. 6042 N. Melvina Ave., nahe Milwaukee und Elston Ave.

Verlangt: Flinke Frau, um Bäckerei reinzumachen; 8 Uhr morgens anfangen; guter Lohn. 3211 N. Ashland Ave. frsason

Verlangt: Frau für Hotelarbeit. Tel. Superior 4200. 615 N. Wells Str. dofrson

Verlangt: Waschfrau, um Waschen und Bügeln in ihrem Heim für 2 Leute zu besorgen. 1363 N. Ashland Ave., Apotheke. dofr

Verlangt: Tüchtige Frau zum waschen, bügeln und reinmachen, Montags, Mittwochs und Freitags, 3046 N. Racine Ave. Tel.: Lake View 2311. frsa

Verlangt: Junges Mädchen für leichte Hausarbeit. Sam Stein, 415 Süd Cicero Ave. Tel. Austin 1298. 10sep1wX

Verlangt: Mädchen, bei der Hausarbeit mitzuhelfen. 647 Barry Ave.

Verlangt: Erfahrene Wäscherin für Dienstags. 4536 Grand Blvd., 3. Apt. Phone: Drexel 6919.

Verlangt: Mädchen von 14 oder 15 Jahren, zur Mithilfe bei leichter Hausarbeit und den Kindern; gutes Heim. Tel.: Belmont 8441. frsason

Verlangt: Frau zum Fleisch-Carven. Gurney Cafeteria, 23 S. Wabash Ave., 2. Floor. frsason

Verlangt: Erfahrenes Mädchen an Salade, 8 Stunden pro Tag, keine Sonntagarbeit, $20 die Woche und ein Mädchen für kurze Stunden an Brot und Butter, $10 die Woche, Stunden von 9 bis 3, keine Sonntagarbeit. Mid City Cafeteria, 728 W. Madison Str. dofrsa

Verlangt: Eine tüchtige Waitreß für eine Privatfamilie. Adr.: 3301 Michigan Ave. do—son

Verlangt: Haushälterin in den mittleren Jahren, 3 Erwachsene in der Familie. Südseite. Adresse: Abendpost H. 309. dofr

Verlangt Mädchen für leichte Hausarbeit, muß gute Köchin sein. Guter Lohn. S. Lewy Tel. Drexel 3905, 4722 Ellis Ave. dofr

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit und Kochen bei kleiner Familie; gute Stelle, kein Waschen, Lohn $16 die Woche. O. G. Mayer, 1627 Sherwin Ave. Tel. Rogers Park 1655. dofrsa

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kein Waschen oder Bügeln. 2640 Lake View Ave., 3. Apt. Telephon Diversey 5102. dofrsa

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit und in der Bäckerei aufzuwarten. 6132 Broadway. mi—sa

Verlangt: Aeltere Frau, die tagsüber bei kranker Frau bleibt; in der Nachbarschaft von Center und Cleveland wohnhaft. Telephon: Garfield 9079, nach 7 Uhr abends. midofr

Verlangt: Mädchen oder Frau für allgemeine Hausarbeit, gutes Heim und guter Lohn. — 5415 Lawrence Ave. 7sp1wX

Verlangt: Köchin für Delikatessen; Stunden 7 bis 3 nachm.; guter Lohn. The Food Shop, 4 West Chicago Ave. Phone: Superior 5339. 4sep1w

Verlangt: Köchin für Restaurant; guter Lohn und Wohnung. Jamms Cafe, 2258 N. Clark Straße. do—son

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit und Kochen; 3 in der Familie. 844 Gault Ave., 1. Apartm. Telephon: Edgewater 7711. dofrsa

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit in kleiner Familie; kein Waschen; gutes Heim. 1220 N. Hoyne Ave. dofrsa

Verlangt: Mädchen oder Frau für Hausarbeit. 217 West Division Str. Telephon: Superior 6062. dofrsason

Verlangt: Tüchtige Frau für Hausarbeit in einer Familie $20 wöchentl. für die richtige Person. 1049 N. Sacramento Ave, gegenüber Humboldt Park, südl. von Division Straße. dofrsa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; 4 halbe Tage oder Dienstags und zwei halbe Tage. Guter Lohn. Solomon, 5308 South Park Ave. midofr

Verlangt: Erfahrenes Mädchen oder Frau für gewöhnliche Hausarbeit; gutes Heim; bester Lohn. 631 Walden Road. Telephon: Winetka 1265. mi—mo

Verlangt: Zweites Mädchen, guter Lohn, keine Wäsche, kleine Familie. Vorzusprechen zwischen 6 und 7 Uhr abends. 3330 Sheridan Rd. 1. Apartment. dofrsa

Verlangt: Mädchen oder Frau für leichte Hausarbeit in kleiner Familie, gutes Heim. Friedland, 1441 Rosemont Ave. Telephon: Sheldrake 3641. dimifr

Verlangt: Ordentliches Mädchen für Hausarbeit; kleine Familie, 3 Personen; kein Waschen, gutes Heim, guter Lohn. Frau Heiß, 3454 Elaine Place. Tel. Graceland 4444. 9sp1wX

Verlangt: Aeltere Frau für Haushälterin. 4307 S. Francisco Ave. Tel.: McKinley 4934. midofr

Verlangt: Köchin für kleinen Lunch Room. Kurze Stunden; keine Sonntagarbeit. 514 S. Franklin Str. midofr

Verlangt: 2 Mädchen oder Frauen für allgemeine Arbeit und Kochen; eine um auf zwei Kinder im Alter von 10½ und 3½ Jahren zu achten; gutes Heim und guter Lohn. Davis, 527 Roscoe Str. Telephon: Wellington 217. midofr

Verlangt: Erste Gemüseköchin, auch zweite und dritte Gemüseköchin für erstklassiges Restaurant; nur tüchtige, erfahrene Frauen mögen sich bewerben; dauernder, angenehmer Posten, verbunden mit sehr gutem Gehalt und feiner Kost. Zuschriften sind zu adressieren unter Z 738 Abendpost. midofr

Verlangt: Mädchen, das allgemeine Hausarbeit tun kann, kein waschen; muß kochen können; muß beste Referenzen haben. Nachzufragen: Mrs. L. Friedman, 442 E. 48. Str. Nur vormittags anzufragen. midofr

Verlangt: Aeltere, einfache gute Frau für leichten Haushalt zu führen bei alleinstehendem Mann. Adr.: Theodor Kohl, 1111 — 18. Straße, Racine, Wis. midofr

Verlangt: Nacht-Köchin, gute Kellnerin; guter Lohn. 1567 N. Halsted Str. midofr

Verlangt: Männer und Knaben
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2c das Wort.)

Hausarbeit

Verlangt: Chamber-Maid. Frau oder Mädchen. 16 Meilen von Chicago. Anzufragen bei Herrn Zeiger, Lindlahr Sanitarium, 525 S. Ashland Blvd. do—sa

Verlangt Ungarische Frau, die gut backen kann; kurze Stunden und guter Lohn. 2012 N. State Str. frsason

Verlangt: Geschirrwascherin von 6 bis 1 Uhr abends. 4000 Lincoln Avenue. dofr

Verlangt: Mitteljährige Frau für Haushaltung; gutes Heim und Bezahlung für die richtige Person. 1805 W. 35. Str. Telephon McKinley 1445.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie; kein Waschen. 1655 Humboldt Blvd., 2. Flat. frsa

Verlangt: Waschfrau jeden Dienstag und Freitag; kleine Familie; gute Frau, guter Platz. 4923 Vincennes Ave., 2. Flat. Tel. Drexel 2078.

Verlangt: Mädchen, bei der Hausarbeit zu helfen; auch Verkäuferin in Bäckerei; guter Lohn. Frank Zeßler, 714 S. Western Ave. frsason

Verlangt: Mädchen, um junger Mutter bei der Hausarbeit zu helfen; gutes Heim. Mrs. F. B. August, 7265 Coles Ave. Telephon: South Shore 4781. frsason

Verlangt: Frau für Hausarbeit, jeden Tag von 8 bis 12 zu arbeiten, nicht Sonntags; kein Waschen. 1638 Humboldt Blvd.

Verlangt: Wäscherin, zwei in der Familie, 2554 N. Kedzie Blvd. Phone: Belmont 1949 nach 7 Uhr abends. frson

Verlangt: Mädchen oder Frau für allgemeine Hausarbeit; 5-Zimmer-Apt., feines Heim, guter Lohn. Telephon Garfield 792. frsason

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in Austin; kein Kochen oder Waschen; kann zuhause schlafen. Telephon: Columbus 531. frsason

Verlangt: Erfahrenes deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kein Waschen, zwei in Familie. Kommt abends. 5111 Blackstone Ave., 1. Apt. Humphreys. frsason

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kleine Familie, guter Lohn. 612 Deming Place. Telephon: Diversey 2789. frsa

Verlangt: Schruppfrau. 939 Center Str.

Verlangt: Frau, um in Diningroom zu helfen; kurze oder lange Stunden. Gurney Cafeteria, 23 S. Wabash Ave., 2. Floor. frsaso

Stellung suchen Frauen u. Mädchen
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1c das Wort.)

Gesucht: Durch Krankheit verhindert, sucht gute, ehrliche, reinliche deutsche Waschfrau wieder gute und stetige Waschplätze, ganze Tage; nimmt auch gewöhnliche Familienwäsche ins Haus. Angebote in Deutsch, oder nach 6 Uhr abends vorzusprechen, 1828 Dayton Str. 2. Flat, hinten.

Gesucht: Deutsche ältere Frau sucht Platz für Hausarbeit. 1621 Sedgwick Str., unten, hinten.

Gesucht: Frau sucht Wasch- und Bügelplatz Dienstags und Mittwochs; $4 und Carfare; 8 bis 4. Tel. Wellington 6018. frsa

Gesucht: Gute, erfahrene Köchin sucht Stelle im Restaurant oder Delikatessen. 1823 Barry Avenue, 2. Flat.

Gesucht: Junge, saubere deutsche Frau sucht anständige Beschäftigung, 7—8 Stunden den Tag. Adr.: H. 324 Abendpost. dofrisa

Gesucht: Frau wünscht Wasch- und Bügelplätze, zwei Tage die Woche. Nordseite. Adr. S. 49, Abendpost. donfr

Stellungen suchen: Ehelente
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2c das Wort.)

Gesucht: Deutsches Ehepaar (30) mit zwei Kindern, 4 u. 6 Jahre, sucht Janitorplatz. Frau hilft etwas mit. 1857 Mohawk Str., 2. Floor, hinten.

Stellenvermittlungs-Büros
(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Fuhrs deutsch-ungar. Büro. Tägl. beste Stellen für Privathäuser, Hotels und Restaurants. 540 North Ave. Telephon: Lincoln 2160. 16ap*X

Unterricht
(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Gründlicher Klavierunterricht erteilt. 75 Cts. per Lektion. Mrs. Selma Fiebig, 2022 Bissell Str., nahe Center „L". 8sep1wX

Zu vermieten
(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Gegen geringe Miete kann älteres Ehepaar oder ältere Frau Teil eines Hauses bewohnen bei kinderlosem Ehepaar in Western Springs, nahe Depot. Näheres Tel. Armitage 4915. frsa

Zu vermieten: Eck-Store, Schule gegenüber, für Candy-, Grocery und Delikatessen, $22. 3306 N. Kildare Ave. dofrsa

Zu vermieten: Garage, $6. 2021 Lewis Str. 9sept1wX

Zimmer und Board
(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Feines Zimmer für zwei anständige Damen, die in Stellung sind, Dampfheizung, elektr. Licht, Telephon, heißes Wasser direkt im Zimmer, Badezimmer, keine Kinder im Hause, $8 für Zwei die Woche. Tel.: Lincoln 4663.

Zu vermieten: Die besten und billigsten Zimmer, 22 Ost Kinzie Straße. frsa

Junger Mann sucht anständigen jungen Deutschen oder zwei Freunde zum Mitbewohnen eines möbl. Flats. Bitte vorzusprechen abds. nach 5, Samstag nachm. oder Sonntag. 1738 Wellington Ave., Topflat.

Zu vermieten: Großes Duront-Zimmer, alle modernen Verbesserungen, für einen oder zwei Herren passend; nahe Lincoln Park. 2036 Cleveland Ave. frsa

Zu vermieten: Einzelnes Zimmer; Privat-Eingang. 1930 Hudson Ave., 2. Apt. frsa

Zu vermieten: Möbliertes Zimmer. 230 Florimond Str., nahe Wells.

Zu vermieten: Reines Haushaltungszimmer, $4. 174 Hill Str., nahe Wells Str.

Zu vermieten: Frontzimmer an einen oder zwei Arbeiter mit Board; gute deutsche Küche. 1858 Sedgwick Str. frsa

Zu vermieten: Möbliertes Zimmer, Privatfamilie, nur an Herrn von guten Gewohnheiten; ein Block von Hoch- und Straßenbahnen. 2234 Eastwood Ave.

Zu vermieten: Haushaltungszimmer. 2810 N. Clark Str. Ecke Diversey. frson

Zu vermieten: Möbliertes Frontzimmer an Herrn, $5.00. 3268 Fullerton Ave. frsaso

Zu vermieten: Neu möbliertes Frontzimmer, Dampfheizung, privat, gute Verkehrsgelegenheit, nicht zu teuer. Tel. Diversy 5136, 1221 Draper Str., früher Racine Place, halben Block südlich von Wrightwood Ave. dofrsa

Zu vermieten: Helles, sauberes, schön möbliertes Frontzimmer; gute Verbindung. 1724 Grace Str. Sieber. dofrsa

Zu vermieten: Reines, helles Schlafzimmer an reinlichen jungen Mann. 2138 Osgood Str., oben. dofr

Zu vermieten: Möbliertes Zimmer mit Bad an guten Mann. 7749 Sedgwick Str., 3. Flat. dofr

Zu vermieten: Zimmer; kleine und große; Furnace, Bad und Phone. 1926 Bissell Str. dofrsa

Zu vermieten: Möbliertes Zimmer, großer zweiter Parlor; Dampf, elektr. Licht, nahe Lincoln Park. An respektablen Mann. Telephon Diversey 2307. dofrsa

Helle, saubere, dampfgeheizte Zimmer, alle Bequemlichkeiten. 607—09 N. Clark Str. 27ag1mtX

Zu mieten gesucht
(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Zu mieten gesucht: Sauberes Zimmer gesucht bei kleiner Familie oder Witwe von Mann, welcher Nachts arbeitet, während September aber Tags arbeitet von Oktober an. Preis Nebensache, wenn zufriedenstellend, Bitte anzugeben wieviel Roomers. Adr. S 59 Abendpost.

Junger Mann sucht Zimmer mit oder ohne Board in Missouri lutherischem Heim. Adr.: S 51 Abendpost.

Mann wünscht freundliches Zimmer, mit ganzer oder teilweiser Kost. Adr.: Z 739 Abendpost. frsa

Gesucht: 4- oder 5-Zimmerflat, Nordwestseite, für drei erwachsene Personen. Offerten mit Preisangabe an Adr.: A T 76 Abendpost.

Zu mieten gesucht: Aeltere Frau sucht warmes Zimmer mit Board. Adr.: S 52 Abdpost.

Bessere alleinstehende Witwe ohne Kinder sucht 4 bis 6 Zimmer Flat in guter Nachbarschaft; erstklassige Empfehlungen. Adr.: S 53 Abendpost.

Gesucht: 3 bis 4 Zimmer für junges Ehepaar; keine Kinder; nördlich von Diversey Tel. Lincoln 2889. dofrisa

Zu mieten gesucht: 5 Zimmer mit Heizung, keine Kinder, Nordwest- oder Westseite. Adr.: Z 730 Abendpost. dofrson

Familie von 3 Erwachsenen und Knabe von 8 Jahren sucht gutes 5- oder 6-Zimmerflat mit Bad, Nordseite. Telephon Diversey 4200. dofrsa

Zu mieten gesucht: Flat, Nord- oder Nordwestseite, drei Erwachsene, ruhige Leute; neun Jahre am letzten Platz. Tel. Belmont 8488. midofr

Geschäftsgelegenheiten
(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Roominghäuser

zu verkaufen. Wir haben das Hauptquartier für Roominghäuser in dem Nordseite- und Lincoln Park-Distrikt. Seht Mrs. Sturm, bei Nichols Bros., Clark und Center Str. Phone: Lincoln 1487. somifr

Hotel, Florida, 25 Zimmer, dreistöckiges Zementblock-Gebäude, $1300 monatl. Einnahme; in bestem Zustand; Preis $30,000.
Hotel, 44 Zimmer, schöne Minen-Stadt, Stukko-Framegebäude, bester Zustand; Preis $25,000, Bargain.
Hotel, Michigan, 63 Zimmer, Brickgebäude; sehr große Lot; $5000 monatliche Einnahme; Preis $50,000.
Hotel, Wisconsin, 15 Zimmer Framegebäude, nur $6700, bedeutend mehr wert, Abzahlung.
Gardner & Green, 220 S. State Str.

Vollständige Photo Studio Einrichtung, einschließlich Cameras, nur $220.
Billardhalle, N. Halsted Str., $50 tägliche Einnahme; Preis $4700.
Gardner & Green, 220 S. State Str.

Haus mit gutgehendem Restaurant zu verkaufen. Stetig wachsender Transferplatz an N. Clark Straße, ohne Konkurrenz. Bisheriger Umsatz zirka $30,000 jährlich; gute Preise. Ueberschuß jährlich $8000 bis $10,000. Bestens geeignet für deutsche oder deutschungarische Leute. Ueberzeugt Euch persönlich, wie das Geschäft geht. Zur Uebernahme erforderlich $8000—$10,000. Verkaufsgrund: Muß nach Texas gehen. Schreibt an Adr.: H 320 Abendpost. frsonmo

Verkaufe Grocery und Market krankheitshalber billig. 2501 W. 63. Str., Store. frsaso

Vorzügliche Gelegenheit: 21 möblierte Apartments, feine Möbel; $500 Profit den Monat; Wert $15,000; Preis $8000. Hensel & Co., 3165 Broadway. frsa

Zu verkaufen: Delikatessen- und Grocery-Geschäft, passend für Leute, die stetig zu Zweit im Store arbeiten; Einnahmen $600 wöchentlich garantiert. Adr.: S 54 Abendpost. frsason

Zu verkaufen: $700 nehmen Grocery und Delikatessen; $50 tägliche Einnahme; Miete $20 mit 3 Wohnzimmern. 2101 N. Racine Ave., Ecke Garfield Ave. frsason

Zu verkaufen: Home-Bäckerei, billig; habe stichhaltigen Verkaufsgrund. Miller, 4039 Roosevelt Road (12. Str.) frsa

Kauft ein Roominghaus, ehrliche Behandlung garantiert, 6 bis 100 Zimmer, Profit bis $600 monatlich, billige Preise. Teilzahlung. Sprecht vor. Lange, 704 No. Dearborn Str. 2jl4mtX

Zu verkaufen: Confectionery und Ice Cream Parlor, erste Klasse Einrichtung, in feiner Nachbarschaft gelegen; muß wegen Verlassens der Stadt verkaufen. Andreas & Co., 127 N. Dearborn Str. 30jl,fr*

Zu verkaufen: Grocery, Delikatessen und Schulartikel, macht gutes Geschäft, vier große Wohnzimmer und Bad; muß wegen Krankheit verkaufen. C. Kaufmann, 3504 Wabansia Ave. Tel. Belmont 3246. dofrsa

Zu verkaufen: Wegen Abreise, gutgehender Bäcker Shop billig. kroatisch oder ungarisch sprechenden Mann. 4850 Alexander Ave., East Chicago, Ind. 9sp,1wX

Zu kaufen gesucht: Eine Bäckerei an der Nordseite gelegen. Charles Schlote, 1714 Larrabee Straße. dofrsa

Zu verkaufen: Ein gutes Fleisch- und Wurstgeschäft und allen Maschinerien. Mietsvertrag lautet auf 9 Jahre, in einer kleinen Stadt, 15 Meilen westlich von Chicago. Preis für Alles $1750. Chars. Schlote. 1714 Larrabee Straße. dofrsa

Bäckerei zu verkaufen; wöchentliche Einnahme $260. Adr.: Z 734 Abendpost. dofr

Suche gute Bäckerei mit $600 bis $1200 Wocheneinnahme zu kaufen; bezahle Bar; Nord- oder Nordwestseite. Adr.: Z 732 Abendpost. dofrsa

Zu verkaufen: Roominghouse; 28 Zimmer; Dampfheizung; ½ Haushaltung; Miete $75; 2½ Jahre Lease. $800. 1019 West Monroe Straße. 8sep1wX

Zu verkaufen: Patentiertes Fabrikgeschäft. Der Artikel wird an Sporting Goods Wholesalers verkauft. Große Nachfrage. Keine Konkurrenz. Tausende jährlich verkauft; großer Profit. Bedingungen nach Wunsch. Telephon Haymarket 317. mi-moX

Verkaufe moderne Garage, 50x90, Cottage dabei, Lot 83x190; Preis $15,000, Abzahlungen. Waukegan Road Garage, Glenview, Ill., Box 31. midofr

Zu verkaufen: Bäckerei $800 Wochen-Einnahme. Adr.: F. 827 Abendpost. sep4,5,9,10,11,12

Zu verkaufen: Lunch Room, Restaurant; gutes Geschäft. 1774 Clybourn Ave. midofr

Verkaufe billig: Delikatessen und Grocery. 1649 Dayton Str. Phone: Lincoln 3108. 8sept1wX

Zu verkaufen: Bäckerei, wegen Alter. 1768 Greenleaf Ave., nahe Clark Str. 1sep,midofrsamidofr

Geschäftsteilhaber
(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Teilhaber gesucht: Tüchtiger Mann kann sich an etablierter, gutgehender Spielwarenfabrik und Importgeschäft beteiligen. Muß entweder guter Verkäufer oder tüchtiger Fabrikmann sein. Beschäftigen jetzt 9 Mann und haben große Aufträge an Hand. Antworten erbeten unter Adr.: Z 740 Abendpost. frsonmi

Partner gesucht. Gebe einem fleißigen Mann die Gelegenheit, in mein nachweisbar gutes und altes Geschäft mit $3—$4000 als Teilhaber einzutreten. Lohnende und sichere Existenz. Offerten an Adr.: H 325 Abendpost. frsason

Geschäftsteilhaber, deutscher Mann, mit einigen hundert Dollars Kapital, für gutgehendes und gewinnbringendes Geschäft. Offerten an Z 733 Abendpost. do—son

Verlangt: Partners mit $1000 bis $2000 für altes, gutgehendes Fabrikgeschäft; sichere Stellung; guter Lohn für den richtigen Mann. F 843 Abendpost. dofrsason

Kaufs- und Verkaufsangebote
(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Cash Register, Store Fixtures und ganze Geschäfte zu kaufen gesucht. Telephon: Lincoln 4663.

Remington Typewriter $15; auch Underwood. 4256 N. Kedzie Ave. Tel.: Irv. 7590, Abds. 23augX3mt

Bezahle hohe Preise für Saloon-Einrichtung. Telephon: Lincoln 4663.

Finanzielles
(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Zu verkaufen: Erste Hypotheken zu 6 Proz. auf bebautes Chicago Grundeigentum in Summen von $500 bis $3000. Richard A. Koch, 25 N. Dearborn Str., 7. Fl. Abends: 1572 N. Halsted Str., Ecke North Av. 16sep*X

$2000 zu verleihen auf Grundeigentum zu 5½ Prozent. 2358 Lincoln Ave. dimifrson

Zu verkaufen: 1. Hypotheke von $2,500 mit 6 Prozent Zinsen. Telephon Belmont 6002.

Geld auf Möbel, Saläre u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Mutual Security Co.,
(Nicht inkorp.)
140 N. Dearborn Straße. Zimmer 606.
Geld auf Möbel und Löhne zu gesetzl. Raten.
$ 50 für einen Monat kosten Euch $1.75
$ 75 für einen Monat kosten Euch $2.63
$100 für einen Monat kosten Euch $3.50
Unter Staatsaufsicht. — Teleph. Central 5493. 31ja*X

Persönliches
(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Von Druck und Post verboten, nun erlaubt. Buch für Frauen. Für volle Beschreibung bitte Freimarke einzulegen. Adr.: Mrs. A. Wendt, 3214 Normal Ave., Chicago. 9sp1wX

Frau Fränzie Kollom, geb. Braun, sucht ihren Bruder Joseph Braun. Zu adressieren: 6711 Blackstone Ave., City. Telephon Hyde Park 4045. frsason

Kaufe Phonograph Records, mache Reparaturen und Verbesserungen. Beste Arbeit garantiert. Offen bis 10 abends. 4255 N. Kedzie Ave. 9sp1wX

Pelze werden modern umgearbeitet und gereinigt zu billigstem Preis. Daselbst eleg. echte Pelz-Schulterkragen billigst. 1026 Altgeld Str. nahe Lincoln Ave. sp6—12X

Weißklee-Lindenblüten-Honig —neuer, hochfein, 10 Pfd. Kanne $3.50; 5 Pfd. $1.85. Lang, 809 North Avenue. 23aug1mtX

Flecken und Warzen entfernt ohne Schmerzen. Keine Narben. Dr. Kottler, 25 E. Jackson Blvd., Room 920. Abds. 834 N. Oakley Blvd. 10sep1mtX

Vollmachten, Uebersetzungen, amtliche Beglaubigungen, Affidavits und Applikationen für Bürgerpapiere werden ausgefertigt vom öffentlichen Notar der Abendpost Co., John Ziel, 225 W. Washington Str. *X

Aerztliches
(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Tuberkulosis, Cancer, Goiter, Rheumatismus, Magen-, Haut- u. private Krankheiten, Bleichsucht, Blutarmut erfolgreich behandelt. Lesen Sie meine Anzeige in der Sonntagpost. Dr. Reichardt, 2009 W. North Ave. Stund. 3—5. 10sp*X

Dr. Hasenclever, erfahrener Arzt für alle Krankheiten. Frauenkrankheiten Spezialität. 3006 W. Madison Str. Rat frei. Stunden 9–5. 27agX*

Dr. Francis Front, Spezialarzt für Privatkrankheiten. 1164 Milwaukee Ave. Stunden 10—12 und 6—9 Uhr. 23jl*X

Grundeigentum und Häuser zu verkaufen
(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Nordseite.

Zu verkaufen: Alley-Lot, 25×108, mit 3-Flat Brickgebäude vorne und 2-Flat Framegebäude hinten; Luft und Licht von drei Seiten; kann auch für Fabrikzwecke verwendet werden. Billig wegen Todesfall. 1160 Townsend Str., nahe Division. 23feb*X

Muß verkauft werden (ein Flat leer). $500 Baar kaufen gutes Brick und Frame Gebäude. 2 Flats. Miete $34 den Monat. Straße gepflastert (bezahlt). Preis $2900. Eigentümer auf Grundstück anwesend am Samstag von 2—5 nachm. 2962 N. Oakley Ave., nahe Belmont Ave. dofr

Zu vertauschen: $20,000—schönes 6 Apartment-Gebäude; Dampfheizung, lektr. Licht; nahe Mildred und Wellington Ave; bequem nach Wellington „L" Station; nehme 12—18 Apartment-Gebäude, Nordseite, in Tausch. John Heim, 3148 N. Ashland Ave.

Zu verkaufen: 7 Zimmer und Basement Frame Cottage in bestem Zustande, mit halbem Acker Land, $4500.
5 Zimmer Frame Cottage mit zweiundeinhalb Acker Land, $4500.
4 Baustellen, $450, 50×137 Fuß, im herrlichen Oak Forest gelegen.
Schneider, 1818 Sedgwick Straße. dofrisason

Zu verkaufen: 1½stöck. Cottage, in 2 Flats ausgelegt, 4 und 5 Zimmer, Preis $5500, $1500 Bar, Rest nach Wunsch.
3stöck. Framegebäude auf Brick-Basement, und 5-Zimmer Cottage hinten; eine gute Geldanlage, $2000. Bar, Rest wie Miete.
E. Abrahamson,
1909 Irving Park Blvd. Wellington 126. 9sp*X

1960 Dayton Str., 2stöck. Frame mit 2 Lotten, 5-Zimmerflats; $5000; $1500 Anzahlung. C. & N. Rauschert, 835 Center Str. frsa

Zu verkaufen: Steinresidenz, zwei 10 Zimmer, Furnaceheizung, alle Zimmer hell, an Garfield nahe Lincoln; fein für Roominghaus; $3000 Anzahlung, Rest Abzahlungen. Aug. Torpe, 820 North Ave. frsason

Zu verkaufen: 3-Flat Brick und 2-Flat Frame hinten, 1818 Fremont Str.; Miete $782; $1000 Anzahlung, Rest Abzahlungen. A. Torpe, 820 North Ave. frsason

$7500 kaufen zweistöckiges Steinfront-Haus, Dampfheizung, möbliert, Elektrizität. 2061 Lincoln Ave. 4sp1wX

Zu verkaufen: 1915 Dayton Str., zwei 5-Zimmer und Bad; Abzahlungen; Preis $3600. A. Torpe, 820 North Ave. frsason

Zu verkaufen: 3-Flat Brick, Bad und Furnace, 848 Webster Ave. $2000 Anzahlung, Preis $8500. A. Torpe, 820 North Avenue. frsason

Zu verkaufen: Zwei 4-Zimmer, Bad und Basement, und zwei 4-Zimmer und Bad hinten, Gebäude 3005 N. Racine Ave. $2000 Anzahlung, Rest Abzahl. A. Torpe, 820 North Av. frsason

Zu verkaufen: 3stöck. Steingebäude, Dampf und elektr. Licht, auch Cottage hinten, an Melrose nahe Broadway; $4000 Anzahlung, Rest Abzahlungen. A. Torpe, 820 North Avenue. frsason

Muß verkaufen: 6 und 6 Zimmer Flatgebäude, auch 8-Zimmer Wohnung und 2 Garages, Miete ungefähr $200 den Monat, Ofenheizung, Lot 50x190 Fuß, oder vertausche auch für kleineres Property. Eigentümer in 2736—38 Seminary Ave. Keine Agenten. frsaso

Albany Ave., nahe Montrose, Moderne 6-Zimmer 1½stöck. Cottage, Eck-Lot; Preis $5250, Bar oder Zeit. Hensel & Co., 3165 Broadway. Tel. Wellington 6456. frsa

Zu verkaufen: 3-Flat Brick mit Frame-Residenz hinten. Kann Frame-Residenz beziehen; Miete $660; Preis $5100. Eigentümer 715 Blackhawk Str. frsason

Zu verkaufen: 2stöck. Brick, 4 Flats, Dampf, Alley-Lot, 37½ Fuß Front, billig. 2217 Fremont Str. frsason

Zu verkaufen: 3stöck. Brick, Store mit 4-Zimmer und zwei 6-Zimmerflats, auch Garage; $12,000. Ludwig, 3766 N. Clark Straße. 10sp,frsason3w

Zu verkaufen: 6-Zimmer Stukko-Cottage, Furnaceheizung, Lot 37½x125, nur $5000. Ludwig, 3766 N. Clark Str. 10sp,frsason3w

Zu verkaufen oder vertauschen: Ecke, 2stöck. Brick, Dampfheizung, auch 2stöck. Frame, Ofenheizung; Lot 73x124; Preis $15,500. Ludwig, 3766 N. Clark Str. 10sp,frsason3w

Zu verkaufen: 4-Flat Gebäude, zwei 6- und zwei 4-Zimmerflats, Ofenheizung, Miete $1080 das Jahr, Preis $7800. Ludwig, 3766 No. Clark Str. 10sp,frsason3w

Zu verkaufen: 3stöck. Framehaus an Mohawk Str., nördlich von North Ave., Bargain. Anzufragen 5261 Windsor Ave. Tel. Kildare 6075. frsason

Zu verkaufen: Nur $2700 kaufen schönes 4-Zimmerhaus, mit einem 4 Zimmer Basement. 8 Fruchtbäume, an Barry Ave., nahe Hoyne. Nur $1000 Bar verlangt, Rest auf Abzahlung. John Heim. 3148 N. Ashland Ave. dofr

Zu verkaufen: Nur $6500 kaufen 3-6 Zimmer Flat Haus, 1. Stock Backstein, der 2. und 3. Stock von Holz gebaut, Gas, Badezimmer. An Racine Ave., nahe Wellington Ave. Nur $1500 Bar und Rest auf leichte Abzahlungen. John Heim. 3148 N. Ashland Ave.

Zu verkaufen: Nur $3600 kaufen schönes 6-Zimmer Cottage, Furnace-Heizung, Elektrizität und Badezimmer vorhanden. Zement-Basement, kann sofort bezogen werden, an School Str., nahe Lincoln ve., $1000 Anzahlung und Rest $35 monatlich mit Zinsen eingerechnet. John Heim, 3148 N. Ashland Ave. dofr

Center Str., 2stöck. Brick und Frame Gebäude, $4800; $1000 Bar. C. & N. Rauschert, 835 Center Str. dofr

Osgood Str., 2-Flat Brick und Cottage, $7200. C. & N. Rauschert, 835 Center Str.

Zu verkaufen: 2 Flat-Framegebäude; 4 und 6 Zimmer; Besitz des ersten Flats; $1000 Anzahlung. 2846 N. Noley Str. Phone (Eigentümer): Lake View 2471. 9sep1wX

Zu verkaufen: 2-Flat Gebäude, 5 u. 6 Zim., Dampfheizung; 2 Car Brick Garage; gepflast. Alley. 2553 Wilson Ave. Montrose 5925. dofrsa

Verkaufe oder vertausche 2-stöckiges Flatgebäude, 1720 Bissell Str., Miete $35; Preis $3000; nehme Lot und bar. George Torpe, 2358 Lincoln Ave. 7sp,dimifrsondi

Zu verkaufen: Bargain! Haus, zwei 5-Zimmer Wohnungen mit Bad, 1. Flat wird leer; Raum für Automobile. 2850 Lincoln Ave. Nachzufragen beim Eigentümer, 1314 Diversey Boulevard. dofrsa

Zu verkaufen: 2 Flat Brickgebäude, nahe Grace Str. Hochbahnstation; $11,000. Ludwig, 3766 N. Clark Str. sep3,4,5,10,11,12,17,18,19

Zu verkaufen: stöck. Framehaus, 755 Uhland Str.; Preis $1500; nur $500 Bar notwendig. Tel. Lincoln 6469. dofrsa

Verkaufe oder vertausche 6-Flat Brickgebäude mit Ofenheizung, Miete $250; Preis $22,000, nahe Newport und Halsted; nehme altes Gebäude in Tausch und bar. Torpe, 2358 Lincoln Avenue. mifrson

Zu verkaufen: 3716 Greenview Ave., 2 Flat Framegebäude; 6 Zimmer; elektr. Licht; Heißwasserheizung 1. Flat; Preis $6500. Teil bar. mifrsa

Verkaufe 3-Flat Steingebäude, Dampfheizung, Newport östlich von Clark, Miete $210. Preis $11,000; nur $5000 nötig. Besitz sofort. George Torpe, 2358 Lincoln Ave. dimifr

Zu verkaufen: Ravenswood, 7-Zim. Frame-Cottage auf Konkret; Preis $4500, Abzahlung. F. P. Roth, 4653 N. Clark Str. midofr

Großer aBrgain! $5200 kaufen 5- und 4-Zimmer Backstein Flats an Newport Avenue, Teil in bar; handelt schnell. Carl Wolf, 3266 N. Clark Str. midofr

Muß schnell verkauft werden, passend für Roomers, 9-Zimmer Haus, Furnace, 37-Fuß Lot; Teil in bar, Rest $30 den Monat, Greenview Ave Carl Wolf 3266 N. Clark Str.

Verlangt: 2stöck. Brick oder Frame, in der Nähe von Sheffield und Wellington Straße.
Ruedel,
602 North Avenue. 8sep1wX

Zu verkaufen: Modernes Brickgebäude, drei 5-Zimmerflats, Furnaceheizung im ersten Stock, zwei 4-Zimmerflats hinten; Preis $13,000. 3245 Southport Ave., Eigentümer. mi-moX

Zu verkaufen: Auf monatliche Zahlungen, Nr. 2152 Leland Ave., 7 Zimmer, Basement, Garage, Lot 37¼ Fuß; $6500. midofr

Zu verkaufen: 2stöckiges Brickgebäude mit Basement: 2-6 Zimmer Flats, an Lill Ave., Preis $6400; nur $2500 bar nötig. P. Mueller, 1636 Clybourn Ave. midofrsason

Zu verkaufen: Dreistöck. Brickgebäude, 5, 6 und 6 Zimmer, Hochbahn-Transportation, Besitznahme; Preis $11,500; etwa $3000 nötig. Seht Eigentümer Koch, 4148 N. Monticello Ave. oder ruft auf Irving 9799. 4sp1wX

Zu verkaufen: Modernes 3stöck. Brickgebäude mit Garage. 5048 N. Leavitt Str. 4sp1wX

Ehe Ihr Nordseite-Grundeigentum kauft, verkauft od. tauscht, seht A. Torpe, 820 North Ave. 7jl*X

Ehe Ihr Nordseite-Grundeigentum kauft, verkauft oder vertauscht, seht R. G. Ludwig & Co., 3766 N. Clark Str., Ecke Grace und Racine. 12nv,mifrsa*

Nordwestseite.

Zu verkaufen: 3-stöckiges Brickgebäude, Ecke, 48 Fuß Front, 5 4-Zimmer Flats und Store. 2329 N. Oakley Ave. Mueller, Eigentümer.

Zu verkaufen: Cottage; elektrisches Licht, Gas, Ofenheizung. Keine Agenten. 4048 N. St. Louis Ave. dofrsa

Muß verkaufen: 2stöck. Haus, 2 4-Zim.-Flats und großes Sommerhaus, Garage, $3200.00. Bar $1200. 3719 Montrose Ave. midofr

Zu verkaufen: 2-Flat Frame-Cottage, auf Konkret; Lot 30×125; Bad, Gas, elektr. Licht, Laundry; Doppel-Garage und Hühnerstall; Bargain. 3638 N. Richmond Str. 6sp1wX

Grundeigentum und Häuser zu verkaufen
(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Nordwestseite.

Großer Bargain!
8 neue Brick-Bungalows, Nr. 2413 bis 2425 62. Avenue, Cicero; 6 große Zimmer, alle mit Eichen-Verkleidung, Sonnenporch, Console und Bücherschrank, Buffet, Tile Vestibule und Badezimmer, Waschtröge; Zementseitenweg und Basement; Furnace- oder Heißwasserheizung. Seht Eigentümer am Platze jeden Tag sowie Sonntag. Nehmt Douglas Park Hochbahn bis 62. Avenue, geht dann 2 Blocks südlich.
Herman Kaski,
1420 S. 56. Ct. Phone: Cicero 611. mifrsa

Zu verkaufen: Vom Eigentümer, 2 neue 5 Zim. Brick-Bungalows auf breiten Lotten, modern, Furnaceheizung; nahe 4 Carlinien; gute Lage; fertig zum Einziehen; Preis $6900. $2000 bar erforderlich, Rest monatlich. — Wm. Pearson, 4725 Castello Avenue. frsason

Zu verkaufen: Nordwestseite, 7-Zimmer Brick-Residenz, Furnace, elektr. Licht, 2 Badezimmer, Hartholz-Fußböden; Preis $6200; $3500 Bar. C. & N. Rauschert, 835 Center Str. 10sp1wX

Bargain; Zweistöck. Haus mit Schneidergeschäft; viele Arbeit; muß wegen Verlassen der Stadt sofort verkaufen. 4555 No. Drake Ave. frsa

Zu verkaufen: 3108 N. Francisco Ave., zwei 4-Zimmer und Bad; $1000 Bar, Preis $4100. A. Torpe, 820 North Ave. frsaso

Zu verkaufen: 5-Zimmer Cottage, elektrisches Licht, Lot 50x125, Straße gepflastert und bezahlt; Preis $4000. Charles Jarchow, 3... Armitage Ave. Belmont 2975. frsa

Zu verkaufen: 5-Zimmer Bungalow vom Eigentümer, 5428 Talin Str.; Heißwasserheizung, großes Basement und Attic, nahe Park. Kann sofort einziehen. Nachzufragen 2510 Fullerton Ave., Store. dofrsa

2-Flat Brick, 6 und 6 Zimmer, Furnace, Lot 53x125, Garage für 2 Cars, $9500; Abzahlungen. Eigentümer 2. Floor. 4154 N. Kenneth Avenue. dofrsa

— Muß verkauft werden: —
Neues 5 und 6 Zimmer Brick-Bungalow, modern, Furnaceheizung, 30-Fuß Lot; verkaufe für 10% Anzahlung, Rest $20 per Monat und Zinsen. 2512-22 N. Austin Ave., nahe Grand. C. M. Felbinger, 5912 Grand Ave. mi—son

Muß sofort verkaufen: 2stöck. Brickgebäude für $3200: Eigentümer braucht $1500 Bargeld. Baumgartner, 1137 N. Sacramento Blvd., nahe Division Str. midofr

Zu verkaufen: Schöne 4- und 5-Zimmer Framehäuser, $300 und $500 Anzahlung, sofortige Besitznahme; seht diese, so lange sie vorhalten. Leichte Abzahlungen.
Preise $3,450 bis $4,950.
John M. Naghten & Co.,
4414 Elston Ave. sep2,1mX

Muß verkaufen! $3000 bar kauft ein 2-stöckiges Brick- und Framegebäude auf Steinfundament, 6- und 7-Zimmer, modern, 9-Fuß Basement, Dampfheizung. 1732 N. Whipple Str. midofr

Westseite.

—Mietezahler—
Eure Gelegenheit!
Wir werden Euch behilflich sein, ein Heim zu sichern, ob Ihr die erste Anzahlung habt oder nicht. Nur kleine monatl. Zahlungen nötig. Unser Eigentum ist in einer hübschen Gegend auf der Westseite, ungefähr 29 Minuten Fahrt von der Schleife; ausgezeichnete Fahrgelegenheit. Ihr könnt einen großen Bauplatz für $225 kaufen, der in sehr kurzer Zeit den doppelten Wert haben wird. Oder Ihr könnt ein 4 Zimmer Bungalow so billig wie $2500 bauen und wie Miete dafür zahlen. — Wegen Pläne, Spezifikationen u. Einzelheiten seht den Eigentümer in 30 N. Dearborn Str., Zim. 311. Stunden: Von 9 morgens bis 8 abends. 9sep1mtX

Südseite.

Vertausche 3-Flat Steingebäude, Dampfheizung, 6935 Stewart Ave., Preis $14,000 für Cottage oder Flat. Torpe, 2358 Lincoln Ave. dimifrsa

Zu verkaufen: 6-Zimmer Haus mit Bad, $2700. 4319 S. Mozart Str. frsaso

Verkaufe 2stöck. Haus, 6-Zimmerflat, Store, Bäckerei und Delikatessen. East 75. Straße. Tel. South Shore 7463. frsa

Zu verkaufen: 6326 S. Kostner Ave., neue 5 Zim. Frame-Bungalow; $1500 Anzahlung.— Tel. Lake View 2471. 9sp1wX

Zu verkaufen: Zweistöckiges Brickhaus, 5 und 6, Elektr., Bad, $3950, Bar $1500. — 1938 W. 35. Str., nahe Robey. do-son

Vorstädte.

Heimstätte und Hühnerfarm. Muß meine 132×277 Fuß in einer feinen Lage angrenzend an gutes Town, verkaufen; 2 Blocks von Station an der Aurora Elektrischen; feiner Boden für Gemüsegarten und Obstbäume; gute Nachbarn. $150 bar, Rest auf monatliche Abzahlungen. Adr.: Z 741 Abendpost. frsaso

Zu verkaufen: 5 Acres, zwischen Elmhurst und Lombard an der Northwestern Eisenbahn und Aurora Elektrischen, 40 Minuten vom Loop; feiner Platz für Hühner- oder Gemüsefarm; große Bäume in Front; fruchtbarer Boden; nahe von Läden, Schulen und Kirchen. Dieses ist ein feiner Bargain; $500 bar, Rest monatliche Abzahlungen. Adr.: Z 742 Abendpost. frsaso

Zu verkaufen: In Hammond, Ind., Ecklot mit zwei (6 und 7 Zimmer) Häusern in gutem Zustand; Gas, Wasser, guter Stadtteil, passend für Geschäft. Keine Agenten gewünscht. Box 145, Route 7, Allegan, Mich. dofrsa

Farmländereien.

Großer Bargain! Verkaufe oder vertausche 160 Acres vollständig eingerichtete Dairyfarm nahe Medford, Wis., 1 Meile zur Kirche und Schule; deutsche Gegend; gutes Wohnhaus, großes Basement, Stall, Pumphaus und Nebengebäude; 5 Pferde, 19 Milchkühe, 11 Stück Jungvieh, ein registrierter Bulle, 12 Schweine, 75 Hühner, 75 Tonnen Heu, 5 Acres Kartoffeln; ferner Weizen, Hafer, Gerste, Erbsen und Corn; 2 Gasolin-Engines, 2 Wagen, 1 Buggy und Maschinerie; Milchertrag $3000 das Jahr. Näheres bei Farm Exchange Co., 2944 Lincolln Avenue. frsason

Verkaufe 40 Acre kultivierte Wisconf. Dairy Farm, nahe Marshfield, in deutscher Gegend, gutes Wohnhaus, Stall, laufendes Wasser durch das Land; 2 Pferde, 6 Milchkühe, 4 Kälber, 4 Schweine, 30 Hühner, Wagen, Buggy und Maschinerie; Preis $6000, Anzahlung $2800. Farm Exchange Co., 2944 Lincoln Ave. frsason

Zu verkaufen: 80 Acres Wisconsin Dairy-Farm, Haus und Stall; 2 Pferde, 10 Milchkühe, 3 Schweine, 40 Hühner, Wagen, Buggy und Maschinerie. $6,500; Anzahlung $2500. Farm Exchange Co., 2944 Lincoln Avenue. frsason

Verkaufe 40 Acres extra gute Farm in Taylor County, Wisconsin; 2 Meilen zur Stadt; Haus mit Basement, 2 Pferde, 7 Kühe, zwei Schweine, 30 Hühner, Wagen, Buggy und Maschinerie; Preis $5000. Farm Exchange Co., 2944 Lincoln Ave. frsason

Eisenbahn-Ländereien
—an der Soo Linie im—
oberen Wisconsin; gutes Hartholzland; gut gelegen; nahe großen Markets. Nur an wirkl. Ansiedler zu mäßigen Bedingungen verkauft. Schreibt nach freiem Büchlein Nr. 6. ... H. S. Funston, Land Department, Soo Line, Minneapolis, Minn. Oder sprecht vor bei E. H. Bauch, Chicagoer Vertreter, Zimmer 815, 112 West Adams Str., Chicago, Ill. 9aug*

Zu verkaufen: Gute 80 Acre Farm, Central Wisconsin, mit Stock, Ernte und Maschinerie; Preis $5000, leichte Abzahlungen, Bargain. F. P. Roth, 4653 N. Clark Str. frsa

Verkaufe oder vertausche 22 Acker Hühner- und Truck-Farm, zwei Acker Wald, 6-Zimmer Haus, großer Hühnerstall und andere Stallungen; 62 Meilen von Chicago, nahe Laporte, Ind. Nachzufragen abends oder Sonntag. — Schlat, 927 W. 53. Str., Chicago, hinten. mifrsa

80 Acres Farm, 6 Zimmer Haus, Stall, 8 Kühe, 2 Pferde, Maschinen, Ernte, 160 Obstbäume, $6000. Kisch, 2019 Sedgwick Str.

Bargain! Farm, Wisconsin, 120 Acker mit Stock. Josef Lapke, Tel. Monticello 6075.

40 Acres Farm, Riple Co., Missouri, 34 Acres geklärt; Preis $1100. Gardner & Green, 220 S. State Str.

Zu verkaufen: 108 Acker verbesserte Farm, Oceana Co., Michigan; schwarze Erde, ein Team Pferde, 6 Stück Vieh, 3 Schweine, 50 Hühner, alle Maschinerie; Preis $4000. Webster, 112 No. La Salle, Room 45. dofrsa

Verschiedenes.

Zu verkaufen: 16 Zim. Hotel, Graß Lake, Ill. Gut ausgestattetes Hotel; große Bar und Salooneinrichtungen; 10 Boote etc.; Gebäude nur 6 Jahre alt; 175 Fuß am Lake gelegen; und 2 Acres mit Cottage, Garage; beliebter Platz für Fischen und Jagen; Preis nur $12,000. Adr.: Z 729 Abendpost. frsonmi

Grundeigentum und Häuser zu kaufen gesucht
(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Zu kaufen gesucht: Zweistöckiges Brickhaus, je 6 Zimmer, Südseite; gute Nachbarschaft; keine Agenten. Adr.: F W 220 Abendpost.

Zu kaufen gesucht: Cottage oder 2 Flatgebäude auf der Nordseite, nördlich von North Ave.; Einzelheiten angegeben; $1500 bar als erste Anzahlung. F 841 Abendpost. mi—son

Zu kaufen gesucht: Eine Cottage oder Flatgebäude; nur Eigentümer wollen nähere Beschreibung einsenden an Chas. Schlote, 1714 Larrabee Str. 29mai*X

Möbel, Hausgeräte u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Eine Gelegenheit zum Geldsparen! Habe ein Parlor-Set, Eßzimmertisch, Chiffoniere, zwei Betten, Gasofen, Regina Music Box und „Dishes" zu verkaufen. 5333 Carmen Ave., Jefferson Park. Sprecht vor Samstag nachmittag oder Sonntag.

Zu verkaufen: Eisenbett mit Spring und Baby-Bett mit Matratze, Baby Gocart sowie Damen-Suits, Größen 34 und 36. 4309 N. Laramie Ave., nahe Pensacola. Telephon Kildare 4185.

Zu verkaufen: Parlor-Set, Eßzimmer-Set, Messingbettstelle, Buffets, Rugs, kleine und große; elektrischer Carpet-Cleaner, Floorlampe, Eßzimmerheizer, Küchenofen, Gasrange, Küchen-Cabinet, alle Haushaltgeräte billig. 2040 N. Halsted Straße. frsaso

Zu verkaufen: Piano, Nähmaschine, 2 Betten, Eisbox, Gasofen, Linoleum, geschliffenes Glas, Küchentisch, elektr. Sweeper Eclipse, Küchengeräte. Nachzufragen abends oder Sonntags. Mrs. Sommer, 18 S. 16. Ave., Maywood, Ill. frsa

Zu verkaufen, spottbillig wegen Abreise: Komplette Einrichtung von 7 Zimmern, geeignet für Roominghaus; auch Flat zu übernehmen. 1039 Lill Ave., 1. Floor, ein Block westlich vo Lincoln Ave. und Northwestern Hochbahn. Keine Händler. mifrson

Zu verkaufen: Vollständige Einrichtung eines 5-Zimmer dampfgeheizten Flats, Preis $500. 919 Montana Str., 1. Flat.

Zu verkaufen: Zwei Betten. 1537 Clybourn Avenue. frsason

Zu verkaufen: Ein neuer Parlorofen, ein Koch- und Gasofen. Tel. Ravenswood 6768.

Zu verkaufen: Ungewöhnlicher Bargain in teuren Möbeln von 8-Zimmer-Residenz. Keine Händler. 4431 N. Winchester Ave. frsason

Zu verkaufen: HomeKombination Herd; $85. 3624 N. Hermitage Ave., 3. Flat. dofr

Zu verkaufen: Haushaltmöbel billig. Nachzufragen nach 7 abends. 4860 N. Washtenaw Avenue. dofrsa

Zu verkaufen: Eßzimmer-Set und Lampe. Telephon Sunnyside 1580. dofrsa

Zu verkaufen: Kinderwagen. 1000 Center Str., 4. Floor. dofra

Zu verkaufen: Möbel, gute Oefen und Hausgeräte für 8 Zimmer Haus. Fragt nach des Morgens, 615 Garfield Ave. mi—fa

Zu kaufen gesucht: Möbel, Rugs, Oefen etc. E. F. Brown, 'Phone: Lincoln 1058. 5sep1wX

Händler.

Zu verkaufen: Cane Velour Parlor Set, Oak Eßzimmer Set, Walnuß Bettzimmer Set, Rugs, Piano, Phonograph; großer Bargain. 1928 [illegible]

[illegible]

Pianos, musikalische Instrumente

(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Phonographen

[illegible]

Phonographen

[illegible]

Rechtsanwälte

(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

[illegible]

Kleider

(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

[illegible]

Hyman's, 215 N. Clark Str., nahe Lake Str.

[illegible]

Automobile u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

[illegible]

Amtliche Bekanntmachungen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

[illegible]

Fachmännische Arbeiten

(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

[illegible]

Hunde, Vögel u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

[illegible]

Pferde und Wagen

(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

[illegible]

Dachdecker und Klempner.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

[illegible]

Oefenteile und Reparatur

(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

[illegible]

Billard und Pocket Tische

(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

[illegible]

Leichenbestatter

(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

[illegible]

Börsennotierungen.

Chicago, den 10. September 1920.

[illegible]

Europäische Wechselraten.

Nach dem Bericht der Merchants Loan and Trust Co., [illegible] stellen sich die [illegible] für Beträge von [illegible] Beträge sind [illegible] Verkehr der Banken [illegible]:

Dänemark— Checks	14.25
Norwegen— Checks	14.32
Schweden— Checks	20.40
Holland— Checks	14.75
Deutschland— Checks	1.88
Oesterreich— Checks	0.45

Freiheitsbonds.

[illegible] 4¼proz. ... 88.56; 4¼proz. ... 85.22; [illegible] -prozent. .. 95.44; [illegible] -prozent. .. 95.40

Produkten-Börse.

Die folgenden Preise gelten für den Großhandel. [illegible]

Molkereiprodukte.

Butter.

(Notierungen von Wayne & Low, 159 West South Water Straße.)

[illegible] ... 0.56; ... 0.54; ... 0.43½—0.48½

Käse.

(Notierungen von der Käsebörse.)

[illegible]

Eier.

(Notierungen von Wayne & Low, 159 West South Water Straße.)

[illegible]

Geflügel und Fleisch.

[illegible]

Frisches Obst.

[illegible]

Südfrüchte.

[illegible]

Frisches Gemüse.

[illegible]

Aktienbörse.

[illegible]

Nachstehend die Notierungen der New Yorker Börse in den wichtigsten Aktien gilt heute:

[illegible]

Sears-Roebuck	—	140
Studebaker	63	62⅝
Texas Oil	50⅝	50⅞
Tobacco Products	65	63½
Union Pacific	121⅜	121⅝
U. S. Rubber	86¾	86⅝
U. S. Steel	89⅝	89¾
Utah Copper	65	64
U. S. Bonds, 4¾%, 1922–23	95.42	95.38
do., 4¼proz., 1928	88.54	88.52
do., 4¼proz., 1942	85.02	85.02

Um 1 Uhr hatten 256,000 Aktienanteil die Besitzer gewechselt. Einige der Aktien stiegen im Kurs. Das Pfund Sterling fiel um 2¾ Cents.

Die Baumwollebörse.

An der New Yorker Baumwollbörse wurden heute nachmittag 2:15 folgende Preise verzeichnet:

	2:15 nachm.	Hoch	Niedrig	Schluß gestern
Oktober	29.20	29.60	27.75	28.25
Mai	23.90	24.00	23.35	24.05

Pferd scheute.

Elmer Geary hat einen jähen Tod gefunden.

Der Farmer Elmer Geary, in der Nähe von Melrose Park ansässig, wurde gestern abend auf der Stelle getötet, als er in seinem Buggy über die Brücke der Northwestern Bahn in Bellwood fahren wollte. Das junge Pferd scheute plötzlich und setzte mit dem leichten Gefährt über das Geländer in die Tiefe. Es fand gleich seinem Herrn den Tod.

— Warren Delano, ein Onkel von Franklin Roosevelt, wurde in Barrytown, N. Y., von einem Eisenbahnzug überfahren und auf der Stelle getötet, als das von ihm gelenkte Pferd scheute und direkt vor die Lokomotive lief.

Alle sind siegesgewiß.

Jede Faktion sieht den Vorwahlen voller Zuversicht entgegen.

Der mutmaßliche Ausgang.

Stimmgeber werden unter den Kandidaten sorgfältige Auslese halten. — Kongreßabgeordneter John W. Rainey bricht eine Lanze für Igoe.

Die Siegesgewißheit und der Optimismus, die über das Resultat der Vorwahlen am nächsten Mittwoch in jedem einzelnen Parteilager herrschen, wirken geradezu erfrischend. Selbst Kandidaten, die nach Ansicht ihrer besten Freunde nicht die geringsten Aussichten haben, können genau und ausführlich auseinandersetzen, weshalb sie die Nomination ihrer Partei erringen müssen. Am zuversichtlichsten sind die „Thompsoniten"; wie einer ihrer Führer erklärte, rechnet er damit, daß das Smith-Smallsche Ticket in Cook County eine Pluralität von 75,000, wenn nicht 100,000 aufzuweisen haben werde. Im Lowdenschen Parteilager andererseits ist man von einem Siege ebenso überzeugt, wenn man auch nicht eine Pluralität von 100,000 Stimmen erwartet.

Es hält jedoch schwer, sich auszurechnen, mit wie vielen Stimmen dieses oder jenes Parteiticket siegen wird, denn mehr als bei irgend einer früheren Wahl werden die Wähler sich diesmal diejenigen Kandidaten aussuchen, von denen sie überzeugt sind, daß sie die besten Beamten abgeben, gleichgiltig, ob sie zufällig auf dem Thompsonschen oder Lowdenschen Ticket stehen. Zweifellos hat das erstere im großen Ganzen die aussichtsreicheren Kandidaten, aber damit ist nicht gesagt, daß verschiedene Kandidaten auf dem Lowdenschen Ticket ihren Gegnern auf dem Thompsonschen nicht entschieden vorzuziehen sind. Im Besonderen gilt dieses von dem Grundbuchführer Joseph F. Haas, der sich als ein vortrefflicher, zuverlässiger Beamter erwies und auf jeden Fall wiedernominiert werden sollte.

Rainey indossiert Igoe.

Michael L. Igoe, der unabhängig-demokratische Kandidat für die Staatsanwaltschaft, erhielt von John W. Rainey, dem demokratischen Kongreßabgeordneten vom 4. Distrikt, der gegenwärtig für die Wiederwahl im Felde steht, ein Schreiben, in dem es u. a. heißt:

„Ich bin immer der demokratischen Partei treu gewesen und habe von jeher Einigkeit und Ergebenheit zur demokratischen Sache gepredigt, aber für Hoyne bin ich nicht. Ich bin durchaus damit einverstanden, daß nächsten Mittwoch das ganze von der demokratischen Organisation indossierte Ticket nominiert wird, mit Ausnahme des Kandidaten für die Staatsanwaltschaft. Ich bin nicht für Hoyne, weil er der demokratischen Partei untreu wurde und weil er durch seine rücksichtslose und verräterische Handlungsweise bei der letzten Bürgermeisterwahl Robert M. Sweitzers Erwählung vereitelte."

Harding hier.

Senator Harding weilte gestern wieder kurze Zeit auf seiner Durchfahrt von Minneapolis nach Marion, Ohio, in Chicago. Da er den Wunsch ausgesprochen hatte, daß seine Anwesenheit geheim gehalten werde, hatten sich nur einige wenige Vertreter der republikanischen Partei auf dem Northwestern Bahnhof eingefunden. Unter ihnen befand sich General John J. Pershing.

Allerlei politische Neuigkeiten.

Gouverneur Lowden hielt gestern abend in der Jones Halle eine Ansprache, in der er erklärte, Chicago habe aus dem Grunde keine Selbstverwaltung erhalten, weil die staatliche Gesetzgebung dagegen gewesen sei.

Eine aus Geschäftsleuten der West Randolph Straße bestehende Organisation mit William Ebeling an der Spitze indossierte gestern die Staatsanwaltschaftskandidatur von Richter Crowe.

Vizegouverneur Oglesby erklärte in seinen gestrigen Versammlungen, Bürgermeister Thompson habe entweder wissentlich oder unwissentlich eine falsche Angabe gemacht, als er erklärt habe, er, Oglesby, sei gegen einen Bonus für die Vetranen des Weltkrieges.

Die Republikaner deutscher Herkunft werden nochmals darauf aufmerksam gemacht, daß zwei Kandidaten namens Hoffman als Koronerskandidaten auf dem Stimmzettel stehen. Der Name Peter M. Hoffmans, des gegenwärtigen Koroners, steht an zweiter Stelle.

* Nachlaßrichter Horner kehrte heute von langem Krankenurlaub ins Amt zurück. Er lag wochenlang im Michael Reesehospital.

* Im Nachlaßgericht wurde heute das Testament des am 20. Juli verstorbenen Abraham Schweitzer bestätigt. Die Witwe, Berta, 5959 Michigan Boulevard, und der Sohn erben den Nachlaß von $107,000, davon $100,000 in Liegenschaften.

Bauerlaubnisscheine.

Folgende Bauerlaubnisscheine für Gebäude im Werte von über $10,000 wurden ausgestellt:

2000 S. Sacramento Ave., einstöckiges Ziegelsteingebäude; Barrett & Co., $15,000.

322—324 N. Leamington Ave., einstöckiges Ziegelsteingebäude; Dunbar Manufacturing Company, $12,000.

1439 S. Wabash Ave., einstöckiges Ziegelsteingebäude; Grace Kirchengemeinde, $90,000.

1906—10 W. Polk Str., zweistöckiges Ziegelsteingebäude; Cook County, $75,000.

Williams Shaving Cream

Die 30c Größe — Haupt-Floor (keiner abgeliefert); soweit 9,500 Tubes reichen

17c die Tube

Lowest Prices Our Chief Attractions

Boston Store

STATE MADISON AND DEARBORN STS

BACON

Regierungs-Ueberschuß Speck, solchen, für den Ihr gewöhnlich 40c bis 50c zahlt (keiner abgeliefert); 1 Büchse an jeden Kunden; auf dem 10. Floor; die

12 Pfund Kanne $2.39

Wenn wir den Namen des Fabrikanten in den Zeitungen bekannt geben dürften Diese Männer-Anzüge würden letzte Woche schon verkauft worden sein

Vierter Floor, State Str.

Wir mußten versprechen, den Namen des Fabrikanten nicht zu erwähnen, oder diese sensationell niedrigen Preise wären nicht möglich gewesen. Ihr findet die Geschäftsmarke—eine berühmte Chicago Marke — in den Anzügen — aber viele Männer werden sie in dem Moment, wo sie sie sehen, erkennen, so vorherrschend ist die Art der Schneiderung, die Fasson, das Passen und Finish. Sie sind

gemacht aus feinen reinwoll. fancy Geweben, Flanellen, Homespuns, Tweeds, Cheviots, Cassimeres und unfinished Worsteds für das ganze Jahr;

die beliebten mittleren und dunklen Farben, einfach- u. doppelknöpfig, 2- und 3-Knöpfe Modelle, Hosen mit Gürtel aus demselben Stoff, einfach und Cuff Bottoms; alle Größen, 34 bis 42; die Gelegenheit des Jahres f. den Mann, der für den Kauf eines Herbstanzuges bereit ist; wert bis $50; in 2 großen Gruppen, zu $20 und $28.50.

$20.00 VALUES TO $35.00

$28.50 VALUES TO $50.00

Zuverlässige Schulanzüge für Knaben (Vierter Floor—State Str.)

Fancy gemischte Cassimere und Cheviot Anzüge für Knaben, in grau, braun u. blau u. in netten braunen karrierten Effekten, Gürtel ganz herum, mit zwei Paar ganz gefütterten Hosen; Größen 9 bis 18 Jahre; $17.50 wert; speziell, zu **$9.98**

Knabenanzüge, von Cheviots, Tweeds, Flanellen u. Basket Geweben, neue braune, graue und grüne Herbstschattierungen, Serge- und Alpacafutter; zwei Paar Hosen in vollem Schnitt und voll gefüttert, Größen 8 bis 18 Jahre, $25.00 Werte, für **$18.50**

Unterzeug

(Dritter Floor, State Str.)

Schwere gerippte baumwoll. Union Suits für Männer, in weiß, Ecru und grau; in allen Größen; Suits, die für $3.50 verkauft werden, ganz gleich, wohin Ihr gehen mögt; am Samstag, speziell, zu nur **$2.69**

Wolle gemischte Union Suits für Männer, in natürl. Farbe, in Knöchellänge, alle Größen, — ausgezeichnete $5 Sorten—morgen zu **$3.48**

Gerippte Wolle gemischte Unterhemden u. Hosen für Männer, in allen Größen, — $2.50 ist der Preis, ganz gleich wohin Ihr geht, speziell, morgen, zu **$1.98**

Halstrachten

(Main Floor, State Str.)

Vestees von feiner Qualität Net, mit Kragen und Stulpen befestigt, mit Tucks und Valenciennes Spitzen besetzt; $1.50 Wert, speziell (wie im Bild), per Set **$1.19**

Echte Filet gerollte Kragen — in so großem Gebrauch für Suits und Kleider; gewöhnlich $3.50; Samstag für **$2.98**

Bestickter Organdy Kragen und Kragen und Cuff Sets, Georgette- und Pique-Kragen, flache und gerollte Effekte, $1 ist der Preis überall; morgen, speziell, zu **59c**

Lee UNION MADE Union-Alls TRADE MARK REG.

Morgen: Eine weitere große Partie von

Lee's Union-Alls zu $3.45

Vierter Floor.

In schweren und mittelschweren Sorten, echtfarbig, schwefelgefärbt, beste Qualität Khaki Twill, alle Nähte dreifach genäht, alle Knopflöcher whip-stitched, massive Messingknöpfe, an den Stoff genietet, acht geräumige Taschen; Seiten-Hosentaschen voll schwingend; jeder Anstrengungen ausgesetzte Teil ist verstärkt, keine hemmenden Träger; nur in Größen 40, 42, 44 u. 46. Ueberall für $5.95 verkauft; morgen, solange diese Partie von 4,500 vorhält (keine abgeliefert), speziell zu $3.45.

$3.45

Werkzeug herabgesetzt

(Achter Floor, State Straße)

14-zöll Stillson Muster Schraubenschlüssel, Stahlgriff, **$1.29**

2 Jaw Chuck Brust Drill — 2 Speeds, hält Drills von 3-32 bis ⅜, zu nur **$3.29**

26zöll. Keen Kutter Handsäge, Croß Cut od. Rip, zu **$3.29**

Kombination Pliers, nickelplatt, geschmiedeter Stahl, **45c**

7½-zöll. eiserner Block Plane — 1½-zölliger Cutter, zu... **75c**

6 Fuß Zig Zag Folding Rule, zu... **65c**

Knife Handle Box Scraper, bläulich und poliert, feinstes Schmiedestahl, — für... **89c**

9zölliger eiserner Glatthobel, 1¾-zölliger Schneider, zu... **98c**

Nickelplattiertes Hacksägegestell, vollständig mit Klinge, zu **45c**

Nr. 2 Claw Beil, von Werkzeugstahl, Hickory-Stiel — speziell zu ... **$1.59**

24 Pfund Familienwage, lackierter Stahloberteil,— **$1.69**

14zöll. verstellbare eiserne Jack Planes, 2zölliger Schneider, für **$2.29**

Stanley Hartholz Schraubenzieher, 9 Zoll übers Ganze, zu.. **35c**

Hat den Brief vernichtet.

Frau Steinhaus schrieb ihren Angehörigen, daß sie Selbstmord begehen werde.

Das geheimnisvolle Dunkel, welches den plötzlichen Tod von Frau Alwine Steinhaus, geborene Grotefeld, umgibt, konnte noch immer nicht gelichtet werden und man wird das Ergebnis der chemischen Analyse der inneren Organe abwarten müssen, um Gewißheit darüber zu erlangen, ob die Frau Selbstmord beging oder nicht.

Der Gatte, welcher sich bekanntlich in Haft befindet, wurde gestern erneut einem eingehenden Verhör unterzogen. Während der Vernehmung behauptete er, daß er am Sonntag vor dem Tode seiner Gattin diese damit beschäftigt fand, einen Brief an ihre Angehörigen in Chicago zu schreiben, in welchem sie die Absicht kund gab, freiwillig aus dem Leben zu scheiden, und ihren Gatten von jeder Verantwortung für diesen Entschluß entlastete. Merkwürdigerweise behauptet Steinhaus, diesen Brief vernichtet zu haben.

Eine gründliche Untersuchung des plötzlichen Todes von Steinhaus' erster Gattin, welche vor drei Jahren an Gasvergiftung starb, hat bisher keine Anhaltspunkte dafür ergeben, daß Steinhaus irgendwelche Schuld an ihrem frühzeitigen Tode hatte.

Müssen schwer arbeiten.

Die nach Rußland deportierten Kommunisten dürften von ihrer Begeisterung für Sowjetregierung gründlich geheilt sein.

Washington, 10. September. Die Kommunisten, die mit Alexander Berkman und Emma Goldman an der Spitze vor einiger Zeit nach Sowjetrußland deportiert wurden, dürften inzwischen von ihrer Begeisterung für die Sowjeteinrichtungen gänzlich geheilt worden sein.

In einer amtlichen Depesche, die dem Staatsdepartement aus baltischen Quellen zuging, wird nämlich berichtet, daß laut amtlicher Verfügung die Mehrzahl der Deportierten nunmehr schwer arbeiten muß und hauptsächlich beim Bahnbau verwendet wird.

Anfänglich wollten die Deportierten sich den Weisungen der Sowjetbehörden mit Bezug auf die schwere Arbeit nicht fügen, aber sie wurden dann später, wie es in der Depesche heißt, von der „außerordentlichen Kommission" durch drastische Maßnahmen gefügig gemacht.

Staatssekretär Colby bemerkte, die Erfahrungen dieser Deportierten seien belustigend angesichts der Tatsache, daß Emma Goldman und die übrigen Propagandisten gelehrt hatten, das kommunistische Rußland würde ein Ruhehafen und ein wahres Paradies im Gegensatz zu dem tyrannischen Amerika sein.

Humane Strafanstalt.

Im Zuchthause von Missouri werden keine Kinder aufgenommen.

Jefferson City, Mo., 10. Sept. Frau Margaret Burington, die in Milwaukee wegen betrügerischen Mißbrauchs der Post zu drei Jahren Zuchthaus verurteilt worden war, wurde im Staatszuchthaus von Missouri, wo sie laut der Weisung des betreffenden Bundesrichters ihre Strafe verbüßen sollte, die Aufnahme verweigert, weil sie ihren sechs Monate alten Säugling mitbrachte.

Der Richter hatte verfügt, das Kind solle abwechselnd je sechs Monate bei der Mutter im Zuchthaus und dann beim Vater sein. Laut dem Missourier Gesetz dürfen Kinder nicht in einem Zuchthaus interniert werden, und die Frau wurde daher mitsamt ihrem Kinde wieder nach Wisconsin zurückgesandt.

— Im Bundesdistriktgericht in Kansas City wurde auf Antrag der Kansas City Refining Company ein Masseverwalter für die Kansas City Railways Company, die den Straßenbahnbetrieb in der Stadt leitet, ernannt. Die Straßenbahngesellschaft hat angeblich Verbindlichkeiten im Betrage von $5,000,000.

— Das Bundesjustizdepartement beabsichtigt der California Associated Raisin Company unter dem Antitrustgesetz den Prozeß zu machen, weil die Firma sich angeblich auf Grund von durch Drohungen und Einschüchterungen erlangten Kontrakten 90 Prozent der Ernte im San Joaquin Tal gesichert hat und beim Verkauf ganz ungeheuere Profite erzielt.

Leset die „Sonntagpost".

John Krumm DEPARTMENT STORE 1509-1519 FULLERTON AVE.

Bargains für Samstag, den 11. Sept.

Fleisch-Spezialitäten

Frisch gerupfte Hühner, Pfund zu	29½c
Fancy Hinterviertel Kalbfleisch, Pfund zu	25½c
Fancy Veal Schulter Roast, Pfund zu	22½c
Prima Rolled Roast Beef, Pfund zu	23½c
Fancy Pot Roast, Pfund zu	15½c
Fancy geräucherte Butts, Pfund zu	38c
Fancy knochenloses Corned Beef, Pfund zu	18½c
Fancy gepökelte Spare Ribs, Pfund zu	15c
Fancy Rump Roast, Pfund zu	18½c
Frisch gemachtes Hackfleisch, Pfund zu	15c
Fancy Brisket Bacon, Pfund zu	27c
Polnische Wurst, Pfund zu	18c
Knoblauch Wurst, Pfund zu	18c
Große oder kleine Bratwurst, Pfund zu	18c
Frankfurter Wurst, Pfund zu	18c

Grocery-Spezialitäten

Lachs, hohe 1-Pfund Büchse zu	22c
Kartoffeln, feine Kocher, Peck zu	53c
Feinste Qualität Santos Kaffee — (nur 2 Pfund an einen Kunden), Pfund zu	36c
Handgepflückte Navy Bohnen, Pfund für	21c
Kleine California Zwetschen, so lange sie vorhalten, Pfd.	11c
Gold Medal oder Ceresota Mehl — ⅛ Faß Sack, $1.01; ¼ Faß Sack zu	$3.95

Hauptfloor-Spezialitäten

Damen-Handtaschen, Seide Moire, plattierter Rahmen, lange seidene Quaste, $6, $5, $4 Werte, speziell nur für heute	2.25
Seidene Damenstrümpfe, feinste Qualität, in Schwarz, Grau, Weiß, (Naht hinten), $1.50 Wert, speziell zu	89c
Helle und dunkle Percale Coverall Schürzen für Damen, $2.25 Wert, speziell zu	1.59
Lange Hosen Knabenanzüge, Größen bis zu 17 Jahren, speziell zu	24.50
Eine große Partie von hübsch garnierten Hüten, speziell für diesen Verkauf zusammengestellt. Große und mittlere Hüte in dieser Partie sind gemacht von zweifarbigem Pam Sammet, garniert mit Jet Nadeln oder Quasten, speziell zu	5.98

— Unter Konkurrenten. — „Wie kommen Sie dazu, Ihr Geschäft als „Aeltestes Kleidergeschäft am Platze" zu empfehlen? Sie haben sich doch erst vor einigen Monaten etabliert!" — „Aber ich verkaufe die ältesten Kleider!"

—Aufopfernd.— Handwerksbursche: „Gelernter Schlosser, seit einem halben Jahr ohne Arbeit, bittet um Unterstützung!" — Schlossermeister: „Bei mir ist eine Gehilfenstelle frei; da können Sie gleich Arbeit finden!" — Handwerksbursche: „Na, Meister, es könnt' nach mir einer kommen, der noch länger ohne Arbeit ist wie ich, und dem möcht' ich diesen Posten doch nicht wegnehmen!"

* Wer sein Grundeigentum verkaufen will, erreicht schnell seinen Zweck durch eine Kleine Anzeige in der „Abendpost."

Liebesgaben

Die beste Zeit, Kleider für Herbst und Winter nach drüben zu senden, ist jetzt. Geben Sie uns genügend Zeit, die Sachen vor Einsetzen des kalten Wetters an Ihre Lieben abzuliefern.

Eßwaren können mitgeschickt und direkt von uns bezogen werden. Verpackung und Kiste frei.

Ablieferung nach Europa unter Garantie nebst voller Versicherung.

Wir holen Ihre Pakete ab. Um Sendungen wendet Euch an

GLOBE EXPORT AND IMPORT CO. INCORPORATED

181 N. La Salle Str, nahe Lake Str., Chicago, Ill.
Telephon: Franklin 6126.
Telephoniert an uns um weitere Auskunft.
Offen täglich von 9 Uhr morgens bis 7 Uhr abends.

8ag,fondifr*

North Avenue State Bank

North Ave. und Larrabee Str. Chicago, Ill.

Eine sichere Bank für Eure Ersparnisse.

Spareinlagen in Summen von einem Dollar oder mehr bis zu irgend einer Summe werden angenommen, auf welche drei Prozent Zinsen bezahlt werden, halbjährlich gutgeschrieben.

Geld, das am oder vor dem Zehnten eines jeden Monats deponiert wird, zieht Zinsen vom Ersten an.

Sicherheitsgewölbe. Das geräumigste und vollständigste Sicherheitsgewölbe auf der Nordseite steht in Verbindung mit der Bank. Kästen $3 per Jahr und aufwärts.

Beamte:
Laudon C. Rose........Präsident
Charles E. Schick........Vizepräsident
Otto G. Roehling........Kassierer
Victor L. Thiele........Hilfskassierer
Walter R. Lox........Hilfskassierer

Offen Samstag abends von 6 bis 9 Uhr.
Eure Kundschaft ist herzlich willkommen.

frsondi*

Foreman Bros. Banking Co.

S.-W.-Ecke LaSalle u. Washington Str.

Check-Kontos erwünscht.
3% Zinsen bezahlt auf Spareinlagen

Grundeigentumsdarlehen auf verbessertes Chicago Grundeigentum zu den niedrigsten Raten geliehen.

Allgemeines Bankgeschäft.

Kapital u. Ueberschuß $3,000,000

ka14frsonmi*

Telephon: Franklin 1491—5722.
L. Kaufmann & Co.
Bank- & Schiffskarten-Geschäft
114 N. LA SALLE STR.
Filiale: 9156 Exchange Ave.
Schiffskarten auf allen Linien.
Erbschaften, Vollmachten, Dokumente.
Offen 9—8 täglich
Geldsendungen eine Spezialität.
Erbschaften. Versuchen Sie es. Dokumente.

1sep*X

EUROPA

Wenn Ihr Verwandte in Europa wohnen habt, die Ihr nach den Ver. Staaten bringen möchtet, hätten wir gern, daß Ihr uns besucht und Euch von uns erklären laßt, wie wir Euch hierbei helfen können.

Wenn wir infolge von Umständen nicht imstande sind, Euch zu helfen, werden wir für die Konsultation nichts berechnen.

Wir haben eine große Anzahl von Kunden, die mit den von uns geleisteten Diensten zufrieden sind, und wir mögen in der Lage sein, auch Euch zu helfen.

Wir sind Vertreter aller Dampferlinien nach und von Europa.

Wir übermitteln Geld durch den Wiener Bankverein nach Oesterreich, Ungarn, Rumänien, Jugo-Slavien, Czechoslovakien und durch die Deutsche Bank, Berlin, und die Bayerische Handelsbank nach allen Teilen Deutschlands. Ebenso nach allen anderen europäischen Ländern unter voller Garantie.

Transatlantic Transportation Co.
1646 LARRABEE STRASSE.
Diversey 2567.
John W. Dietzer, Präs. Jos. H. Becker.
30aug*X

Schiffskarten

Geldsendungen

Billigste Preise.

Erbschaften .:. Vollmachten

K. W. KEMPF

Tel.: Main 4491. 120 N. La Salle Str.
Offen 9—6. Sonntags 9—12.

Plauderei aus dem pazifischen Nordwesten.

(Fortsetzung von der 4. Seite.)

Also, da hammersch. „Spotleß town" — wer lacht da? Noch nicht einmal genug Geld ist da, um die Straßen anständig zu beleuchten und anstatt das Laster in gewissen Distrikten zu haben, wo man es bewachen und kontrolieren kann, macht es sich nicht nur in Hotels, Apartment- und Flathäusern breit, sondern auch auf offener Straße. Was wohl die Befürworter von Prohibition und Reform dazu sagen werden? Nichts werden sie sagen, mäuschenstill werden sie sein und der Schafskopf von Lokalredakteur, der diese Neuigkeit durchgehen ließ, wird noch hinterher einen ganz gewaltigen Nasenstüber erhalten.

* * *

Im Nachbarstaate Washington hat der Bundesanwalt Rbt. C. Saunders bekannt gemacht, daß er den Kohorten der Bundes-Prohibitionsschnüffler strikten Befehl gegeben hat, Privatwohnungen nicht mehr zu belästigen, es sei denn, man hat unwiderlegbare Beweise dafür, daß dort Spirituosen zum Verkauf hergestellt werden. Soweit Bundesbeamte in Betracht kommen, ist nun also ein „Search warrant" nichts weiter als ein Fetzen Papier. Findet man eine Person, welche in ungesetzlicher Weise Spirituosen in ihrem Besitz hat, so wird dieselbe bestraft, aber kein Bundesangestellter wird künftig mehr das Recht haben, à la Einbrecher in die Privathäuser der guten Washingtoner einzudringen und vom Keller bis zum Dachboden nach Spirituosen zu suchen, alles wie Kraut und Rüben durcheinander werfend. Wer sich also a Wei oder a Bierle herstellen will, zum eigenen Gebrauch oder um mal einen guten Freund zu traktieren, der kann es tun, ohne beständig in Furcht leben zu müssen, daß man ihm die Bude demoliert. Ausgeschlossen von diesem neuerlichen Erlaß sind natürlich Hotels, Logishäuser und solche Wohnungen, welche sich über Läden befinden. Ja, man ist auch noch weiter gegangen. Nach einer kürzlichen Konferenz zwischen dem Bundesanwalt und dem Bundes-Prohibitionsdirektor (seiner Titel das) Donald A. McDonald wurde erklärt daß man die erste Uebertretung des Volstead'schen Vollstreckungsaktes nur als ein Vergehen ansehen würde. Erst wenn man zum zweiten und dritten Mal erwischt wird, bringt man den Fall vor den Bundeskommissär und dann geht er an die Bundes-Grandjury. Auch wird man künftig nicht so schnell mit „Verschwörungsanklagen" bei der Hand sein und solche nur in den flagrantesten Fällen erheben. Bei uns in Oregon ist man natürlich lange nicht so liberal. „A man's home is his castle" gehört zu den vergessenen Sprichwörtern. Kaum las man in den Zeitungen von den Beschlüssen der Bundesbeamten in Washington, da verkündeten die Prohibitionsmistblätter Oregons: „Jawohl ja, sagt Olga, auch hier gilt diese Ansicht, soweit das Bundes-Prohibitionsdepartement in Betracht kommt, aber mit Hilfe einer längst vergessenen Staatsordinanz kann man zu irgend einer Zeit eindringen in die Häuser von Bürgern und sie nach Spirituosen durchsuchen. Und falls sich unsere Bierbrauer und Weinkelterer im guten Washington, in dem es — sage und schreibe — 10,000 geheime Schnapsbrennereien geben soll, welche im Jahre 48 Millionen Pfund Zucker vergeuden und welche während derselben Periode 4,000,000 Fässer Maisch in „Mondschein" verwandeln können, aufrichtig über die Nach- und Einsicht des Bundesanwaltes gefreut haben, dann haben sie sich eben zu früh gefreut, denn der edle Stadtanwalt Dennis von Tacoma, Wash., verkündet zum Jubel der Mucker und Wassersimpel: „Was Bundesanwalt Saunders von Seattle bezüglich des Schnüffelns in Privatwohnungen sagt, findet keine Anwendung auf Staats-, County- und Stadtbeamte. Ich stütze mich dabei auf das vom Volk angenommene Staats-Prohibitionsgesetz und auf die County- und Stadtordinanzen." — Somit bleibt alles beim Alten und: E s w i r d w e i t e r g e s c h n ü f f e l t!

* * *

„Ein großes Muster weckt Nacheiferung ...." In Washington hat man Nachforschungen über die Anzahl der dort lebenden Japaner usw. angestellt und hier muß man natürlich sofort das gleiche tun. Herr Frank Davey, welcher von Gouverneur Olcott beauftragt wurde, „die gelbe Gefahr" zu studieren, berichtet nun, daß im Immergrün-Staate 4600 Söhne und Töchter des Landes der Kirschenblüten wohnen und daß sie 10,500 Acker Land kontrollieren. In Geschäften und anderen Unternehmungen haben diese 4600 „kleinen Preußen" rund $860,000 angelegt.

* * *

In Tacomaer County Departements herrscht Heulen und Zähneklappern, denn die County-Angestellten werden künftig anstatt $3600 nur $3000 per Jahr erhalten. Und das bei den teuern Zeiten. Die letzte Legislatur — und Staatslegislaturen zeichnen sich immer durch große Klugheit aus — hat nämlich ein Gesetz angenommen, demzufolge Countybeamte im Staate Washington nur dann $300 per Monat Salär erhalten sollen, wenn das betreffende County, in dem sie angestellt sind, 200,000 Einwohner aufweisen kann. Nun ist der böse Zensus gekommen und man hat festgestellt, daß das schöne Pierce County, in dem Tacoma, die Stadt der Zukunft, liegt, nur 144,127 Einwohner hat. Pierce County-Angestellte müssen sich also auf die Zukunft verlassen, wenn sie in Zukunft mehr verdienen wollen.

* * *

Kleinliche Menschen gibt es überall, selbst in den von der Zivilisation noch wenig beleckten Landdistrikten. Hier in Oregon wird sich z. B. kein Mensch mehr umdrehen, wenn er eine mit Khaki-Beinkleidern versehene Dame, sei sie nun jung oder alt, dick oder dünn usw., am hellichten Tage auf offener Straße antrifft. Fast alles trägt hier im Sommer Hosen — womit die edle Weiblichkeit gemeint ist — denn im Sommer zieht man in die Berge oder Wälder, oder man eilt an die Flüsse und Seen und wer ein bischen was ist, gehört den Mazamas an, einer Sport-Vereinigung, welche in jeder Woche einen anderen Berg besteigt oder Ausflüge in die unbekanntesten Gegenden des Staates veranstaltet. Um so mehr wunderte man sich dieser Tage über die Behörden von Bend, Ore., welche einem Frl. S. D. Wolfe, das in der Nähe von Madras eine Heimstätte besitzt, das Betreten der Stadt und den Aufenthalt daselbst untersagt hat, weil die junge Dame Reithosen anhatte und nach Männerart auf ihrem Pony saß. Da Frl. Wolfe auch oft durch unbewohnte Gegenden trabben muß, wo es noch allerhand wildes Getier gibt, hat sie natürlich ein Schießeisen bei sich und dieß wurde ihr fortgenommen. Sie hat sich übrigens beim Gouverneur beklagt und ist man gespannt darauf, welche Entscheidung das Staatsoberhaupt fällen wird.

* * *

Es gibt doch noch ehrliche Menschen. Einer davon ist M. G. Rogaway, welcher hier in Portland im Yeon Gebäude eine Rasirstube hat. Kürzlich sprach man den Herren Figaros eine weitere Lohnerhöhung zu und die Arbeitgeber beeilten sich natürlich, die Preise für gewisse in Rasirstuben erhältliche Dinge zu erhöhen, denn das Publikum muß für alles aufkommen. So berechnet man jetzt 25c extra für „Hair Tonic" und 75c extra für Massage. War Herr Rogaway damit ohne weiteres einverstanden Nicht in die Düte! Er erklärte zum Schrecken der übrigen Tonsorial Artists: „Ich werde mich dieser neuen Bestimmung nicht fügen, weil ich zu ehrlich bin. Ich kann unmöglich meinen Kunden 75c für eine Massage abverlangen, welche mich nur 4c kostet — ja tatsächlich nur v-i-e-r Cents, nämlich 2c für Handtücher und 2c für ein bischen Massagecreme. Was die Haartinkturen anbetriff, so sind ja manche etwas kostspielig, aber die meisten kosten doch nur $4 die Gallone, also wäre es direkter Raub, wenn ich meinen Kunden für ein paar Tropfen 25c abnehmen wollte." Also sprach M. G. Rogaway und der Andrang in seinem Geschäft ist ein enormer. Natürlich wird diese Rebellion noch vor der Master Barbers' Association ein Nachspiel haben und bei der Schneidigkeit des aufsässigen Haarkünstlers dürfte es zu haarscharfen Auseinandersetzungen kommen. Wenn Wünsche helfen können, trägt Rogaway den Sieg davon.

* * *

Die Illinoiser Kolonie im Staate Oregon hat sich wieder einmal vermehrt und äußerst wünschenswerten Zuwachs erhalten — natürlich ist jeder Zuwachs, der aus Ihrem Staate kommt, wünschenswert. (Danke, danke, Sie können den mir zugedachten Quarter an das Hilfswerk senden). Diesmal ist es sogar ein recht bekannter Gottesstreiter, der sich mitsamt seiner Familie im nahe Portland gelegenen Milwaukie, wohlverstanden Milwaukie mit „i-e" am Ende, niedergelassen hat, nämlich Pastor F. Schaer aus Shermerville. Pastor Schaer hat sich schon oft schriftstellerisch betätigt und ist durch seine in der hiesigen deutschen Zeitung veröffentlichten Artikel bekannt geworden. Er ist der Schwiegervater des in deutschamerikanischen Kreisen Portlands wohlbekannten Dr. Samuel Grover. Sollten in absehbarer Zeit noch mehr Illinoiser den Wunsch hegen, sich im „Webfoot"-Staat Schwimmhäute zwischen den Zehen wachsen zu lassen, könnten wir vielleicht eine Oregon-Ausgabe der „Abendpost" veranstalten.

M a x L u c k e.

Diese Verkäufe für Samstag

The Store of To-day and To-morrow
THE FAIR
Established 1873 by E. J. Lehmann
State, Adams and Dearborn Streets

Golden Bantam Corn Home Grown, direkt von den Feldern, das Dutzend 29c
Aepfel Fancy kleine rote Eßäpfel — sogenannte „Bushel Baskets" .... 1.19 | 10 Pfund für 29c
Käse, fancy Cream Wisconsin Brick, Pfund 25c
Troco Nut Butterine, in 1-Pfd.-Stücken, Pfund zu 33c
Peanut Butter, frisch gemacht, das Pfund 19c
Queen Oliven, sehr große importierte, Quart zu 55c
Cala Schinken, fancy Sugar-cured, Pfund zu 24c
Kaffee, fancy Old Dutch, frisch geröstet, Pfund 35c
Rib Roast Beef, jung, zart und saftig; Pfund 22c
Spring Lamm, Hinterviertel, Pfund 29c
Spring Lamm, Vorderviertel, Pfund 17c
Roast Pork, von jungen, zarten Ferkeln, 8 bis 10 Pfd. im Durchschnitt; soweit 2000 reichen, Pfd. 24c
Round Steak, jung, zart, Pfund 25c
Frisch. Rump Roast Beef, ganz od. halb, Pfd. 17c
Fancy Pot Roast Beef, Pfd. 15c
Veal Roast, Brust, Pfund 22c
Siebenter Floor.

Unser großer September Verkauf von Ueberziehern wird Samstag fortgesetzt

Tausende von Herbst- und Winter-Ueberziehern, Gabardines, Cravenettes und Leder-Coats zu außerordentlichen Ersparnissen.

Ueberzieher bis zu $40 wert — 24.75
Diese Partie umfaßt Winter-Ueberzieher in Staple, konservativen Fassons, Ulsterettes und Gürtel Coats; Herbst-Ueberzieher in gestrickten Stoffen, Tweeds und allen guten Stoffen; Leder Coats für Männer und Jünglinge; Ledergefütterte Coats und Cravenettes, wert bis zu $40; in diesem Verkauf morgen zu ....

Ueberzieher bis zu $60 wert — 38.75
Winter-Ueberzieher, in Kerseys, Meltons und Vicunas; und Ulsters in schweren Tweeds u. Cheviots; alle zuverlässigen Stoffe; hübsche Modelle für junge Männer und mehr konservative Fassons für Männer. Gabardines in verschiedenen Schattierungen; Herbst-Ueberzieher, spez. Fassons in vielen verschiedenen Modellen, alle Schattierungen und Farben; Leder und Tweed wendbare Coats; wert bis zu $60, zu ....

Ueberzieher bis zu $60 wert — 29.75
Winter-Ueberzieher, Chesterfields, Box Ueberzieher, Ulsterettes, lange und mittellange Coats, Sturmkragen Coats; alle Arten von Winter-Ueberzieher in dieser Partie. Ebenso Herbst-Ueberzieher, Raglans, Box Coats, Form-fitting und mit Gürtel; alle Stoffe, und Leder Coats; wert bis zu $50, zu ....

Ueberzieher bis zu $80 wert — 43.75
Winter-Ueberzieher und Ulsters von Amerikas besten Kleiderfabrikanten, einschließlich Kirschbaum, Tudor geschneiderte und viele andere berühmte Modelle. Ueberzieher in den hübschen jugendlichen Modellen, Ulsterettes, Ulsters, Sturmkragen Coats und andere Fassons, die gerade jetzt gewünscht werden; und Herbst-Ueberzieher. Gabardines und lederne wendbare Coats; wert bis zu $80, zu ....

Die größten Werte des Jahres in Herbst-Anzügen für Männer und Jünglinge

Herbstanzüge für Jünglinge und junge Männer, einige mit zwei Paar Hosen — Größen bis zu 40 — Werte bis zu $35 — speziell zu nur 24.75
Herbst-Anzüge für Männer und junge Männer — in prachtvollen neuen Mustern; in allen Größen vorhanden; Werte bis zu $55 — zu nur 34.75
Anzüge für den Herbst und Winter; eine große Auswahl für Männer und junge Männer — in allen Größen; wert bis zu $65 — zu nur 44.75
Anzüge für Männer und junge Männer, die feinsten Stoffe in Herbst- und Winterschwere — regulär bis zu $90 wert — speziell zu nur 59.75

Verkauf von Beinkleidern am Samstag — Fünf spezielle Partien

Partie 1—Hosen für Männer u. Jünglinge, leichte Schwere u. Farben; Größen nur bis 34; wert bis $5.95, zu 1.65
Partie 2—Hosen für Männer u. Jünglinge, Winter- und Sommer-Fassons; leichte Schwere; wert bis $10.95, zu 3.25
Partie 3—Hosen aller Arten für Männer und Jünglinge, Herbst- und Winterschwere; wert bis zu $9.95; zu 5.95
Partie 4—Hosen für Männer u. Jünglinge, in blauen Serges und Worsteds, alle Fassons u. Größen, wert bis $12, zu 8.95
Partie 5—Hosen für Männer u. Jünglinge, einschließlich Kingly und andere guten Sorten, alle Gr., wert bis $15, 11.95
Zweiter Floor.

Faser seidene Hemden

Werte bis zu $7.50
Vier Partien der besten Sorte von Fiber-Seide Hemden; hunderte davon zur Auswahl, in allen Farben, schlichte, fancy und viele hübsche Muster; alle Größen von 14 bis 17. Werte bis zu $8.50; nur am Samstag, zu $5

$2 u. $3 Männer-Halstrachten

1,200 seidene Four-in-hand Halsbinden, die dem sich eigen Kleidenden gefallen werden; aus der schwersten besten Sorte Seide und Satin gemacht, für Herbstgebrauch. Die schönen Farben zeigen den Wert. Zahllose hübsche Muster machen die Auswahl leicht. Werte bis $3.00, Samstag zu 98c

Beaver Hüte für Kinder

Third Floor

Unser Sortiment dieser hübschen Hüte umfaßt Formen von den kleinen bis zu den großen Hüten, mit Rollkrempen und Drooping Krempen, alle mit feiner Qualität Grosgrain Band u. Streamers garniert; schwarz, braun, Navy und Biber. Alle extra feine Qual. Biber, 5.75

Verkauf von Surety Garters

Wir haben von den Fabrikanten der Surety Garters eine große Quantität zu einer liberalen Herabsetzung gekauft. Und Samstag stellen wir sie zum Verkauf zu einem äußerst niedrigen Preise, um sie einzuführen. Sie sind gemacht mit seidenen u. baumwoll. Pads, sowohl einfacher wie doppelter Grip, aus gutem, zuverlässigem Webbing. Diese Garters sind alle neu, und aus besten Stoffen gemacht. Zum Verkauf in 3 Partien:

65c Sorte zu	50c Sorte zu	40c Sorte zu
43c	33c	23c

Main Floor. Dearborn St.

Verkauf Mallory Hüte

Mallory Hüte haben sich seit Jahren einen wohlbegründeten Ruf für Qualität erworben. Unser gegenwärtiges großes Lager wurde vor mehreren Monaten gekauft, ehe die Preise stiegen, und bis unser gegenwärtiges Lager geräumt ist, verkaufen wir sie zu dem alten Preise. Die Fassons sind bis auf die Minute modern, die gewöhnliche Mallory Qualität, und nebenbei sind sie noch wasserdicht. Dieselbe Qualität, Fasson und Finish, wenn heute gekauft, würde bis zu $9.00 kosten. Unser Preis, solange sie vorhalten, zu nur...... $7

Golfkappen für Männer und junge Leute, aus Enden von sehr feinen Suitings gemacht; dauerhaft gefüttert; ein Stück Kronen-Effekte; $2.50 wert, für 1.95
Zweiter Floor.

Seidenes Unterzeug

Envelope Chemise aus schwerem fleischfarbenen Satin, Built-Up Schulter, aus Georgette, mit feinen Val. Spitzen und Venetian Medallions besetzt; $6 Wert.......... 4.65

Bestickte Handschuhseide-Leibchen, geschneiderter Oberteil, vorzügliche Qual.; volle Größe; ungewöhnl. Wert, zu 3.85
Dritter Floor.

Kinder Schreien
NACH FLETCHER'S
CASTORIA

* Wer sein Grundeigentum verkaufen will, erreicht schnell seinen Zweck durch eine Kleine Anzeige in der „Abendpost."

Neues Stickmuster.

Nr. 1247a ist eine Tischdecke — eine Kreuzstichzeichnung. Die Blumen sind für Rosa mit grüner Mitte, die Körbchen hellblau. Die Zacken sind für weiß und mit dem

„Cutline"-Stich für den äußeren Rand und hellblau, dieselbe Farbe der Blumen für den inneren. Das Material ist weißes „Broiderweave." Größe 27 Zoll, und kostet mit dem nötigen Glanzgarn, um die Arbeit zu vollenden, $1.25.

Man kann dieses Stickmuster in der Stickmuster-Abteilung der „Abendpost", 223 W. Washington Str., bestellen, die bei der Fabrik die Ausfertigung der Bestellung veranlaßt, da sie selbst keine Muster auf Lager hat. Man wolle der Bestellung 5 Cents für Porto beifügen. Checks und „Money Orders" sollten auf „The Abendpost Co." ausgestellt werden.

* Prof. Cyrus E. Palmer in Champaign, der auf die Scheidungsklage seiner Frau mit einer Gegenklage geantwortet hat, hat jetzt auch deren Verehrer, den Fleischer Carl A. Carlson in Champaign, wegen angeblicher Entfremdung der Gattin auf $50,000 Schadenersatz verklagt.

* Frau Ethel McKnight, 154 Ost Superior Str., fand gestern abend auf den Stufen der zu ihrer Wohnung führenden Treppe einen in ein Bettuch eingewickelten etwa einen Monat alten Säugling. Sie brachte ihn nach dem St. Vincent Findelhaus.

* Im Süd Clark Str. Polizeigericht erwirkte Frau May P. Hodgkins, Nr. 299 Lake Shore Drive, einen Haftbefehl gegen den Nr. 6151 University Ave. wohnhaften Grundeigentumsagenten J. Frank Stafford, den sie beschuldigte, $400 veruntreut zu haben.

Wohlfahrt!

Fragt Euren reichen Nachbar nach dem Geheimnis seines Erfolges. Er wird Euch zweifellos sagen, daß er seinen Anfang mit der Gewohnheit des Sparens nahm. Der Wert eines Sparkontos ist bei weitem größer, als das Guthaben des Buches zeigt. Es entwickelt Enthaltsamkeit, Charakter, finanzielle Stellung und ist die beste Vorsorge für die Zukunft.

$1 Dieser kleine Betrag eröffnet ein Konto. $1

Eröffnet ein Konto hier heute.

Kapital und Ueberschuß $15,000,000

Eure Ersparnisse sind sicher.

Bankstunden für Spar-Einleger
9 vm. bis 2 nachm.
Samstags 9 vm. bis 8 abds.

STRENGTH SUCCESS
The Sign of Service

ILLINOIS TRUST & SAVINGS BANK
La Salle at Jackson Chicago

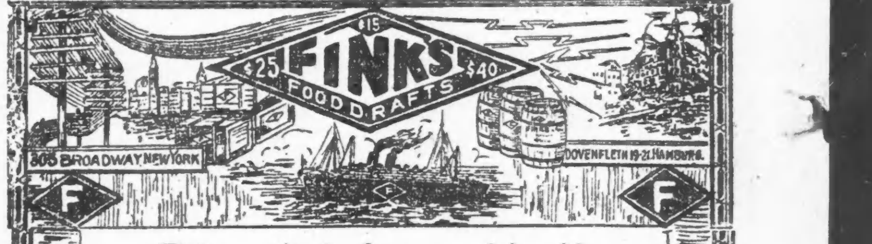
In acht Tagen
können wir Euch einen Paß besorgen, um Verwandte aus der alten Heimat hierher kommen zu lassen. — Ebenso verkaufen wir

Schiffskarten

nach Deutschland, Oesterreich, Ungarn, Czechoslowakia, Jugo-Slavia usw.
Erbschaftsangelegenheiten, Kauf und Verkauf von Grundeigentum und Versicherung aller Art.
Wechsel und Versand von Geld zu Tagespreisen auf die ersten Banken in der alten Heimat.

Leopold Neumann & Co.
Metropolitan Block 154 W. Randolph Str.
Ecke La Salle Str., Zimmer 19.
Notariats-Kanzlei.
Norwegisch-Amerikanische Linie von und nach Kopenhagen — anerkannt gut.
„Stavangerfjord" fährt am 17. September von New York.
Wir besorgen auch alle Erkundigungen nach Verwandten in der alten Heimat.
Office offen jeden Tag von 9 bis 5 Uhr, Samstags bis 4 Uhr nachm., oder abends nach Uebereinkommen. — Telephon Franklin 104.
frsason—1mt

Leset die „Sonntagpost"



Die Friedens-Basis
Deutschlands und Oesterreichs beruht auf der
Nahrungsmittelfrage
und der Wiederaufbau der Friedenskräfte bedingt Zuführung von Nahrungsmitteln aus diesem Lande in Form von Liebesgaben. Was Ihre Verwandten benötigen, können dieselben nach ihrer eigenen Auswahl auf unsere
Selective Food-Drafts
in Beträgen von $10, $15, $25, $40 erhalten und die Ablieferung erfolgt ab unseres Lagers in Hamburg in kürzester Zeit und vollster Garantie ohne jede Scherereien und ohne Kosten für den Empfänger.
Preislisten auch für kleinere Sendungen auf Verlangen.
A. FINK & SONS FOOD CO.
305 Broadway, New York.
General-Vertreter für Chicago:
KURT BRONISCH
406 Clarke Bldg.
189 N. Clark Str., Chicago, Ill.
Telephon State 7469.

dimifr

Geldsendungen
nach Deutschland, Deutsch-Oesterreich, Czechoslovakei, Jugoslavien, Ungarn, Polen, Rumänien und Italien.
Schiffskarten
Agentur und Notariats-Kanzlei.
Wir kaufen und verkaufen:
Liberty Bonds
J. V. ZINNER & CO.
(Im Geschäft seit 1908.)
619 W. North Ave. Tel. Diversey 8287.
5107 S. Ashland Ave. Tel. Blvd. 6570.
Offen 9—8. Sonntags 9—12.
19ds*X

WILLIAM B. LUCKE
Plumbing, Gas Fitting, Heating und Sewerage
4729 N. St. Louis Ave.
Reparaturen werden schnell, zuverlässig und billig ausgeführt. Telephon: Irving 2409
15ll*X

Leset die „Sonntagpost".

Rasche u. wirksamste Hilfe für drüben sind Hammesfahrs Liebesgaben Postpackete!
in haltbarer Exportpackung: Schinken, Speck, Sommerwurst, Zungen, Fleisch-Extrakt, Fett, Butter, Vollmilchpulver, Eierpulver, Käse, Kaffee, Tee, Schokolade, Honig, Gries, Reis u.s.w.
Chas. Hammesfahr Co.
Delikatessen
165 N. LaSalle Str. Chicago.
Telephones: Main 1937 und 5235.
Weisel & Co. Milwaukee Wurstwaren
Sichling's Milwaukee Roggenbrot.
bidofrson*

Schlimme Resultate sind die sicheren Folgen einer vernachlässigten Erkältung.
Husten, entzündeter Hals, Schmerzen in der Brust und schweres Atmen können schnell geheilt werden durch
Dr. Baker's Honeydew Balsam.
Ein Teelöffelvoll gibt sichere Heilung. Bei allen Apothekern zu verkaufen.
Wagnomifr3ml

UMI